

Feldbauratgeber – Herbstanbau 2026

Sorten-, Saatgut-, Pflanzenschutz- und Dünginformationen



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Herbstanbau	3
Vorwort	4
So berechnen Sie Ihre Aussaatmenge	6
Legende: Ausprägungsstufen in den Sortentabellen	7
Raps - Beschreibung und Grafiken.....	8
Kartoffel – Beschreibung	12
Wintergerste – Beschreibung und Grafiken	14
Winterweichweizen und Dinkel – Beschreibung und Grafiken	20
Winterdurum – Beschreibung und Grafiken	28
Winterroggen – Beschreibung und Grafiken	30
Triticale – Beschreibung und Grafiken	32
Wassereffizienter Ackerbau mit Begrünungen und reduzierter Bodenbearbeitung	34
Eigenschaften abfrosterender Kulturen	36
Eigenschaften überwinternder Kulturen	38
Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturen.....	40
Pflanzenschutz in Raps	51
Präparate gegen Schnecken	61
Pflanzenschutz in Wintergetreide	62
Kalkdüngung auf sauren Standorten nicht vergessen	73

Redaktion:

Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Pflanzenproduktion,
DI Dr. Anton Brandstetter; Dir.Dipl. HLFL-Ing. Manfred Weinhappel
Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Abteilung Pflanzenproduktion,
Dir. DI Helmut Feitzlmayr

Für den Inhalt verantwortlich:

DI Dr. Anton Brandstetter, Mag. DI Harald Schally, DI Josef Springer,
DI Christian Emsenhuber, Lena Schweigl, BSc, DI Dr. Josef Wasner, Landwirtschaftskammer Niederösterreich
DI Hubert Köppl, Simon Kriegner-Schramml, BSc, Landwirtschaftskammer Oberösterreich
Layout: Anneliese Lechner, MA, Renate Schiffhuber, LK NÖ
Titelbild: Harald Schally/LK Niederösterreich
Druck: Druckerei Sander, 3671 Marbach

Quelle: Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), Wien; Eigene Daten

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: LFI Niederösterreich,
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Sorten-Informationen Herbstanbau auf Basis der AGES-Versuchsergebnisse
Weitere Informationen enthält die Österreichische Beschreibende Sortenliste erhältlich bei der AGES Wien.



Informationen zum Herbstanbau

Wir hoffen, Ihnen mit der Broschüre Entscheidungshilfen anbieten zu können und stehen für weitere Auskünfte (NÖ-Tel.: 05 0259 22121 Dr. Anton Brandstetter, OÖ-Tel. 05 06902 1414 DI Helmut Feitzlmayr) gerne zur Verfügung.

Niederösterreich: Dr. Brandstetter: 05 0259 22121; Mag. DI Schally: 22133

Oberösterreich: DI Feitzlmayr: 05 06902 1414

Steiermark: DI Mayer: 0316 8050 1261

Wien: Ing. Prock: 01 587 9528 24

Salzburg: DI Neudorfer: 0662 870571 245 (Di und Mi)

Burgenland: Ing. Hombauer: 02682 702 605

Kärnten: DI Roscher: 0463 5850 1420

Tirol: Ing. Egger: 05 9292 500

Die nachstehend angeführten Sortenergebnisse stammen aus den landesweiten Versuchen der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). Die Darstellung der einzelnen Sorten ist nicht vollständig, es wurden nur jene Sorten angeführt, welche im Wesentlichen in Niederösterreich und Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland angebaut werden und im Handel zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Ernte 2026 sind in den Grafiken nicht enthalten, da sie bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen. Aktuelle Ergebnisse werden laufend auf www.ages.at veröffentlicht. Sorten, die nicht in der Österreichischen Sortenliste, aber in der EU-Sortenliste eingetragen sind, sind nicht enthalten, da sie auch in Österreich von der AGES nicht geprüft wurden.

Der Spezialteil Begrünung und Zwischenfruchtanbau wurde von den Fachreferenten der Landwirtschaftskammer Oberösterreich erstellt. Er enthält die bekannten im Handel erhältlichen Zwischenfruchtsämereien. Ein Anspruch auf alle Mischungsarten oder Preisrichtigkeiten kann allerdings aufgrund der Anbotsvielfalt nicht abgeleitet werden. Der Pflanzenschutzteil wurde von den Fachreferenten der LK NÖ, LK OÖ und LK Bgld. zusammengestellt. Für Fragen stehen die Referenten gerne zur Verfügung (NÖ: Schweigl, BSc 05 0259 22608, DI Emsenhuber 05 0259 22602, OÖ: DI Köppl 05 06902 1412, Bgld.: Martin Tobler 02682 702 651).

Wir bedanken uns bei der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit für die zur Verfügung gestellten Daten und Grafiken sowie den jeweiligen Fachreferenten der Landwirtschaftskammern, den Werbeträgern und der Vereinigung der Pflanzenzüchter und Saatgutkaufleute Österreichs.

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!



Die heimische Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Hohe Betriebsmittelkosten, insbesondere für Treibstoff und Dünger, volatile Agrarmärkte und der zunehmende internationale Wettbewerbsdruck fordern unsere bäuerlichen Familienbetriebe tagtäglich. Umso wichtiger ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Landwirtschaft zu stärken und faire Rahmenbedingungen zu garantieren. Im Rahmen der Budgetverhandlungen zum Doppelbudget 2027/28 ist es uns gelungen, wesentliche Schwerpunkte abzusichern: Die Wiedereinführung des Agrardiesels ist eine gezielte Entlastungsmaßnahme zum Ausgleich von Wettbewerbsnachteilen unserer Betriebe. Die Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) konnten in vollem Umfang sichergestellt werden.

Gleichzeitig zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher. Anhaltende Trockenperioden und zunehmende Extremwetterereignisse belasten Kulturen, Böden und Betriebe. Um auch künftig stabile Erträge und eine sichere Lebensmittelversorgung gewährleisten zu können, braucht es vorausschauende Strategien: von der standortangepassten Sortenwahl über ein effizientes Wassermanagement bis hin zum nachhaltigen Bodenschutz. Das Landwirtschaftsministerium unterstützt dabei gezielt im Rahmen des GAP-Strategieplans.

Sie, geschätzte Bäuerinnen und Bauern, sorgen mit Ihrem täglichen Einsatz für die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus Österreich. Damit leisten Sie einen unverzichtbaren Beitrag für Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und lebendige ländliche Räume.

Der Feldebauratgeber der Landwirtschaftskammer ist dafür eine wertvolle Grundlage. Er unterstützt bei der Sortenwahl liefert aktuelle Informationen zu Pflanzenschutz- und Düngung, Wassereffizienz und Begrünungen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und viel Erfolg die kommende Ernte.

Ihr Norbert Totschnig

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Mit dem Begrünungs- und Herbstanbau werden bereits wieder die Weichen für die Ernte 2027 gestellt. Der vorliegende Feldbauratgeber unterstützt Sie dabei mit aktuellen Fachinformationen, Versuchsergebnissen und praxisnahen Empfehlungen. Die Expertinnen und Experten der Landwirtschaftskammern Österreichs haben bewährtes Wissen zu Sortenwahl, Begrünungsanbau, Pflanzenschutz und Fruchtfolgegestaltung kompakt zusammengefasst, um Ihnen für das kommende Anbaujahr bestmögliche Entscheidungshilfen zu bieten. Fachliche und vor allem firmenunabhängige Informationen sind schließlich wichtiger denn je.

Die weltweit hohen Erntemengen des Jahres 2025 haben zu einem deutlichen Preisdruck auf den Agrarmärkten geführt. Auch für 2026 wird global eine hohe Erntemenge prognostiziert, die sich durch Wetterextreme in wichtigen Produktionsgebieten allerdings jederzeit ändern kann. Für viele Betriebe bleibt jedenfalls die Herausforderung bestehen, dass die Erzeugerpreise nicht im gleichen Ausmaß steigen wie die Produktionskosten. Klar ist zudem, dass die globalen Agrarmärkte von erheblichen Unsicherheiten geprägt bleiben. Geopolitische Entwicklungen bzw. Kriege, Handelskonflikte sowie starke Schwankungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten beeinflussen die Preisentwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Betriebsmittel wie Dünger maßgeblich.

Unternehmerisches Handeln und effiziente Bewirtschaftung und somit der gezielte, effiziente Einsatz von Betriebsmitteln sind daher wichtiger denn je. Fundierte Entscheidungen auf Basis aktueller Marktinformationen, pflanzenbaulicher Erkenntnisse und betrieblicher Kennzahlen bilden die Grundlage, um Chancen nutzen, Risiken minimieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe langfristig absichern zu können. Erntemenge und Qualität werden regional vor allem durch die Witterung beeinflusst. In der zu Ende gehenden bzw. vergangenen Saison folgten auf einen trockenen Winter 2025/26 Frühjahrsmonate mit so geringen Niederschlagsmengen, dass man in den Aufzeichnungen lange zurückgehen muss, um Derartiges zu finden. Auch solche Monate müssen jedoch möglichst gut überstanden werden, was ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und vorausschauendem Management, Bodenbewirtschaftung, Anbauverfahren etc. erfordert.

Der vorliegende Feldbauratgeber ist ein Teil unseres umfassenden Beratungsangebots. Nützen Sie diese und weitere Informationsmöglichkeiten mit praxisnahen Empfehlungen und fundiertem Wissen unserer Expertinnen und Experten der Landwirtschaftskammern Österreichs.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Ernte und Herbstsaison 2026!

Ihr Josef Moosbrugger
Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich



So berechnen Sie Ihre Aussaatmenge

$$\text{Aussaatmengen kg/ha} = \frac{\text{Tausendkorngewicht} \times \text{angestrebte Pflanzenzahl/m}^2}{\text{Keimfähigkeit (angenommener Feldaufgang)}}$$

Kultur	TKG in g	Keimfähige Körner/m ²	Saatmenge kg/ha	Saatzeit
Wintergerste, zweizeilig	38-64	250-380	110-220	20.9.-10.10.
Wintergerste, mehrzeilig	33-58	200-350	90-190	20.9.-10.10
Wintergerste, Hybrid mz	35-55	170-230	70-120	20.9.-10.10
Sommergerste	40-54	330-420	130-210	20.9.-31.10.
Winterroggen, Population	22-45	200-350	70-150	20.9.-15.10.
Winterroggen, Hybrid	21-43	200-320	60-130	20.9.-15.10.
Grünschnittroggen	23-52	350-420	90-200	10.9.-5.10.
Wintertriticale	31-58	220-380	100-200	20.9.-20.10.
Winterweizen, Normal-saat	31-61	250-400	110-210	1.10.-25.10.
Winterweizen, Spätsaat	31-61	400-500	160-260	25.10.-5.12.
Winterdurum	34-59	250-380	110-220	1.10.-5.11.
Winterdinkel (Vesen)	90-150	220-380	140-260	25.9.-5.12.
Winterraps	3,5-9	50-90	3,5-6,5	20.8.-10.9.
Winterrüben	3-4,5	70-100	3-4,5	20.8.-10.9.
Winterkümmel	2-4	120-150	4-8	1.7.-5.8. - Blanksaat
Wintermohn	0,4-0,6	50-90	0,3-0,6	5.9.-5.10.

Saatgutbedarf in kg/ha (errechnet auf 95 % Keimfähigkeit)

	Pflanzenzahl je m ²						
TKG	250	275	300	350	375	400	425
30	79	87	95	110	118	126	134
32	84	93	191	118	126	135	143
34	89	98	107	125	134	143	152
36	95	104	114	133	142	152	161
38	100	110	120	140	150	160	170
40	105	116	126	147	158	168	178
42	110	122	133	155	166	177	188
44	116	127	139	162	174	185	197
46	121	133	145	169	182	194	206
48	126	139	152	177	189	202	215
50	131	144	158	184	197	210	224
52	136	150	164	192	207	219	233
54	142	156	170	199	213	227	242
56	147	162	177	206	221	236	250
58	153	163	183	214	229	244	259
60	158	174	189	221	237	253	268

Zertifiziertes Saatgut ist dem eigenen Nachbau grundsätzlich vorzuziehen. Jede Saatgutpartie ist auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte für Reinheit und Besatz, Keimfähigkeit und saatgutübertragbare Krankheiten untersucht. Für eventuelle Reklamationsfälle ist der Sackanhänger bzw. –aufdruck unbedingt aufzubewahren. Sollte dennoch wirtschaftseigenes Saatgut eingesetzt werden, empfehlen wir, eine entsprechende Untersuchung durchführen zu lassen. Das kann spätere Probleme auf dem Feld vermeiden helfen.

Entsprechende Gebrauchswertuntersuchungen von Saatgut bietet die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220Wien, Tel. 050555-31121, Fax 050555-34808, E-Mail: saatgut@ages.at an.

AUSPRÄGUNGSSTUFEN (APS) in den Sortentabellen

Sorten werden in einer Vielzahl von Merkmalen wie beispielsweise Wuchshöhe, Reifezeit, Neigung zu Lagerung, Empfindlichkeit für Auswuchs, Anfälligkeit für Krankheiten, Stickstoffeffizienz, Ertragspotenzial und Qualitätseigenschaften charakterisiert. Zur leichteren Lesbarkeit, und um den Einfluss unterschiedlicher Prüfzeiträume auszuschalten, erfolgt eine rechnerische Umsetzung der Messwerte, Krankheitsdaten und sonstigen Ergebnisse in Noten (Ausprägungsstufen) von 1 bis 9.

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt, d.h.

	Jugendentwicklung, Frühjahrsentwicklung	Schossen, Ährenschieben, Rispschieben, Blühbeginn, Reifezeit	Wuchshöhe
APS			
1	sehr gering (sehr langsam)	sehr früh	sehr kurz
2	sehr gering bis gering	sehr früh bis früh	sehr kurz bis kurz
3	gering (langsam)	früh	kurz
4	gering bis mittel	früh bis mittel	kurz bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis stark	mittel bis spät	mittel bis lang
7	stark (rasch)	spät	lang
8	stark bis sehr stark	spät bis sehr spät	lang bis sehr lang
9	sehr stark (sehr rasch)	sehr spät	sehr lang

	Neigung zu: Auswinterung, Lagerung, Auswuchs, Halmknicken, Stängelbruch, Kornausfall usw. Anfälligkeit für: Krankheiten, Schädlinge	Kornertrag, Trockensubstanzertrag, Rohproteinерtrag, Ölertrag, Knollenertrag, Stärkeertrag, Rübenertrag, Zuckerertrag, Blattertrag	Qualitätsmerkmale, Gehalte
APS			
1	fehlend oder sehr gering	sehr niedrig	sehr niedrig
2	sehr gering bis gering	sehr niedrig bis niedrig	sehr niedrig bis niedrig
3	gering	niedrig	niedrig
4	gering bis mittel	niedrig bis mittel	niedrig bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis stark	mittel bis hoch	mittel bis hoch
7	stark	hoch	hoch
8	stark bis sehr stark	hoch bis sehr hoch	hoch bis sehr hoch
9	sehr stark	sehr hoch	sehr hoch

Winterkörnerraps



Sorte	Zulassungsjahr	Züchterland	Auswinterung	Frühjahrsentwicklung	Blühbeginn	Reifezeit	Wuchshöhe	Lager	Sclerotinia	Phoma	Kornertag	Ölertag	Tausendkornmasse	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt
FREIABBLÜHENDE SORTEN (LINIENSORTEN)															
Harry	2012	A	3	6	4	4	5	6	5	6	5	4	6	4	4
Jeremy	2018	A	2	5	4	5	5	5	5	4	6	5	6	4	3
Randy	2017	A	3	7	2	4	4	5	4	5	5	5	6	4	5
Sammy	2010	A	3	7	2	6	4	5	4	3	4	4	5	4	6
HALBZWERG - HYBRIDSORTEN															
PX131	2019	USA	3	3	6	7	4	3	3	3	6	7	6	8	3

keine Ertragsdarstellung, da keine aktuellen Versuchsergebnisse vorhanden sind

Sorte	Zulassungsjahr	Züchterland	Auswinterung	Frühjahrsentwicklung	Blühbeginn	Reifezeit	Wuchshöhe	Lager	Sclerotinia	Phoma	Kornertag	Ölertag	Tausendkornmasse	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt	Korn- trag, Rel%		Öltrag, Rel%		Ölgehalt, % TS.	
																Trockengebiet	Feuchtgebiet	Trockengebiet	Feuchtgebiet		
HYBRIDSORTEN																					
Architect	2017	F	2	5	6	5	7	3	4	5	7	7	5	6	5	98	96	97	94	-1,6	
Artemis	2019	F	3	5	6	5	8	4	3	5	8	8	6	7	5	99	99	99	98	-0,6	
Blackmoon	2023	F	2	4	6	6	8	4	5	5	8	7	5	6	3	97	97	95	94	-2,5	
DK Exaura	2024	USA	2	5	4	7	7	5	3	4	9	9	3	8	5	99	103	99	104	+0,5	
DK Excited	2021	USA	2	5	5	6	8	5	3	5	8	8	3	8	5	100	101	101	102	+1,0	
DK Exmore	2015	USA	3	4	6	6	6	5	5	4	5	6	5	5	6						
Gordon KWS	2015	D	2	5	6	5	6	4	4	5	6	7	6	6	6						
KWS Demos	2024	D	3	5	6	7	8	2	3	6	9	8	3	7	6	97	101	96	101	-0,3	
LG Adapt	2025	F	-	5	6	7	9	5	-	3	9	9	6	8	3	105	102	107	104	+1,8	
LG Aphrodite	2023	F	2	5	5	5	7	4	3	5	8	9	5	6	2	99	99	97	97	-1,6	
LG Apollonia	2021	F	2	6	4	6	8	2	4	4	8	8	4	6	2	100	99	99	97	-1,3	
LG Auckland	2021	F	2	5	4	7	8	6	4	4	8	8	6	7	2	101	97	101	97	-0,2	
LG Austin	2022	F	3	6	4	5	8	6	5	5	8	8	5	7	4	98	102	97	102	-0,6	
LG Avenger	2025	F	-	5	6	6	9	6	-	4	9	9	5	8	2	105	103	106	103	+0,3	
RGT Pozznan	2025	F	-	5	6	6	8	6	-	6	9	9	4	8	6	104	105	105	105	+0,9	
Travolta	2025	D	-	6	3	6	6	2	-	4	9	9	5	8	6	103	105	104	105	+0,8	
Standardmittel, dt/ha																44,2	62,5	18,7	27,5		
%																				47,5	

Versuchsstandorte Trockengebiet: Kleinwarasdorf, Prellenkirchen, Rabensburg, Ernstbrunn

Versuchsstandorte Feuchtgebiet: Grabenegg, Ritzlhof, Bad Wimsbach, Schönfeld

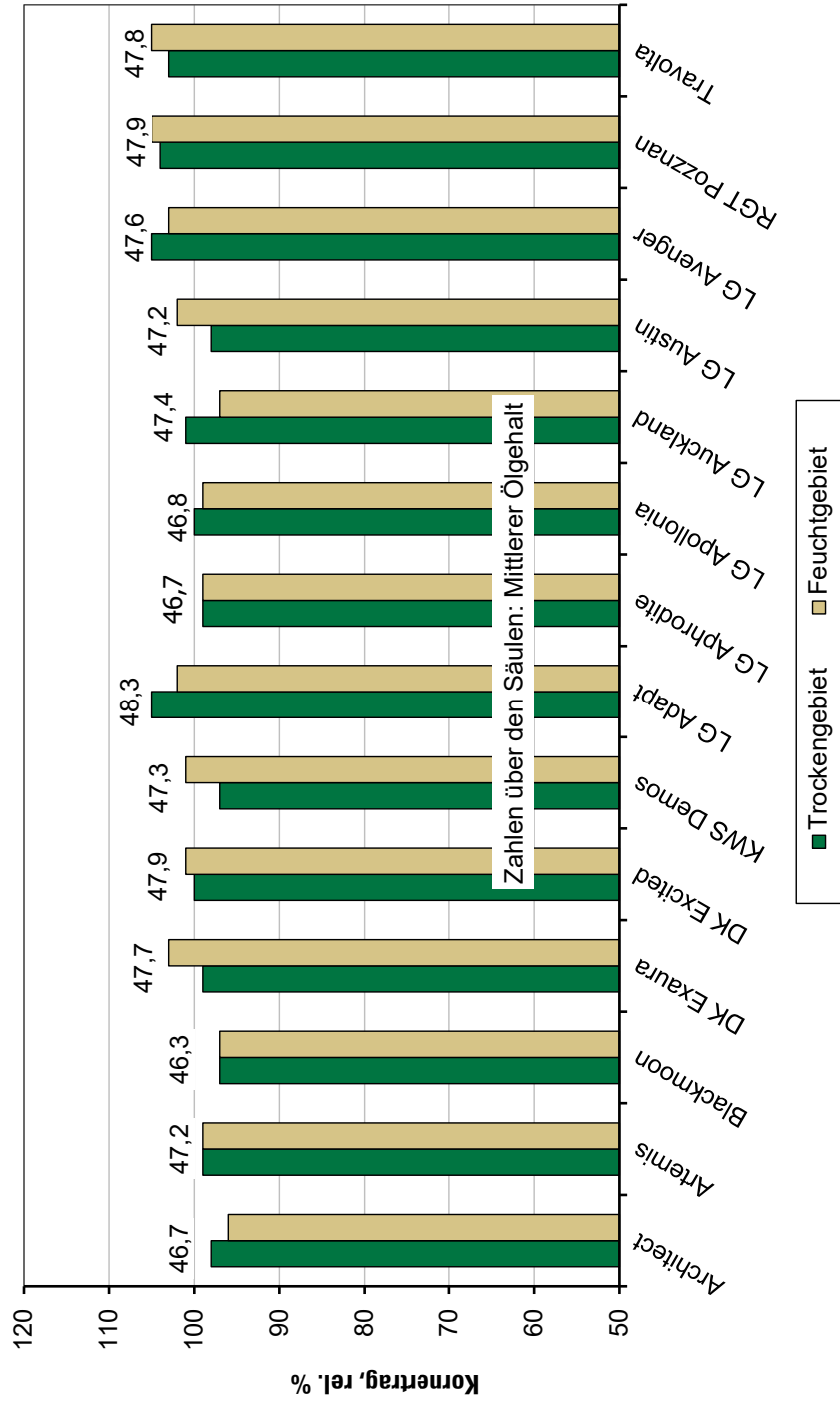


SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

TUYV-RESISTENTER HYBRIDRAPS

DK EXAURA *Der Durchstarter*

- höchster Korn- und Ölertrag (9)
- sehr gute Schotenplatzfestigkeit
- resistent gegen TuYV und Phoma (rlm7)
- für alle Standorte





Top-Raps-Sorten für 2026



LG ADAPT

Adaptiert für Erfolg
am Feld

NEU!



LG EXCITED

Das stabile Ertragstalent



LG AUSTIN

Ertragsstark und
früh am Ziel



Sorte, Züchterland	Zulassungs- Jahr	Eignung ¹⁾	Kochtyp ²⁾	Reife	Blattrollvirus	Y-Virus	Dürfflecken- krankheit	Krautfäule	Knollenfäule	Kartoffel- schorf	Eisenfleckig- keit	Nematoden- resistenz ³⁾
SEHR FRÜH BIS FRÜH REIFENDE SPEISESORTEN												
Agata, NL	1991	S	f	2	4	3	6	6	5	6	2	Ro1,4
Anuschka, D	2003	S	f	2	2	4	5	6	4	4	-	Ro1
Erika, A	2007	S	f	2	3	1	-	5	4	5	-	Ro1,4
Impala, NL	1992	S	vf	3	4	4	-	5	5	4	2	Ro1
La Bomba, A	2025	S	vf	3	6	2	4	5	4	3	-	Ro1
Nöstling, A	2021	S	vf	3	3	3	5	5	4	3	-	Ro1
Romina, A	1988	S,C,F	vf	3	3	5	6	8	6	5	2	Ro1
FRÜH BIS MITTELFRÜH REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN												
Alonso, A	2011	S	vf	5	3	2	3	4	5	3	-	Ro1,4
Bettina, D	1995	S,C	vf	5	6	1	-	5	3	3	3	Ro1-4
Bosco, A	2012	S	m	5	8	2	4	4	3	3	-	Ro1-4
Chiara, A	2019	S	vf	5	4	1	4	4	3	4	-	Ro1,4
Ditta, A	1988	S	f	5	4	6	3	4	2	3	2	Ro1,4
Evita, A	1994	S,C,F	f	4	6	3	4	6	5	4	2	Ro1,4
Exquisa, D	1994	S	f	4	2	2	-	4	6	4	4	Ro1,4
Fontane, NL	2001	S,C,F	m	5	5	5	3	5	5	4	1	Ro1,4
Fred, A	2024	S	vf	4	4	1	4	6	5	3	-	-
Graziosa, A	2017	S	f	4	4	1	3	5	3	3	-	Ro1,4
Hermes, A	1972	C,S,St	m	4	4	7	4	5	3	3	2	-
Lisbeth, A	2023	S	vf	4	5	2	4	4	5	3	-	Ro1
Marizza, A	2012	S	vf	4	7	1	4	5	5	4	-	Ro1,4
Martina, A	2009	S	vf	4	4	2	4	5	4	4	-	Ro1,4
Meireska, A	2015	S	vf	4	3	2	4	6	5	4	-	Ro1,4
Naglerner Kipfler, A	1955	S	f	5	5	8	-	7	8	3	3	-
Pepino, A	2018	S	vf	4	4	3	4	5	3	3	-	Ro1,4
Roko, A	1997	S,C	vf	5	5	1	3	4	3	5	3	Ro1
Sokrates, A	2014	F,S,C	m	5	4	5	3	5	4	5	-	Ro1,4
Tosca, A	2001	S	vf	5	4	6	4	5	5	4	2	Ro1,4
Valdivia, A	2013	S	f	4	3	1	4	5	3	3	-	Ro1,4
MITTEL BIS SPÄT REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN												
Agria, D	1988	S,C,F	m	6	5	6	4	5	3	7	4	Ro1
Benjamin, A	2023	S	vf	6	4	2	4	5	4	3	-	Ro1
Bionta, A	1992	S	vf	9	5	1	2	3	2	5	2	Ro1-4
Fabiola, A	2005	S	vf	6	6	1	3	5	5	4	2	Ro1,4
Herbstgold, A	2019	S	vf	6	5	1	5	5	4	4	-	Ro1,4
Longinus, A	2020	F,C,S	m	6	5	1	4	5	5	5	2	Ro1
Meichip, A	2021	C,F,S	m	6	3	3	4	5	4	5	-	Ro1
Siegfried, A	2019	C,F,S	m	6	5	1	4	5	3	5	-	Ro1,4
Violet Star, A	2022	S	m	7	4	3	4	4	5	4	-	Ro1
MITTEL BIS SPÄT REIFENDE STÄRKESORTEN												
Kuras, NL	1995	St,C	sm	9	5	2	2	3	2	4	3	Ro1,4
Sixtus, A	2019	St	sm	7	3	1	4	4	4	5	-	Ro1,4
Skonto, D	2007	St	m	8	3	1	4	4	4	4	3	-
Trabant, A	2013	St	sm	7	7	1	4	4	4	4	-	Ro1,4
Xerxes, A	2014	St	sm	7	5	1	3	4	3	4	-	Ro1,4

1) Eignung: C = Chips, F = Pommes frites, S = Speise, St = Stärke; 2) Kochtyp: f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig, sm = stark mehlig; 3) Nematodenresistenz: Ro1 bis Ro5: Resistenz gegen entsprechende Pathotypen des Kartoffelnematoden Globodera rostochiensis; 4) Knollenform: r = rund, ro = rundoval, o = oval, lo = langoval, l = lang; 5) Augenlage: fl = flach, m = mittel, t = tief; 6) Schalenfarbe: g = gelb, r = rot, b = blau; 7) Schalenbeschaffenheit: sg1 = sehr glatt, gl = glatt, m = mittel, r = rau, sr = sehr rau; 8) Fleischfarbe: w = weiß, gw = gelbweiß, hg = hellgelb, g = gelb, tg = tiefgelb, b = blau, r = rot

Sorte	Knollenanzahl pro Pflanze	Knollenertrag	Anteil der Über- großen	Anteil der Unter- großen	Stärkeertrag	Stärkegehalt	Beschädigungs- empfindlichkeit	Keimfreudigkeit am Lager	Knollenform ⁴⁾	Augentiefe ⁵⁾	Schalenfarbe ⁶⁾	Schalenbeschaf- fenheit ⁷⁾	Fleischfarbe ⁸⁾
SEHR FRÜH BIS FRÜH REIFENDE SPEISESORTEN													
Agata	5	5	6	4	4	3	4	6	o-lo	fl	g	gl-m	hg
Anuschka	4	5	4	3	3	4	5	4	ro	fl	g	gl-m	g-tg
Erika	7	4	5	5	4	4	5	4	lo-l	fl	g	gl	hg-g
Impala	3	7	7	3	5	3	5	6	lo	fl	g	gl-m	g
La Bomba	4	8	7	2	3	2	4	4	o	fl	g	gl	hg
Nöstling	5	7	6	3	4	3	5	5	o	fl	g	gl	gw
Romina	6	3	5	3	4	4	5	6	ro	fl	g	gl-m	hg
FRÜH BIS MITTELFRÜH REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN													
Alonso	5	7	6	3	5	3	5	6	ro	fl	g	m	g
Bettina	-	8	-	-	6	5	4	2	o-lo	fl	g	m	g
Bosco	5	6	6	3	5	5	4	4	ro-o	fl	g	gl	g
Chiara	5	5	5	3	3	3	5	4	o	fl-m	g	gl	g-tg
Ditta	6	5	4	5	5	4	4	3	lo	fl	g	gl-m	g
Evita	5	5	4	4	1	4	4	4	o	fl	g	gl	hg-g
Exquisa	8	2	2	8	1	5	4	2	lo-l	fl	g	gl	g
Fontane	5	5	6	3	7	5	3	2	o	m	g	m	hg-g
Fred	8	2	2	7	2	3	4	8	l	fl-m	r	gl	r
Graziosa	8	4	2	7	4	5	4	4	l	fl	g	sgl-gl	g
Hermes	5	5	6	3	6	6	5	3	ro	t	g	m-r	hg-g
Lisbeth	5	7	7	3	3	2	4	5	ro	fl-m	g	gl	g
Marizza	6	6	5	3	5	5	5	3	o	fl	r	gl	g
Martina	6	6	4	3	4	3	5	5	lo	fl	g	gl	hg
Meireska	5	5	6	3	4	4	5	5	o	fl	r	gl-m	hg
Naglerner Kipfler	9	1	2	9	1	3	6	5	l	fl	g	gl-m	g
Pepino	8	4	3	6	3	3	3	3	ro	fl	g	gl	g
Roko	5	5	5	3	6	5	4	3	o	fl-m	r	m	w-gw
Sokrates	5	7	6	3	5	5	5	4	lo	fl	g	m	hg-g
Tosca	5	6	4	4	5	4	3	4	o	fl	g	gl	hg-g
Valdivia	8	4	3	7	3	3	4	5	lo	fl	g	gl	g
MITTEL BIS SPÄT REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN													
Agria	4	8	8	3	5	5	4	2	o-lo	fl-m	g	m	g
Benjamin	5	8	7	3	5	4	5	4	ro	fl-m	g	gl-m	hg-g
Bionta	7	8	6	4	4	5	3	2	ro-o	fl-m	g	m-r	g
Fabiola	5	6	5	3	4	4	4	5	o	fl	r	gl-m	g
Herbstgold	5	7	6	4	5	5	3	4	o	fl	g	gl	g
Longinus	5	7	7	5	7	6	6	6	l	fl	g	gl	gw
Meichip	5	7	6	3	7	6	6	5	ro-o	m	g	m	hg
Siegfried	5	6	6	5	6	6	5	4	r-ro	fl-m	g	m-r	hg
Violet Star	4	4	5	4	5	5	5	4	ro	m	b	mr	b
MITTEL BIS SPÄT REIFENDE STÄRKESORTEN													
Kuras	6	9	7	2	8	7	5	3	r-ro	m-t	g	m-r	w-gw
Sixtus	6	6	6	2	7	8	5	4	ro	m-t	g	m-r	gw
Skonto	8	6	4	4	8	9	4	5	ro-o	t	g	m	hg
Trabant	8	6	4	5	7	7	5	3	ro-o	m	g	m-r	hg
Xerxes	6	6	6	3	7	8	5	4	ro	m	g	gl-m	w-gw

Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) ¹⁾	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelbverzwergung	Gerstengelmosaikvirus (Typ ¹⁾)	Schneeschnitzel ¹⁾	Mehltau	Zwergrast	Netzflecken	Rhynchosporium-Blattflecken	Ramularia-Spreitelkrankheit	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz ²⁾	Markwarenteil (Sortierung >2,2 mm)	Tausendkomgewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Braueignung ⁴⁾
ZWEIZEILIGE																							
Amalia, F ³⁾	2025	-	4	5	5	5	2	1	1	-	5	4	5	-	6	7	8	8	8	8	5	5	
Ambrosia, A	2017	6	6	2	4	7	2	7	1	6	6	5	3	4	7	5	4	4	6	6	4	5	
Arcanda, A	2012	6	3	4	5	3	3	-	9	6	6	4	7	4	8	3	3	5	7	7	7	6	
Arthene, D	2022	-	6	4	5	2	3	4	1	4	7	4	4	3	6	7	7	7	8	9	6	5	
Bianca, D	2020	-	7	5	5	4	5	6	1	5	4	4	4	3	7	5	5	6	7	9	5	5	
Bordeaux, D	2020	-	6	3	4	5	3	5	1	6	5	5	3	3	8	7	6	4	8	6	5	3	
Duchesse, F ³⁾	2025	-	2	4	6	4	7	1	1	-	6	4	7	-	8	3	-	4	8	9	5	7	++
Ekaterina, A	2020	-	7	4	3	3	5	6	1	6	4	4	4	5	8	4	4	4	8	8	6	6	
Ernesta, A	2018	6	6	4	3	3	3	9	1	5	6	7	4	3	8	3	3	4	9	9	6	7	
Eufemia, A	2022	-	6	4	4	3	2	6	1	4	8	4	4	3	6	6	6	7	6	8	5	6	
Eufora, A	2005	5	5	5	6	5	5	-	-	6	7	7	5	4	8	1	1	3	7	6	7	7	
Gerda, D	2025	-	8	5	5	4	3	6	1	-	8	5	4	-	6	7	8	6	7	9	5	4	
Gloria, D	2008	5	4	4	3	3	2	6	1	5	7	5	4	3	8	2	2	3	8	7	5	7	
Hannelore, D	2007	6	6	3	2	4	4	7	9	6	7	9	4	3	7	1	3	4	8	7	6	7	
KWS Donau, D	2018	-	5	3	6	5	3	6	1	5	5	4	6	3	8	4	4	5	8	7	5	6	+++
KWS Tardis, GB	2022	-	5	3	4	4	3	5	1	5	7	5	4	4	8	6	6	6	6	7	5	5	
Lentia, D	2016	6	5	4	3	3	3	7	1	6	4	8	3	3	8	5	4	5	8	7	5	6	
LG Campus, F	2021	-	8	3	5	5	4	6	1	6	6	4	3	3	7	8	6	6	6	6	5	4	
Livada, A	2022	-	6	2	4	4	5	6	1	6	6	4	6	4	8	4	2	4	8	5	6	6	+++
Mirador, D	2024	-	5	4	6	2	3	5	1	-	5	3	4	3	6	7	7	8	8	9	6	6	
Monroe, A	2014	7	6	4	5	5	6	6	1	5	7	6	6	4	8	4	3	4	8	5	5	6	+++
Nadine, A	2025	-	5	3	4	4	5	7	1	-	4	4	6	-	8	4	-	4	8	5	5	5	+
Paquita, F ³⁾	2025	-	5	5	4	3	3	1	1	-	4	5	3	-	7	9	8	7	8	8	5	3	
Piroska, A	2022	-	4	3	5	6	3	7	1	5	4	4	7	3	8	5	2	4	8	6	4	6	+
Sandra, D	2011	6	5	3	4	5	4	6	1	5	4	8	4	4	8	4	4	4	9	8	5	6	
Sonja, A	2021	-	5	3	5	5	5	6	1	5	5	5	7	3	8	5	4	4	8	5	4	5	+++
SU Laubella, D	2020	-	5	3	5	5	2	5	1	6	3	4	5	3	6	6	5	5	7	8	5	5	
MHRZEILIGE																							
AC Confiante, D ³⁾	2025	-	3	4	5	5	5	1	1	-	5	4	5	-	7	9	9	9	8	5	6	4	
Adalina, A	2018	6	4	6	4	4	4	7	1	5	5	6	5	4	6	5	7	7	8	6	6	5	
Alice, D ³⁾	2025	-	8	8	8	8	4	1	1	-	3	5	4	-	5	5	9	6	7	8	4	2	
Azrah, D	2014	6	5	6	3	4	5	8	1	5	8	7	3	4	6	4	6	5	8	6	4	4	
Carioca, A	2020	-	5	7	5	5	3	7	1	4	5	5	5	3	7	6	8	7	8	6	4	4	
Carmina, A	2013	6	3	6	6	4	5	6	1	5	5	5	4	3	8	5	5	6	7	5	3	6	
Cremona, A	2021	-	4	7	4	5	2	6	1	4	2	4	5	4	7	8	7	6	5	4	5	4	
Fascination, D ³⁾	2022	-	5	4	4	3	3	1	1	4	5	4	4	3	5	7	8	7	8	5	4	5	
Finola, A	2016	6	4	5	4	3	2	7	1	5	6	7	5	4	8	6	6	5	8	6	4	4	

1) Wintergerste ist durch Frostschäden, Schneeschimmel und Typhulaufälle auswinterungsgefährdet; 2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteintrag; 3) Resistenz gegen das Gerstengelverzwergungsvirus (Resistenzgen vdz); 4) Braueignung: +++ Hauptbraugerste, ++ = als Braugerste derzeit geringe Bedeutung, + = als Braugerste derzeit keine Bedeutung

Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) ¹⁾	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelberverzierung	Gerstengelmosaikvirus (Typ ¹⁾)	Schneeschnitzel ¹⁾	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium-Blattflecken	Ramularia-Sprekelkrankheit	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz ²⁾	Markwarenteil (Sortierung >2,2 mm)	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Braueignung ⁴⁾
Julia, D	2021	-	5	5	5	6	4	8	1	4	4	5	4	3	5	9	8	8	8	6	3	4	
KWS Joris, D	2025	-	5	6	4	4	2	8	1	-	4	5	4	-	5	9	9	7	8	6	5	2	
KWS Tolanis, D	2022	-	6	8	4	6	3	7	1	4	3	6	4	3	6	8	8	7	8	7	5	3	
LG Zebra, F ³⁾	2021	-	3	3	3	3	3	1	1	5	3	4	5	3	6	8	7	7	8	6	4	5	
Loretta, D	2024	-	7	7	4	6	4	8	1	-	4	5	4	4	5	8	8	7	6	6	3	4	
Malaga, A	2025	-	4	7	5	6	4	8	1	-	3	4	4	3	5	7	8	8	8	6	4	5	
Paradies, D ³⁾	2017	6	5	7	6	7	6	5	1	5	4	4	4	3	5	4	5	5	6	5	3	5	
RGT Alessia, D ³⁾	2024	-	6	7	3	5	3	1	1	-	3	8	4	3	6	5	9	7	8	7	5	4	
RGT Mela, D	2022	-	6	8	5	5	4	8	1	4	3	4	4	3	5	8	9	8	8	7	5	3	
Senta, A	2019	-	4	7	4	6	6	6	1	6	2	6	3	4	6	7	7	8	8	7	4	6	
Sevilla, A	2024	-	5	5	4	3	3	8	1	-	5	6	4	2	6	9	8	7	6	5	5	3	
SU Jule, D	2018	6	6	7	4	3	3	8	1	5	8	4	4	3	6	6	7	5	8	7	5	3	
Thimea, A	2023	-	5	7	4	5	3	8	1	3	4	5	5	3	6	8	9	8	8	6	5	4	
Venezia, A	2021	-	5	6	6	6	4	7	1	4	4	4	4	2	7	8	7	6	8	6	3	4	



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

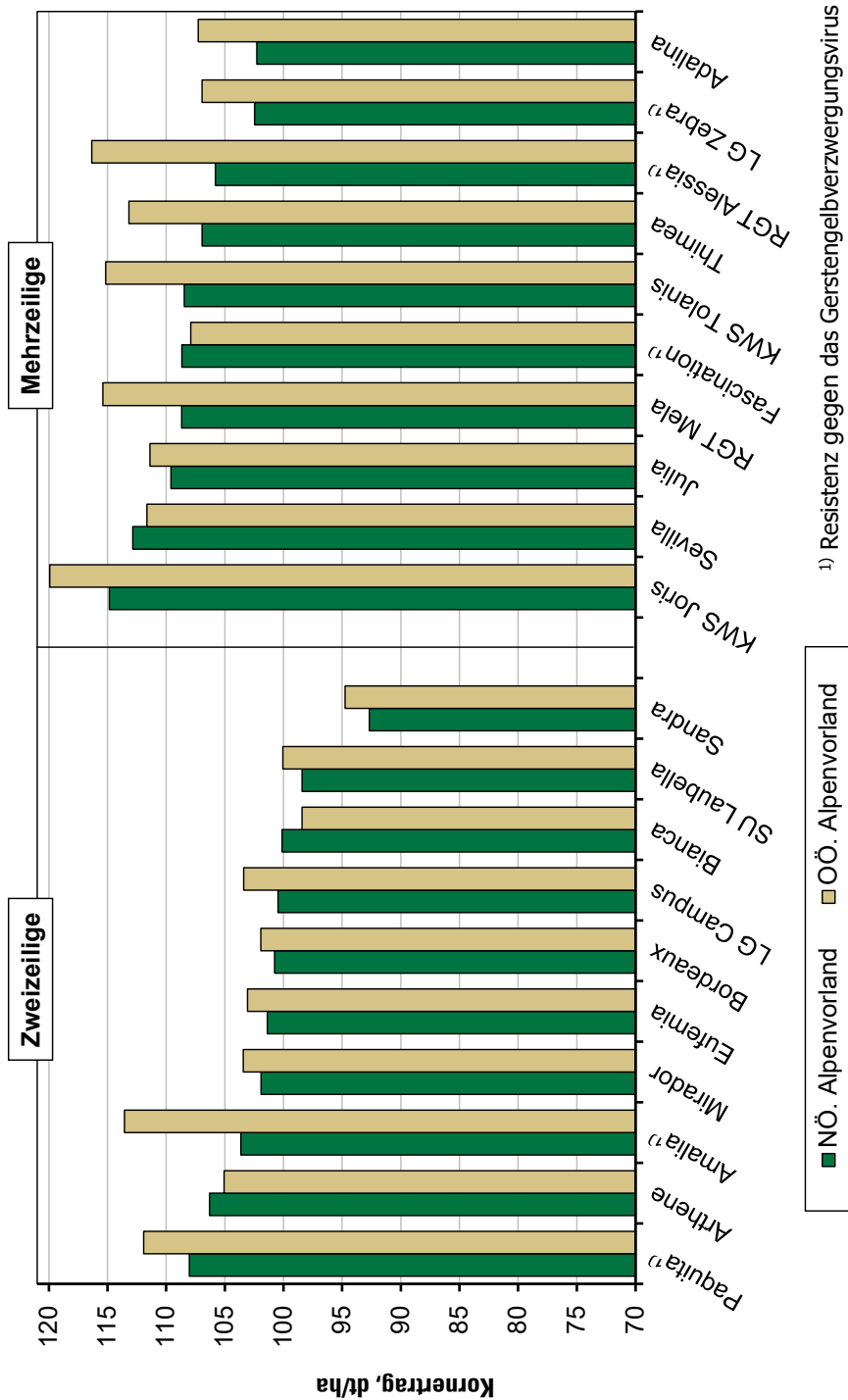
WINTERGERSTE MEHRZEILIG

ADALINA

Edles zum Veredeln

- beliebteste Winterfuttergerste
- Kornqualität, wie die besten zweizeiligen Sorten
- hohes Ertragspotenzial
- frühe Reife, sehr gesund



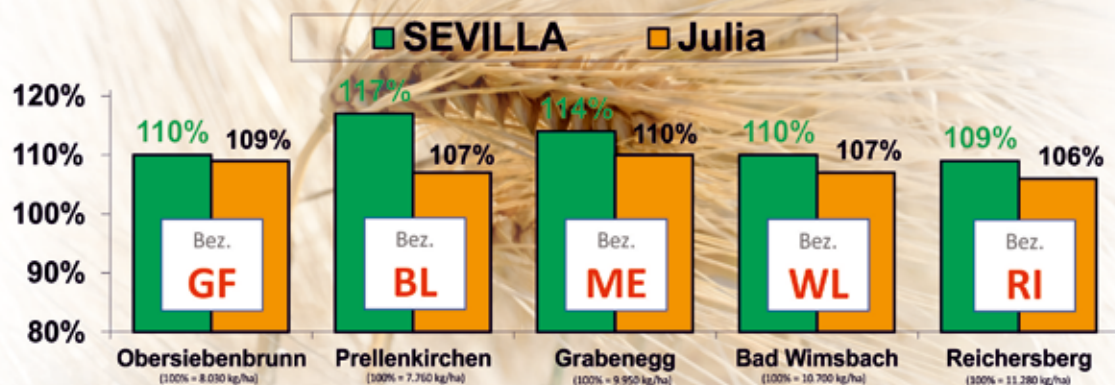


SEVILLA

Die klimafitte Eigenzüchtung

ertragsstark, frühreif und absolut hektoliterstabil

Offizieller Ertragsvergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

neu

AMALIA

Die gelbverzweigungstolerante
Zweizeilige passt überall

neu

KWS JORIS

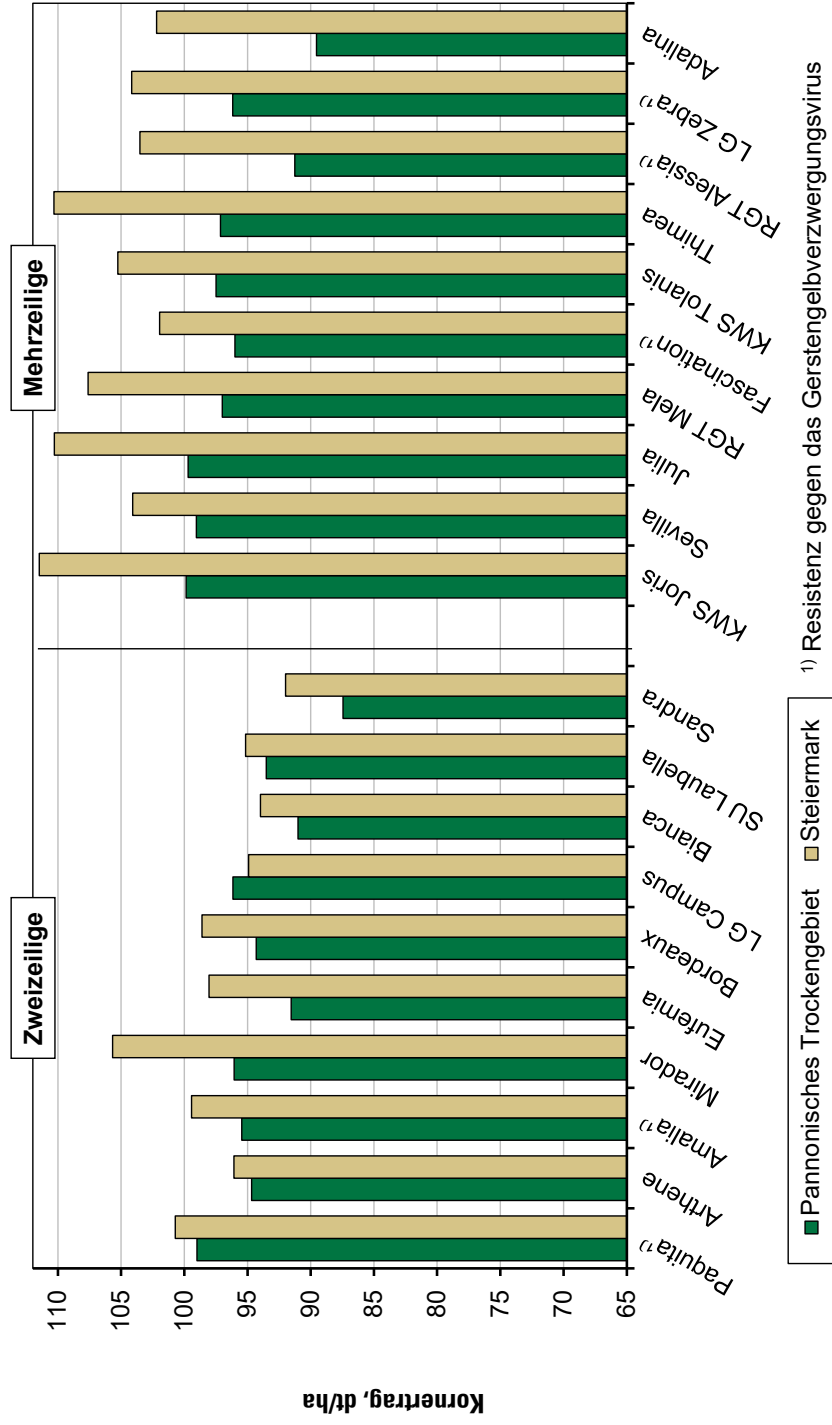
Einfach das Beste aus dem Hause
KWS (Ramularia, HLG, etc.)

LIVADA

Die perfekte Winterbraugerste

THIMEA

Die hektoliterstarke Mehrzeilige



Top-Gersten-Sorten für 2026

ARTHENE

Futtergerste, ZZ

**Höchste Kornqualität trifft
unübertroffene Erträge**



RGT ALESSIA

Futtergerste, MZ

**Hochertrag trifft auf
Virusresistenz**



KWS DONAU

Braugerste, ZZ

**Die Basis für beste
Brauqualität**



Winterdinkel



Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) ¹⁾	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Hakenbildung (Ährenknicken)	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Septoria tritici-Blattdürre	DTR-Blattdürre	Vesenertrag	Kernertrag	Kernanteil (Ausbeute)	N-Effizienz ²⁾	Tausendkerngewicht	Korn typ ³⁾	Hektolitergewicht (Korn)	Rohproteingehalt
Asturin, D	2022	-	4	8	7	3	8	6	7	3	9	6	7	7	4	3	5	9	8	4	8
Attergauer Dinkel, A	2012	2	6	9	8	5	6	7	7	7	7	5	5	4	3	5	3	8	8	4	9
Cascada, D	2022	-	6	8	8	4	6	6	5	4	7	6	6	5	3	4	3	7	7	6	8
Ebners Rotkorn, A	1999	2	6	9	8	6	6	7	7	7	7	5	5	4	3	5	3	9	8	5	9
Lohengrin, D	2025	-	5	8	6	5	8	7	6	4	7	5	6	6	4	4	3	6	6	4	8
Noricum, D	2022	-	6	7	5	3	9	6	7	3	9	6	6	7	5	6	3	7	6	5	6
Ostro, CH	1986	2	6	9	8	6	6	7	7	7	7	5	5	4	3	5	3	9	8	5	9
Paracelsus, D	2022	-	6	8	6	4	6	7	7	4	8	5	5	6	4	4	2	7	7	4	7
Steiners Roter Tiroler, A	2009	2	7	9	9	4	5	7	8	4	7	5	4	4	3	6	2	7	7	4	8

1) vor allem Neigung zu Frostschäden

2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteinерtrag

3) 9 = Dinkeltypisches Korn (länglich, kantig-gefurcht, bräunlich-glasig), 1 = Weizentypisches Korn (rundlich)

Winterweizen im Biolandbau 2019-2025

Ertrag und Qualität ausgewählter Sorten



Sorte (Backqualitätsgruppe)	Kornertrag, Rel%		Hektolitergewicht, kg		Rohproteingehalt, %		Fallzahl, s	
	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet
Adamus (7)	94	95	81,6	82,2	13,9	12,4	323	295
Arminius (7)	97	97	81,9	82,3	13,8	11,9	377	337
Arnold (8)	94	95	82,6	82,7	13,7	12,2	358	314
Calandro (7)	100	104	81,3	81,5	13,4	11,9	327	282
Criterion (8)	103	101	80,7	80,6	13,4	11,9	366	321
Alessio (8)	95	97	81,3	81,4	13,2	11,7	397	392
Assantus (8)	100	101	81,7	81,6	13,1	11,5	351	301
Mandarin (8)	101	99	81,0	80,4	13,1	11,8	337	295
Tillexus (7)	97	95	78,3	78,6	13,0	11,6	359	322
Alderius (7)	108	106	82,0	81,8	13,0	11,5	379	336
Validus (7)	101	100	81,5	81,8	13,0	11,7	394	366
Ehogold (8)	98	96	82,3	82,6	13,0	11,5	376	345
Bernstein (8)	99	96	79,9	80,1	12,9	11,0	390	366
Tillsano (6)	99	99	80,0	79,6	12,8	11,2	353	333
Capo (7)	99	99	81,8	82,1	12,8	11,3	370	338
Edikt (7)	98	103	77,9	78,4	12,7	11,0	387	373
Edelmann (7)	102	97	81,1	81,6	12,5	11,0	382	363
Aurelius (7)	102	103	81,3	81,3	12,5	11,2	370	337
Axaro (7)	104	105	80,0	80,0	12,4	11,0	351	333
Every (5)	105	104	78,1	77,8	12,4	11,1	335	272
Ekonom (7)	105	108	76,5	77,5	12,1	10,8	342	321
Versuchsmittel, dt/ha	63,0	64,3						

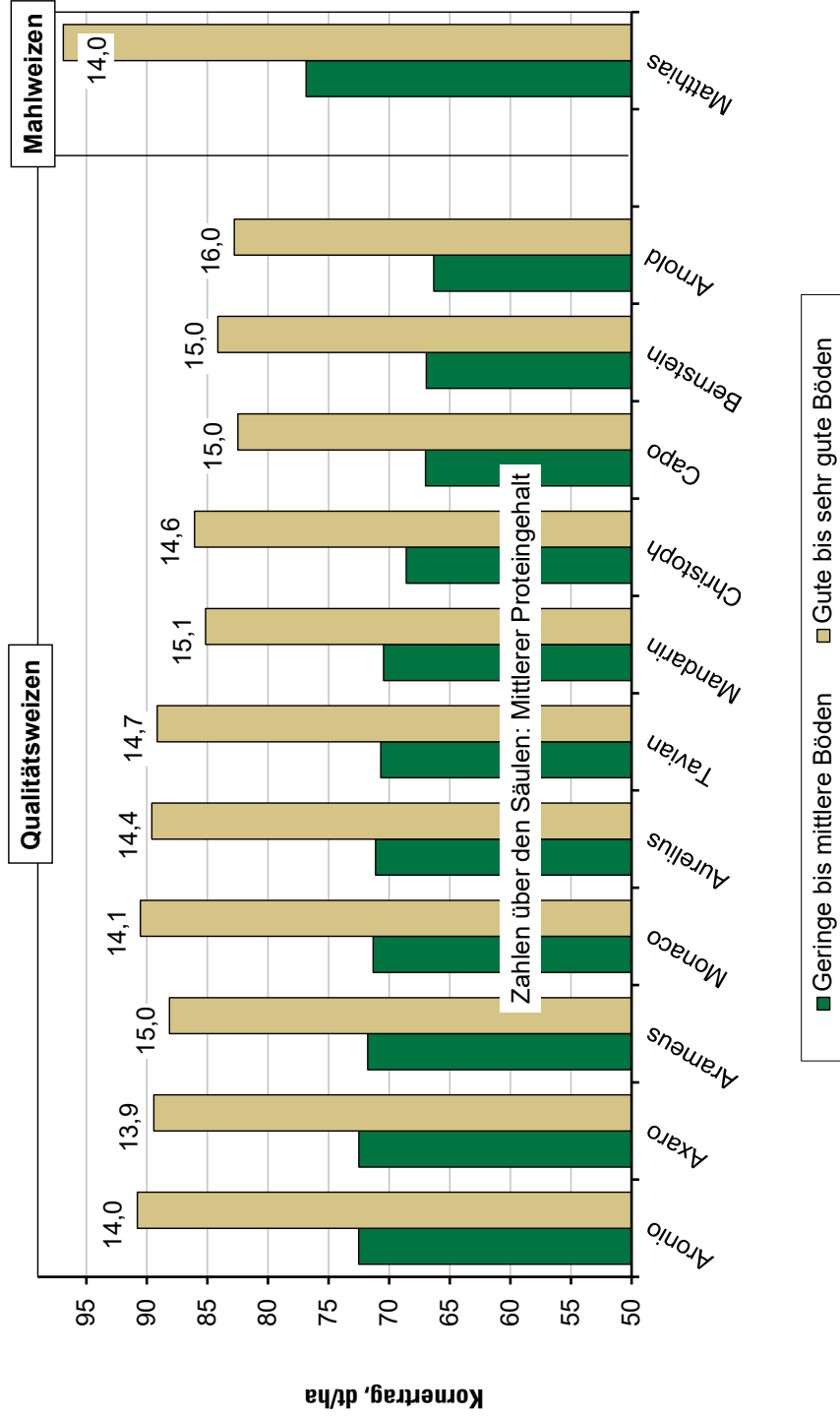
Reihung nach fallendem Rohproteingehalt im Trockengebiet

Mittel von 21 Versuchen im pannonischen Trockengebiet und 30 Versuchen im Feuchtgebiet, Qualitätsergebnisse teilweise von abweichender Versuchszahl

Sorte, Züchterland		Zulassungsjahr	Grannen-/ Kolbenweizen	Auswinterung (Frost) ¹⁾	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Septoria tritici-Blattdürre	DTR-Blattdürre	Ährenfusarium	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz - Trockengebiet ²⁾	N-Effizienz - Feuchtgebiet ²⁾	Vorwiegender Anbau, Eignung ³⁾	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl	Backqualitätsgruppe
QUALITÄTSWEIZEN, AUFMISCHWEIZEN																										
Activus, A		2017	G	-	2	4	4	7	4	5	7	2	6	7	7	4	7	-	7	-	T(F)	6	6	4	6	7
Adamus, A ⁴⁾		2018	G	3	3	5	5	4	4	3	2	2	6	6	6	4	4	4	7	7	TF	6	8	9	6	8
Adesso, A		2012	G	2	3	6	5	4	4	5	6	5	7	7	6	5	3	-	6	-	T(F)	5	8	7	7	8
Alderius, A ⁴⁾		2025	G	3	4	7	6	2	-	5	2	2	-	5	6	5	7	6	8	7	T(F)	4	8	7	8	7
Alessio, A		2016	G	-	4	5	5	3	3	4	2	2	7	6	6	4	4	4	6	6	TF	4	8	7	8	8
Alicantus, A		2018	G	-	2	5	4	5	4	6	6	2	6	6	7	4	5	-	8	-	T(F)	7	7	7	7	8
Angelus, A		2011	G	3	6	6	4	5	4	5	4	5	6	6	5	4	5	4	5	5	TF	5	7	5	6	7
Arameus, A		2021	G	3	5	5	4	6	5	6	2	3	6	7	6	5	6	-	8	-	T(F)	6	7	7	7	8
Arminius, A ⁴⁾		2016	G	3	5	7	6	5	5	4	4	2	5	6	4	3	5	4	8	6	TF	7	9	8	7	8
Arnold, A		2009	G	3	2	6	6	4	4	5	4	2	7	7	6	4	3	3	7	6	TF	5	9	9	6	8
Aronio, A		2022	K	3	4	5	4	6	5	5	6	3	5	7	5	5	7	-	7	-	T	8	6	4	6	7
Artimus, A		2020	G	3	3	3	3	4	6	5	5	3	6	7	6	4	7	-	7	-	T(F)	6	8	5	8	7
Assantus, A ⁴⁾		2024	G	3	5	6	5	3	-	5	2	2	-	6	6	5	5	5	7	6	TF	7	8	7	7	8
Aurelius, A		2016	G	3	4	4	3	2	4	5	2	2	5	6	6	6	6	6	7	7	TF	6	8	5	7	7
Axaro, A		2020	G	3	4	5	4	5	4	5	4	3	5	7	6	6	7	5	6	6	T(F)	8	7	4	6	7
Bernstein, CH		2013	K	3	7	6	3	5	6	8	2	3	5	7	5	4	5	5	7	6	TF	6	7	6	7	8
Calandro, A ⁴⁾		2025	G	3	4	7	5	3	-	7	1	4	-	6	6	4	5	5	8	7	T(F)	7	8	8	6	7
Capo, A		1989	G	3	4	7	7	5	5	5	5	5	6	6	5	3	4	4	6	6	TF	5	8	6	7	7
Christoph, A		2018	G	-	4	3	3	2	4	6	2	3	6	8	7	6	5	5	6	6	TF	5	8	6	8	7
Criterio, A ⁴⁾		2024	G	3	4	7	5	2	-	4	3	2	-	6	6	3	6	5	8	7	TF	5	7	8	8	8
Edelmann, A ⁴⁾		2017	G	4	4	7	6	3	5	6	3	7	6	6	6	3	5	4	7	5	TF	5	8	6	8	7
Edikt, A ⁴⁾		2022	K	-	4	7	6	4	3	8	4	6	6	6	6	3	5	5	6	6	TF	7	5	6	8	7
Ehodini, A		2025	G	3	4	7	4	5	-	3	3	1	-	5	5	3	5	-	8	-	T	7	8	8	7	7
Ehogold, A		2014	G	4	3	7	7	4	5	6	5	6	6	6	6	3	4	4	7	6	TF	6	9	7	7	8
Ekonom, A		2020	G	3	4	4	3	4	5	5	2	2	5	5	6	5	7	7	8	8	T(F)	7	5	5	6	7
Emilio, A		2013	G	2	3	6	5	3	4	5	5	6	7	7	6	4	6	5	6	-	TF	5	7	5	7	7
Energo, A		2009	G	5	4	6	4	4	3	7	3	8	6	6	6	4	5	4	6	6	TF	6	7	6	6	7
Erla Kolben, A		1961	K	4	5	8	8	5	6	9	7	3	6	5	6	3	1	1	2	2	TF	5	7	7	7	9
Laurenzio, A		2012	G	-	4	5	5	3	4	5	7	2	6	8	6	4	4	-	6	-	TF	6	7	6	8	7
Lennox, D ⁵⁾		2013	K	6	4	4	3	3	4	4	3	7	6	6	6	6	7	-	7	-	TF	5	5	5	8	7
Ludwig, A		1997	K	4	4	7	4	8	5	8	2	7	5	5	5	5	4	5	4	5	TF	7	6	5	4	7
Lukullus, A		2008	G	5	4	5	4	3	4	5	8	2	6	8	6	4	4	3	6	5	TF	6	7	7	7	7
Mandarin, A		2021	G	4	2	5	5	4	4	4	4	2	6	7	7	3	5	4	7	7	T(F)	8	8	7	6	8
Midas, A		2008	G	4	4	5	5	4	5	6	8	3	5	7	6	3	6	4	6	4	TF	6	7	5	8	7
Monaco, A		2019	G	3	4	4	3	3	5	7	6	3	5	5	6	4	7	7	7	8	T(F)	6	8	5	8	7

1) Auswinterung: vor allem Neigung zu Frostschäden; 2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteintrag; 3) Vorwiegender Anbau, Eignung: T = Pannisches Trockengebiet (Nordöstliches Flach- und Hügelland einschließlich der pannischen geprägten Teile des Wadwerts), F = Feuchtgebiet (Alpenvorland, Mühl- und Waldviertel, Steiermark und Südburgenland (bzw. Südöstliches Flach- und Hügelland) und Kärntner Becken); 4) Ausschließlich unter Biobedingungen getestet; 5) Als Winterweizen registriert (auch für die Frühjahrssaatsaat geeignet, Wechselform, Wechselweizen); 6) Purpurweizen (höherer Gehalt an Anthozyanen in der Fruchtschale); 7) Erhaltungssorte; 8) EU-Sorte

Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Grannen- / Kolbenweizen	Auswinterung (Frost) ¹⁾	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Septoria tritici-Blattdürre	DTR-Blattdürre	Ährenfusarium	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz - Trockengebiet ²⁾	N-Effizienz - Feuchtgebiet ²⁾	Vorwiegender Anbau, Eignung ³⁾	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl	Backqualitätsgruppe	
Norenos, CH	2010	K	3	6	5	2	4	5	5	6	3	5	6	6	4	5	4	5	5	TF	6	5	5	5	7	
Pireneo, A ⁴⁾	2004	G	5	4	5	4	6	4	5	7	7	6	6	6	4	3	3	6	6	TF	6	8	8	6	8	
Tavian, D ⁵⁾	2025	K	6	5	6	3	4	-	4	5	9	5	5	6	4	6	-	7	-	T(F)	6	7	6	6	8	
Tillexus, A ⁴⁾	2018	G	-	6	5	6	4	5	5	4	2	6	8	7	4	4	4	6	6	TF	5	6	7	7	7	
Tobias, A ⁴⁾	2011	G	4	6	7	5	4	5	6	5	4	5	7	5	2	3	3	6	5	TF	5	8	9	8	8	
Validus, A ⁴⁾	2025	G	3	5	7	5	1	-	5	2	2	-	6	5	4	6	5	7	7	T(F)	5	8	7	9	7	
MAHLWEIZEN																										
Advokat, D	2015	K	-	7	2	2	5	4	3	2	1	5	6	6	4	-	6	-	5	F(T)	4	5	3	6	4	
Aloisius, A	2019	G	-	5	4	3	5	3	4	3	2	5	7	6	4	8	-	8	-	T(F)	5	5	5	6	6	
Ambientus, D	2024	K	-	5	3	2	5	-	3	3	1	5	5	4	5	-	9	-	9	F(T)	7	6	4	8	5	
Apostel, D	2019	K	-	5	3	5	5	3	5	2	7	4	4	6	6	-	7	-	6	F(T)	6	5	3	5	4	
Augustus, A	2002	K	5	4	5	4	7	7	9	9	8	6	6	7	5	-	5	-	4	F	8	6	4	4	3	
Balaton, A	2008	K	3	2	2	3	4	6	9	8	2	6	6	6	6	3	-	3	-	T	6	4	3	7	3	
Big Ben, D	2025	K	-	7	5	4	3	-	6	3	9	-	5	6	5	-	9	-	6	F(T)	5	5	1	7	3	
California, PL	2022	K	-	6	4	3	4	5	5	5	3	5	5	5	5	-	8	-	6	F(T)	9	4	2	6	4	
Edda, NL ⁵⁾	2019	G	-	6	3	2	7	2	3	2	2	4	5	6	6	-	7	-	5	F(T)	4	4	3	3	5	
Emotion, A ⁴⁾	2018	G	-	7	6	4	3	3	5	3	2	6	6	5	4	5	4	6	6	TF	6	8	6	8	6	
Epollon, A	2025	K	-	7	5	4	5	-	6	1	5	-	5	4	3	-	8	-	7	F(T)	4	6	3	4	5	
Ernestus, NL	2022	K	-	5	4	3	6	5	5	1	2	5	5	5	4	-	8	-	8	F(T)	5	7	4	5	4	
Every, A ⁴⁾	2019	G	-	3	5	5	6	5	3	2	2	6	6	6	6	7	6	7	7	TF	6	5	5	5	5	
Explosiv, A	2024	G	3	4	6	5	5	5	6	3	3	5	6	5	4	7	-	8	-	T(F)	6	7	6	6	6	
Findus, CH	2014	K	2	5	4	4	6	4	7	1	7	5	6	5	4	7	5	6	5	TF	6	5	4	7	6	
Hoku, PL	2025	K	-	5	4	3	6	-	7	1	1	-	5	5	5	-	9	-	9	F(T)	6	5	3	5	4	
Matthias, A	2025	G	3	5	5	3	4	-	4	3	2	6	5	6	3	9	-	8	-	T(F)	6	7	4	7	5	
Rosso, A ⁴⁾⁽⁶⁾⁽⁷⁾	2011	K	5	3	4	8	6	5	9	5	4	6	7	6	6	4	4	5	4	TF	7	5	4	6	5	
Spontan, D	2014	K	5	5	4	2	6	3	7	2	2	5	4	4	4	-	6	-	7	F(T)	5	6	5	6	5	
SU Habanero, D	2021	K	3	6	4	3	5	4	5	4	2	5	5	5	4	7	8	6	7	F(T)	6	5	3	6	5	
Thalamus, D	2021	K	-	7	2	2	4	2	6	3	2	4	4	6	5	-	7	-	6	F(T)	3	6	3	6	4	
Tiberius, CH	2017	K	-	5	4	3	6	4	8	2	2	4	5	6	5	-	7	-	6	F(T)	5	7	3	6	4	
Tillsano, A ⁴⁾	2020	G	3	3	5	4	5	5	3	4	2	6	6	6	4	5	4	7	6	TF	8	7	6	6	6	
WPB Calgary, NL	2017	K	-	7	2	2	7	2	6	1	2	4	4	6	7	-	7	-	5	F(T)	5	3	3	6	4	
Xerxes, D	2011	K	6	5	6	4	5	4	8	5	3	5	7	5	4	5	-	6	-	T(F)	5	6	6	7	6	
SONSTIGER WEIZEN, FUTTERWEIZEN																										
Enrico, A	2017	K	-	4	6	4	3	4	3	2	3	5	6	5	4	6	-	7	-	T(F)	4	6	6	9	2	
Ethan, NL	2020	K	-	5	4	3	4	3	8	2	2	5	5	6	6	-	8	-	8	F(T)	6	4	4	7	2	
LG Mondial, F	2023	K	-	7	3	2	5	3	3	5	1	4	5	5	5	-	9	-	6	F(T)	6	5	2	6	2	
RGT Konzert, F	2024	K	-	7	3	3	5	-	6	2	1	5	5	5	4	-	9	-	8	F(T)	8	5	4	6	1	
IN EINEM ANDEREN EU-LAND EINGETRAGEN																										
Chevignon, F ⁸⁾	-	K	-	3	2	3	-	3	6	1	-	-	5	6	9	-	8	-	6	F	3	3	2	7	-	
Maurizio, A ⁸⁾	-	G	-	2	3	4	4	4	6	3	2	6	8	6	6	6	-	7	-	T(F)	8	6	6	7	6	
RGT Reform, F ⁸⁾	-	K	-	7	2	3	4	4	5	4	2	4	5	5	5	-	6	-	5	F	5	5	3	8	5	



Top-Weizen- Sorten für 2026

EKONOM

Qualitätsweizen, BQ 7

**Effizienz trifft Qualität – der
starke Weizen für gute Böden**



BERNSTEIN

Qualitätsweizen, BQ 8

**Qualitätsweizen für höchste
Erträge und exzellente Qualität**



AMBIENTUS

Mahlweizen, BQ 5

**Stark gegen Krankheiten &
stark im Ertrag**

LG MONDIAL

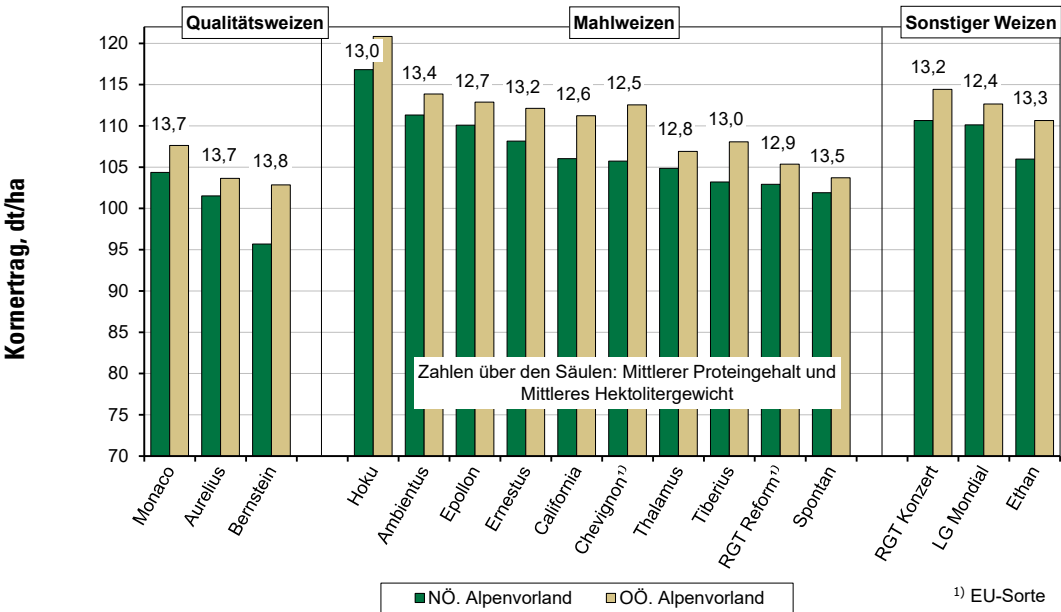
Futterweizen, BQ 2

**Standfestigkeit und Ertrag,
vereint für hohe Ansprüche**



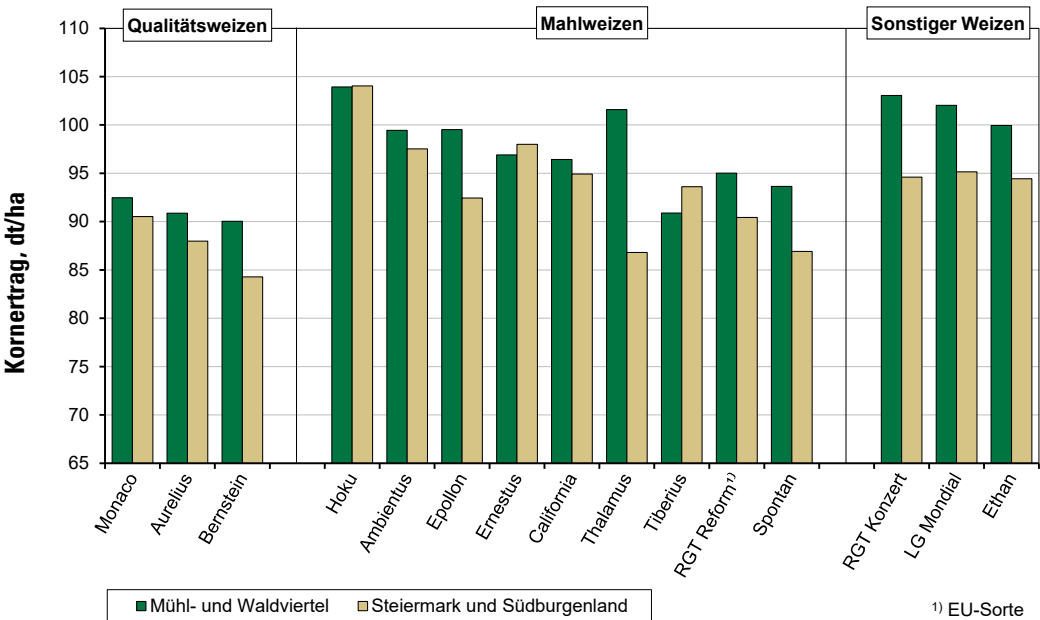
Winterweizen - Korntrag 2019 - 2025

Feucht- und Übergangslagen



Winterweizen - Korntrag 2019 - 2025

Feucht- und Übergangslagen





SAATBAU

Saat gut, Ernte gut.

Winterweizen

QUALITÄTSWEIZEN – GRANNENWEIZEN

AURELIUS [7]

Gold wert!



- beliebtester Qualitätsweizen
- frühreif, sehr stresstolerant
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Gesundheit, auswuchsfest



MAHLWEIZEN – KOLBENWEIZEN

TIBERIUS [4]

Hektoliter-Kaiser

- überragendes Hektolitergewicht
- hohe Erträge
- frühreif, stresstolerant
- gute Standfestigkeit

QUALITÄTSWEIZEN – GRANNENWEIZEN

ALDERIUS [7]

Maßstab im Bio-Ertrag



- sehr hohe Bio-Erträge
- langer Wuchs, rasche Bodenbedeckung
- ausgezeichnete Gelbrostresistenz
- auswuchsfest

Durumweizen, Hartweizen

Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) ¹⁾	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Viröse Weizenverzwergung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	DTR-Blattdürre	Ährenfusarium ²⁾	Korntrag - Trockengebiet	N-Effizienz - Trockengebiet ³⁾	Anbaueignung ⁴⁾	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl	Ganzglasigkeit	Gelbpigmentgehalt
Amidur, A	2021	6	6	5	8	7	3	6	5	3	5	7	7	6	6	T	7	6	7	6	6	5
Auradur, A	2004	6	3	3	4	7	5	7	6	8	2	7	8	4	5	T	5	6	9	5	7	6
Calzodur, A	2025	6	4	3	3	6	-	6	4	7	2	7	8	7	9	T	7	7	8	7	8	5
Diadur, A	2017	5	4	4	4	7	5	8	8	7	2	7	7	6	6	T	9	6	7	5	8	3
Kormoran, D	2025	5	4	4	4	7	-	8	6	7	5	7	6	7	7	T	6	6	7	6	5	4
Lunadur, A	2006	4	3	4	4	8	2	8	7	6	5	6	7	4	6	T	9	6	9	4	6	2
Plasmadur, A	2023	6	5	4	5	7	3	6	8	4	5	7	6	7	7	T	6	6	7	5	7	6
Sambadur, A	2016	5	4	3	4	7	3	7	8	6	7	7	6	7	7	T	6	6	7	6	6	4
Tennodur, A	2021	5	3	4	6	8	3	7	6	5	6	7	8	8	6	T	7	8	5	5	7	3

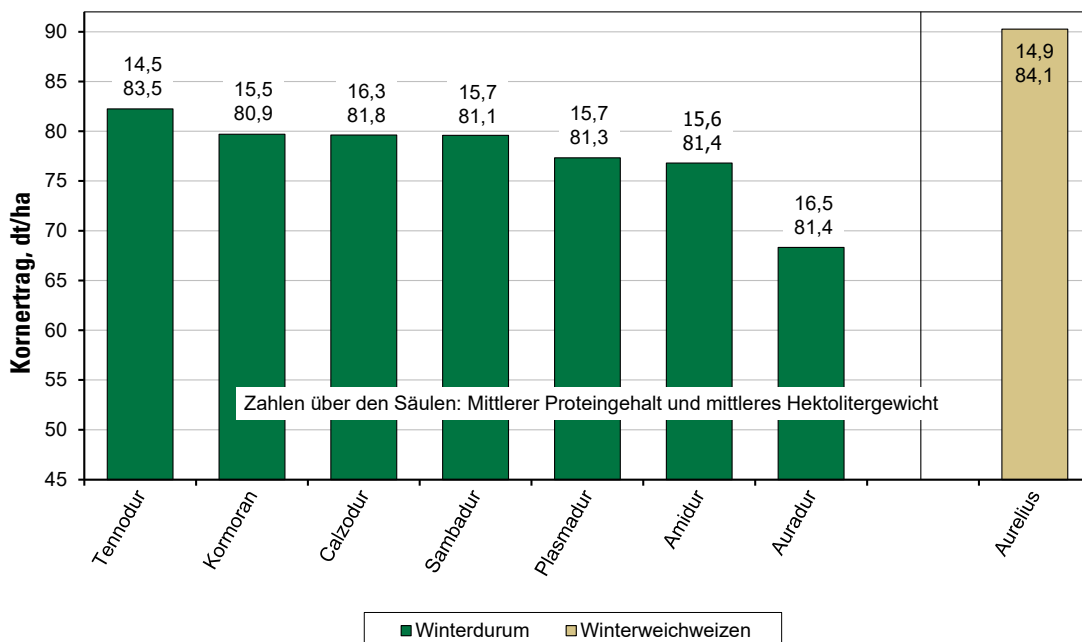
1) Auswinterung: vor allem Neigung zu Frostschäden

2) Bei Winterdurrum: Symptome hervorgerufen durch Fusarium sp. und Microdochium sp.

3) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteintrag

4) Anbaueignung: T = Pannonisches Trockengebiet

Korntrag 2019 - 2025 Pannonisches Trockengebiet



CHRISTOPH

Der standfeste Allrounder
in der CAPO-Familie



CALIFORNIA

Der äußerst schnellwüchsige
Mahlweizen für alle Regionen

MONACO

Gibt Fusarien keine Chance

THALAMUS

Der besonders gesunde &
hektoliterstabile Mahlweizen

MANDARIN

Frühreif, gesund und N-effizient

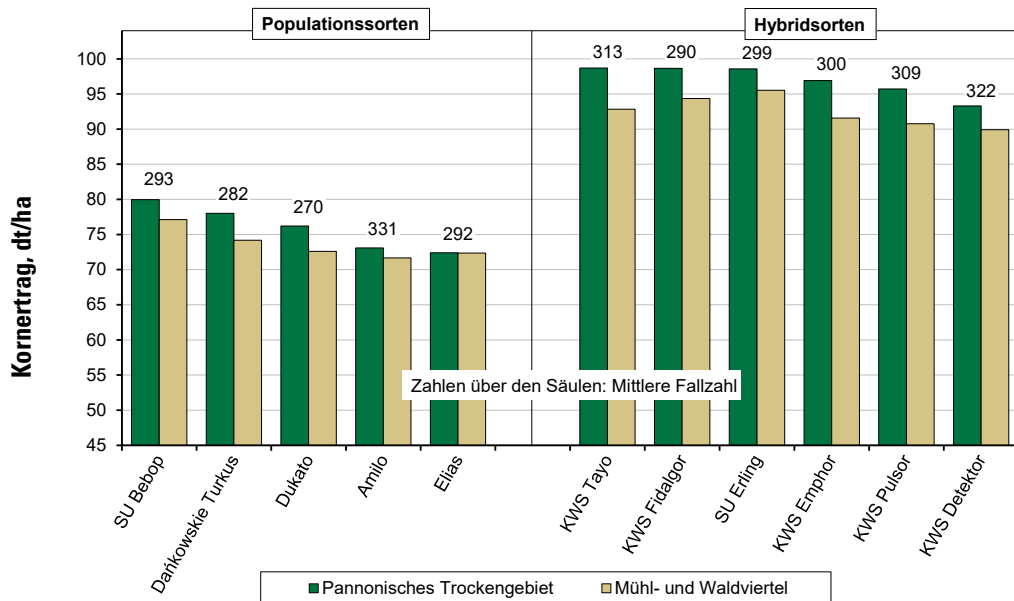
Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Hybrid-/ Populationssorte	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Halmknicken	Auswuchs	Schneeschnitzel ¹⁾	Mehltau	Braunrost	Schwarzrost	Rhynchosporium-Blattflecken	Mutterkorn	Korntrag	N-Effizienz ²⁾	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl
KÖRNERROGGEN, MAHLROGGEN, BROTRÖGGEN																			
Amilo, PL	1996	P	4	7	6	4	4	5	7	6	7	4	3	2	3	5	7	4	8
Dankowskie Opal, PL	2013	P	5	6	5	4	5	5	5	6	6	5	4	3	4	4	5	4	6
Dankowskie Turkus, PL	2018	P	4	6	5	3	5	4	6	5	6	5	3	3	4	5	6	4	6
Dukato, D	2009	P	5	6	5	3	6	4	5	6	7	5	4	3	3	5	6	3	5
EHO-Kurz, A ³⁾	2023	P	3	8	6	5	7	6	5	8	5	5	-	2	3	6	4	4	4
Elect, A ³⁾	2022	P	3	7	7	5	7	6	5	8	5	6	3	2	3	6	4	4	4
Elego, A	2009	P	4	7	6	6	6	5	5	6	6	5	4	2	3	5	5	4	5
Elias, A	2013	P	4	7	6	4	6	6	6	7	6	5	3	3	3	5	6	4	6
Haunsberger Roggen, A ³⁾	2024	P	3	9	9	-	-	-	-	7	-	-	-	1	3	3	4	8	3
KWS Baridor, D	2022	H	7	4	4	4	6	3	4	5	5	5	5	8	6	5	5	2	6
KWS Detektor, D	2021	H	7	4	5	4	5	3	6	7	5	4	5	8	6	4	6	2	8
KWS Emphor, D	2022	H	6	3	4	3	3	5	4	5	5	5	5	8	6	5	5	1	7
KWS Fidalgor, D	2024	H	7	3	5	3	4	3	4	6	5	5	5	9	6	5	6	1	6
KWS Pulsor, D	2021	H	7	3	5	3	5	3	5	6	5	5	5	8	6	5	5	2	7
KWS Tayo, D	2018	H	7	4	4	3	4	4	4	6	5	5	5	9	7	5	6	2	8
KWS Wisdor, D	2024	H	7	3	5	4	4	3	4	5	5	5	5	8	6	5	6	2	7
Lungauer Tauern 2, A ³⁾	2011	P	1	9	9	3	7	3	7	7	3	5	4	1	1	3	4	8	4
Oberkärntner, A	1949	P	3	9	9	5	6	4	7	8	3	4	4	1	2	4	4	6	5
Schlägler, A	1948	P	3	9	8	5	7	4	6	8	6	4	3	1	2	3	3	5	3
SU Bebop, D	2023	P	6	6	6	4	6	4	5	6	6	5	4	4	4	4	6	3	7
SU Erling, D	2025	H	6	3	4	3	5	-	-	6	6	5	6	9	8	5	7	3	7
SU Ivar, D	2025	H	6	3	5	4	5	-	-	5	5	4	6	9	8	5	8	3	7
GRÜNSCHNITTROGGEN																			
Chrysanth Hanserroggen, A	1995	P	3	7	9	6	-	4	8	8	3	5	-	1	-	-	-	-	-
Lunator, D	2021	P	4	9	8	-	-	3	-	7	-	-	-	1	3	4	4	7	-
Protector, D	1994	P	3	9	9	6	-	4	7	8	5	5	-	1	3	4	4	8	-
SU Vector, D	2020	P	4	9	8	-	-	4	7	7	-	-	-	1	5	4	5	7	-

1) Schneeschnitzel ist die Hauptursache von Auswinterungsschäden bei Roggen

2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteintrag

3) Erhaltungssorte

Winterroggen - Kornertrag 2019 - 2025



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

WINTERTRITICALE

LUMACO

Gesunde Höchsterträge

- gesündeste Triticalesorte am Markt
- höchste Erträge
- auswuchsfest



HYBRIDROGGEN

kws TAYO

Die beste Empfehlung!

- mehrjähriger Ertragssieger AGES
- sehr standfest
- sehr gesund



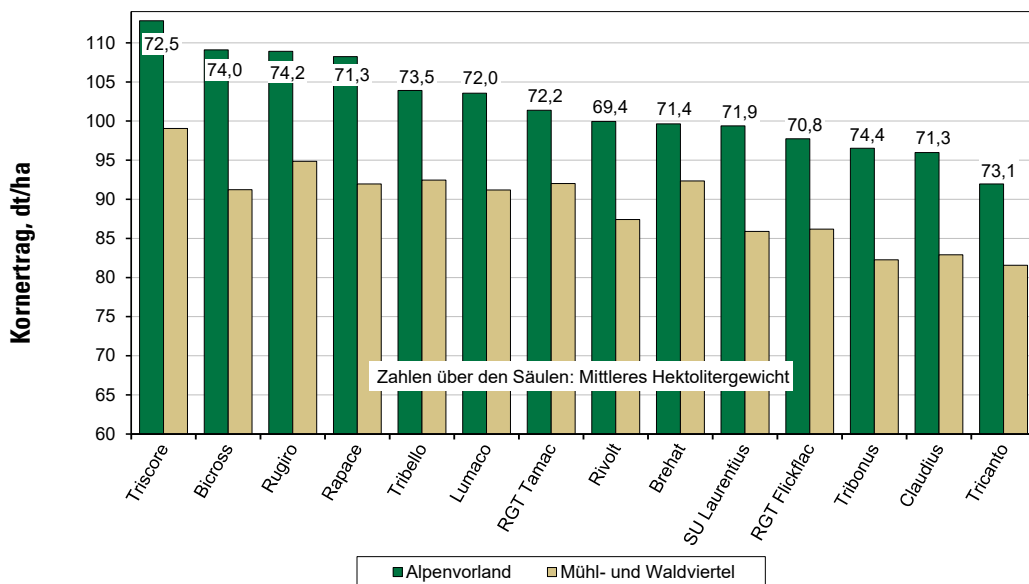
Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Ährenschieben	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Schneeschnitzel ¹⁾	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Rhynchosporium-Blattflecken	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Ährenfusarium	Korntrag	N-Effizienz ²⁾	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl
Belcanto, PL	2019	7	7	5	4	5	2	5	4	3	4	5	4	6	7	5	7	5	5
Bicross, F ³⁾	2024	4	3	7	6	6	3	4	2	2	3	5	2	9	9	5	6	3	-
Borowik, PL	2013	6	7	7	4	7	3	5	5	7	5	6	-	5	5	8	4	5	1
Brehat, F ³⁾	2019	4	5	6	7	5	5	6	2	2	3	5	6	7	7	7	4	3	1
Claudius, D	2014	6	5	6	6	8	3	4	7	7	3	6	5	6	5	5	5	4	2
Fidego, NL	2019	3	4	5	5	6	4	7	7	6	3	6	4	6	5	4	5	3	1
Lumaco, NL	2021	4	4	6	6	5	4	2	3	1	3	5	3	8	8	3	5	4	4
Presto, PL	1989	3	3	7	8	7	4	7	4	7	3	6	4	2	2	4	5	6	2
Promiso, NL	2025	4	5	5	4	7	-	3	3	1	3	5	7	9	8	5	5	3	-
Rapace, F	2024	2	4	6	6	6	3	4	5	3	3	5	4	9	8	7	5	4	-
Requin, F	2025	1	3	6	5	5	-	4	8	2	3	6	3	9	8	5	5	3	-
RGT Flickflac, F ³⁾	2020	7	4	2	3	6	4	5	3	4	4	6	6	6	6	4	4	4	4
RGT Tamac, F ³⁾	2022	3	4	5	5	7	3	7	3	2	3	5	2	8	7	2	5	3	2
Riparo, F	2017	4	3	4	4	6	4	5	2	4	5	5	5	6	5	6	4	4	1
Rivolt, F	2020	4	4	5	5	6	3	4	3	7	4	6	3	7	6	4	3	3	1
Rugiro, NL	2025	4	5	5	5	7	-	2	2	2	3	5	6	9	9	7	6	3	-
SU Laurentius, D	2021	4	4	3	4	6	3	5	2	3	5	6	6	7	6	6	5	3	2
Triagent, A	2020	8	7	3	2	5	4	4	5	7	6	5	5	6	5	5	6	3	2
Triamant, D	2003	5	4	5	5	7	4	5	7	6	4	5	3	6	5	6	5	4	2
Tribello, A	2024	5	4	7	7	5	5	2	3	3	3	5	3	9	7	5	6	3	-
Tribonus, A	2017	6	4	4	4	6	5	5	5	4	4	5	3	6	6	3	6	4	2
Tricanto, A	2012	5	5	7	7	6	4	5	7	5	3	5	3	5	5	6	6	4	3
Trimaxus, A	2018	5	6	8	8	3	5	4	5	6	5	4	3	5	6	8	7	5	3
Trimondo, A	2021	6	5	6	5	3	6	3	2	9	5	6	4	7	7	4	6	5	3
Triscore, F ³⁾	2025	3	4	6	5	4	-	4	2	1	3	5	3	9	8	7	5	2	-

1) Schneeschnitzel und Frosttod sind die Hauptsachen von Auswinterungsschäden bei Triticale

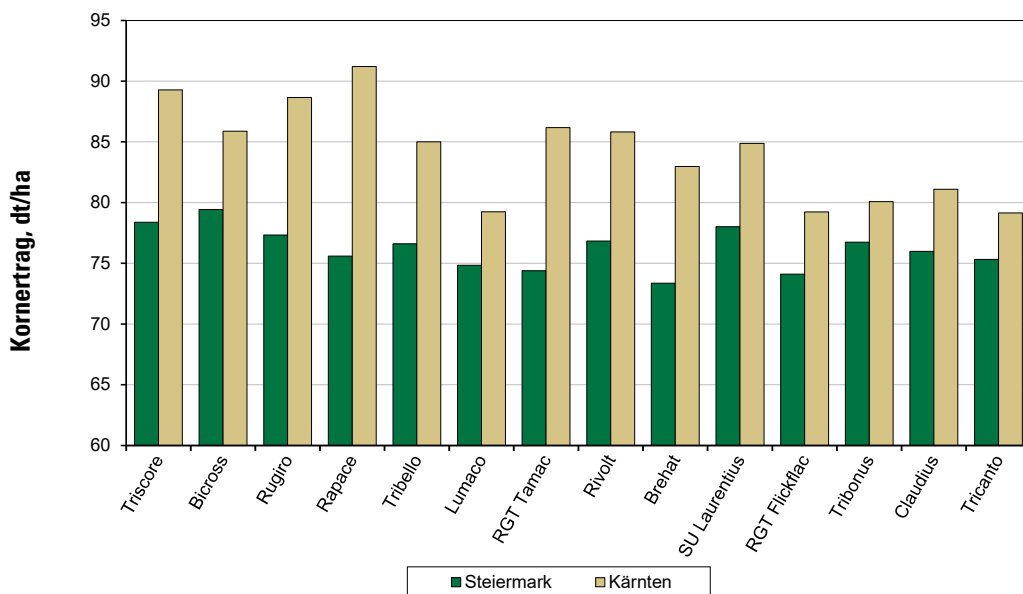
2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteintrag

3) Als Wintertriticale registriert (auch für Frühjahrsaussaat geeignet, Wechselform, Wechseltriticale)

Wintertriticale - Korntrag 2019 - 2025



Wintertriticale - Korntrag 2019 - 2025



Wassereffizienter Ackerbau mit Begrünungen und reduzierter Bodenbearbeitung

Dr. Josef Wasner, Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Simon Kriegner-Schramml, BSc, Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Begrünung Zwischenfruchtanbau – Mögliche Varianten ab 2025				
Variante	Anlage bis	Umbruch ab	einzuhaltende Bedingungen	€/ha**
1	mind. 70 Tage, späteste Anlage 10.8., frühester Umbruch 15.9.		mind. 5 insektenblütige Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien; Befahrungsverbot bis 14.9. (ausgenommen Überqueren); Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst	200 (180-220)
2	05.08.	15.02.	mind. 7 Mischungspartner aus mind. 3 Pflanzenfamilien*	190 (171-209)
3	20.08.	15.11.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien*	120 (108-132)
4	31.08.	15.02.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien*	170 (153-187)
5	20.09.	01.03.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien*	150 (135-165)
6	15.10.	21.03.	Ansaat folgender, winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne und Wintererbse oder Winterrüben (inkl. Perko)*	120 (108-132)
7	15.09.	31.01.	<u>Begleitsaat im Winterraps</u> mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien, kein Herbizideinsatz nach dem 4-Blattstadium bis Ende Begrünungszeitraum	90 (81-99)

MS bzw. DS-taugliche Varianten

* Achtung: Häckseln/Mulchen und Walzen bei Varianten 2 - 6 bis inkl. 31.10. verboten

** Bei Maßnahmen der ÖKO-Regelung kann die tatsächliche Auszahlungshöhe aufgrund des beantragten Flächenausmaßes jährlich schwanken (siehe Prämienkorridor). Garantiert ist die angegebene Mindestprämie.

Die Beziehung zwischen Begrünungen und Wasserhaushalt ist schon immer eine spannende ackerbauliche Frage gewesen und ist speziell unter trockenen Bedingungen ein wichtiger Baustein in der Pflanzenproduktion.

Oftmals werden Begrünung als Ursache für Wassermangel in den Folgekulturen gesehen. Natürlich brauchen Begrünungspflanzen Wasser für ihr Wachstum. Begrünungen leisten aber auch einen positiven Beitrag zu Wasserversorgung unserer Kulturpflanzen. Die Beschattung des Bodens ver-

ringert die Bodentemperatur, wodurch die Verdunstung gesenkt wird. Boden ohne Bedeckung kann sich auf über 50 °C erwärmen, dementsprechend hoch ist die Verdunstung. Die Bedeckung kann eine Zeit lang durch Ernterückstände aufrechterhalten werden oder aber durch den Anbau von Begrünungen. Vor allem im Herbst sammelt der Pflanzenbestand Tauwasser, die Pflanzenreste reduzieren den Oberflächenabfluss und die Verbesserung der Bodenstruktur erhöht die Wasseraufnahme

Auch eine Reduktion der Bearbeitungsintensität ist für eine wassereffiziente Bewirtschaftung notwendig. Sowohl mit der Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ als auch „Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün“ soll erreicht werden, dass der Boden möglichst lange bedeckt wird. Lebende Pflanzen sind notwendig, um über die Wurzel Energie in Form von Kohlenhydraten in den Boden zu bringen und damit das Bodenleben zu unterstützen. Ein aktives Bodenleben liefert die geforderte Bodenstruktur und damit die Fähigkeit, Wasser zu speichern. Die Zeitspanne des unbedeckten Bodens sollte daher so kurz wie möglich gehalten werden. Vielfältige Mischungen sind dabei in der Lage, auch bei unterschiedlichen Bedingungen eine dichte Begrünung etablieren zu können.

Auch ist die gebildete Biomasse bei Mischungen höher als bei den jeweiligen Einzelkomponenten. Im ÖPUL 2023-2027 kann das „System Immergrün“ mit der Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ kombiniert werden.

Auf der Seite <https://www.lko.at> unter „Boden-, Wasserschutz & Düngung“ wird ein Begrünungsrechner angeboten. Er bietet die Möglichkeit, auf Basis der zugrundeliegenden Begrünungsliste eine individuelle Zwischenfruchtmischung zusammenzustellen, eine Kostenschätzung zu erstellen, sowie eine Prüfung auf deren ÖPUL Konformität durchzuführen.



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

BODENFIT®

Macht den Boden klimafit

- mehrschichtiges Wurzelsystem
- Mykorrhiza fördernd
- gute Beikrautunterdrückung



ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

HYDROFIT®

Wassereffizient für den Boden

- wassereffiziente Flachwurzler
- für trockene Standorte
- geringer Keimwasserbedarf



Eigenschaften abfrosterender Kulturen

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug.Sept. ### ## ##	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsaat- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemege- anbau	Anmerkungen
VERSCH. PFLANZENFAMILIEN						
Sonnenblume	### #	mittel	mittel	15-20		Sklerotinia-Vermehrer!! Braucht viel Bodenwasser - ausgefallene Samen in Folgefrucht
Schwarzsamen/ Mungo	### ##	rasch	sehr gut	10	Gemenge sinnvoller	sehr frostempfindlich, trockenheitsverträglich, ideal für Mulchsaat, rasche Jugendentwicklung, Sclerotinia
Ringelblume	### ##	mittel	mittel	15		meist abfrostand, fruchtfolgenneutral, sehr gute Durchwurzelung und guter Stickstoffspeicher, Samenbildung
Phazelia	### ###	mittel	gut	10-16	beides	für alle Fruchtfolgen, nematodenneutral, verträgt Trockenheit gut, beste Eignung für Mulchsaat
Buchweizen	### ##	sehr rasch	gut	60-80	Gemenge	bei frühem Anbau Samenreife (Achtung bei Zuckerrübe), trockenverträglich, frostempfindlich
KREUZBLÜTLER						
Senf	### ### #	rasch	sehr gut	10-15	beides	Anbau ab August von Vorteil damit Pflanzen mehr Blattmasse bilden
Senf nematodenres.	### #	rasch	sehr gut	15-20	beides	rechtzeitiger Anbau für biologische Nematodenbekämpfung notwendig - Eignung für Zuckerrübenfruchtfolge
Sareptasenf	## ##	rasch	sehr gut	5	Reinsaat sinnvoll	bessere Durchwurzelung als Senf, Bodenstrukturverbesserung - Futtenwert ähnlich Sommerfutterraps, Energieerz.
Meliorationsrettich	### ##	rasch	mittel	6 - 8	Gemenge	rasch Entwicklung, wenig oberirdische Masse, kräftige Pfahlwurzel mit guter Tiefenlockerung, frostet ab
Ölrettich multiresis- tente Sorte	### ##	rasch	sehr gut	20-25	beides	frühe Saat und dichte Bestände verringern die Rettichbildung - gilt auch für nematodenresistente, Pflanzeninhaltsstoffe (Glucosinolate) von Defender werden zu biologisch aktiv wirksamen Stoffen umgesetzt
Ölrettich nematodenh.	### #	rasch	sehr gut	25-30	beides	rechtzeitiger Anbau für biologische Nematodenbekämpfung notwendig - Eignung für Zuckerrübenfruchtfolge
Sommerfutterraps	### ### ##	rasch	sehr gut	10-15	Reinsaat sinnvoll	für Schnittnutzung Aussaat ab Mitte August: 10 kg/ha, keine nematoden- resistenten Sorten verfügbar
Sommerrübe	### ###	rasch	sehr gut	15-20	beides	friert meist ab und hinterlässt eine lockere Mulchschicht für eine störungs- freie Direktsaat von Mais
Markstamm,-/ Futterkohl	### #	rasch	gut	3-5	Reinsaat sinnvoll	gutes Futter, hohe Winterfestigkeit, verträgt Fröste von -10-12°C, Fütterung bis Ende Dez. frisch vom Feld
Leindotter	### ###	langsam	mittel	8-12	eher Ge- menge	langsame Jugendentwicklung, feines Wurzelwerk, rel. wenig Masse, nicht selbstverträglich

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug. Sept. ### ##	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsaat- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemege- anbau	Anmerkungen
GRÄSER						
Sudangras	###	rasch	mäßig	15-40	beides	hohes Nachwuchsvermögen - Nutzung als Grünfutter/Silage ab ca. 60 cm Wuchshöhe für Biogas, Wildäcker
Sandhafer	### ##	rasch	sehr gut	80-120	beides	zur Bekämpfung von Pratylenchus penetrans (Wurzellänsäulen) - keine Vermehrung von Trichodorida (Überträger der Eisenfleckigkeit), für alle Böden und jegliche Nutzung geeignet
Westenw. Raygras	### ##	rasch	sehr gut	40	beides	sehr wüchsig, nematodenneutral, bestens geeignet für Silierung, Nutzung vor Beginn des Ährenschiebens
LEGUMINOSEN						
Alexandrinerklee und Krumenklee	### ##	langsam	mittel	25-30	Gemege sinnvoller	langsame Jugendentwicklung, hohes Nachwuchsvermögen, hoher Eiweißgehalt im Gemenge mit Gräsern bauen
Persischer Klee	### #	langsam	mittel	20-25		langsame Jugendentwicklung, hohes Nachwuchsvermögen, hoher Eiweißgehalt im Gemenge mit Gräsern bauen
Saatwicke	### #	rasch	gut	100-130		gute Garebildung, eiweißreiches Grünfutter, mit Stützfrucht anbauen
Futtererbse	### ##	rasch	mittel	130-150	Gemege mit Stützfrucht	Erntereife zur Grünverfütterung nach Erreichen der Vollblüte, sobald die untersten Hülisen ausgebildet sind
Serradella	### ##	langsam	mittel	30-50		Klee der sandigen Böden - mit Stütz-,Deckfrucht anbauen, keimt sehr langsam, stark verzweigtes Wurzelwerk
Ackerbohne	### ##	rasch	mäßig	150-200		bevorzugt feuchte Klimagebiete, mit sich selbst und Rotklee nicht verträglich
Saatplatterbse	### #	mittel	mittel	110-180	Gemege sinnvoller	schnelle Jugendentwicklung, bessere Durchwurzelung als Futtererbse, für trockene Standorte geeignet
Süßlupine	###	rasch	mittel	150-220		weiße, gelbe oder blaue bitterstoffarme Lupinen Eignung je nach Bodentyp - eiweißreiches Futter
Bitterlupine	###	rasch	mittel	120-180		zur Gründüngung auf leichteren Böden auch in kühleren Lagen

Kulturarten sind nur bei ausreichender vegetativen Entwicklung im Herbst und kalten Wintern (tiefegehende Fröste) abfrostend.
Nematodenresistente Sorten von Senf und Ölrettich haben nur Wirkung gegen Zuckerrüben systematoden - außer Ölrettich Defender als multiresistente Sorte.

Eigenschaften überwinternder Kulturen

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug.Sept. ### ### ###	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsaat- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemengeanbau	Anmerkungen
KREUZBLÜTLER						
Winterrübe	### ### ##	sehr rasch	sehr gut	10-15	beides	Fruchtfolge beachten, raschwüchsig, mehrschnittig
Winterfutterraps	### ### ###	rasch	sehr gut	10-15	Reinsaat sinnvoll	für Futtermutzung Juli/August 10 kg /ha Aussaat, geht im Ansaatjahr nicht in Blüte
LEGUMINOSEN						
Winterwicke	### ### ##	rasch	gut	80-100	nur in Gemengen sinnvoll	binden Luftstickstoff, Fruchtfolgeregeln beachten
Weißklee	### ###	langsam	mittel	15		im Landsberger Gemenge, meist überwinternd, gute Durchwurzelung des Bodens
Rotklee	### ##	langsam	gut	20-25	beides	geringe Ansprüche, lichtbedürftig ausläuftreibend - Lückenfüller
Luzerne	### ##	langsam	gut	25	beides	wertvolle Futterleguminose für Feuchtgebiete und Übergangslagen
Inkamatklee	### ### ##	langsam	mittel	25-30	Gemenge sinn- voller	wertvolle Futterleguminose für Trockengebiete, pH -Wert mind. um 6,5 ! überjährig, Bestandteil auch im Landsberger Gemenge, spätsaatverträglich
Hornklee	### ##	langsam	gering	15-18	nur im Gemenge sinnvoll	für Trockenlagen und schlechte Böden geeignet, niedriger Wuchs, sehr ausdauernd
Gelbklee	### ##	langsam	gering	20-25		für magere Böden ,anspruchlos, trockenresistent, eher niederliegend
Schwedenklee	### ##	langsam	mittel	13-15	Gemenge sinn- voller	für feuchtere Böden und rauere Lagen als Ersatz für Rotklee
Steinklee, gelb/weiß	### #	langsam	gering	25-30		2-jährig, hochwachsend, kann verdichtete Böden durchwurzeln, cumarinhaltig
GRÄSER						
Rotschwingel	### ###	mittel	gut	30		bildet Ausläufer - wichtiger Narbenbildner und Lückenfüller
Engl. (deut.) Raygras	### ###	rasch	sehr gut	30		konkurrenzstark in der Anfangsentwicklung, nicht geeignet für raue Lagen
Wiesenschwingel	### ###	mittel	mittel	30-40	nur im Gemenge	für feuchte nährstoffreiche Böden, hochwachsend
Schafschwingel	### ###	mittel	gut	30	sinnvoll	für karge Böden, als Futtergras wenig Bedeutung
Kammgras	### ###	langsam	mäßig	22		ausdauerndes Gras für karge Böden
Rotes Straußgras	### #	langsam	mäßig	12		für karge, aber auch saure Böden, speziell in höheren nicht zu trockenen Lagen

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug.Sept. ### ##	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsa- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemengeanbau	Anmerkungen
Wiesenripse	### ##	langsam	sehr gut	20		nahebildend füllt Lücken, gute Trockenheitsresistenz
Timothe	### ##	mittel	mittel	15-20	nur im Gemenge	ausdauerndes Gras mit guter Winterhärte unempfindlich gegen Nässe
Glatthafer	### ##	rasch	mittel	40	sinnvoll	horstbildendes hochwüchsiges Gras, verträglich Trockenheit gut
Knaulgras	### #	langsam	gut	20		gut geeignet für trockene Böden, bildet Horste, später konkurrenzstark
Italienisches Raygras	### ##	rasch	gut	30-50	beides	überwintert in milderen Lagen, guter N-Verwerter
Bastardraygras	### ##	rasch	gut	20-30	beides	zwei- bis mehrjährig in milden und mittleren Lagen, verlangt gute Nährstoffversorgung
SAATGUTMISCHUNGEN						
Landsberger Gemenge	### ##	rasch	sehr gut	50-80		spätsaatverträgliche Saatgutmischung mit guter Vorfruchtwirkung, mit 30-40 kg/ha als Rotationsbrache möglich
Gründecke CLASSIC HR	### ##	rasch	sehr gut	14		5 % Phacelia, 15 % Senf, 61 % Buchweizen, 10% Alexandrinerklee, 5 % Kresse, 4% Schwarzs
AckerGrün Hydrosan	### ##	rasch	sehr gut	50		Boden- und Wasserschutzmischung, speziell f. Begrünung nach Mais
AckerGrün Biodiversitäts+	### ##	langsam	sehr gut	15-20		Gräserfreie Brachemischung
Wassergüte früh	### ##					Mungo, Phacelia, Alexandrinerklee und Krumenklee
Wassergüte rau	# ##					Phacelia, Buchweizen, Ölrettich, Senf, auch auf rauhere Saatbeete
SONSTIGE						
Waldstaudenroggen	### ##	langsam	sehr gut	120	Reinsaat sinnvoll	Bestockt stärker als Roggen. Auch für ärmere Böden zur Wildäsung bzw. Aussaat im Juni - Herbst Futterschnitt und im nächsten Jahr Drusch möglich
Grünschnittroggen	### ##	langsam	sehr gut	130	Reinsaat sinnvoll	Gute Bestockung, besonders gute Frühjahrsschnitte (vor dem Maisanbau) möglich

Jugendentwicklung und Bodenbedeckung sind stark abhängig von den verwendeten Sorten. Die Bodenbedeckung ist weiters abhängig vom Vegetationsstadium der Pflanze.

Ein Abfrosten der Bestände ist jedoch auch bei überwinternden Kulturarten je nach Witterung, Schneelage ... nicht auszuschließen

Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2026

Begrünungen - Einzelkulturen	kg/ha	€/kg (oder Pkg.)	€/ha	Anmerkungen
Abessinischer Senf	15	4,61	69,15	blattrreich, gute Deckung und Äsung für Wild, anspruchslos; zur Biofumigation geeignet
Alexandrinklee	25 - 30	4,41 - 4,97	110,25 - 149,16	Leguminose; hohes Nachwuchsvermögen, frostempfindlich (meist abfrostend); bildet Pfahlwurzel (Hauptwurzelmasse bis 30 cm); im Gemenge mit Gräsern anbauen; gute Bienenweide; Futternutzung: eiweißreiches Grünfutter - zu Beginn der Blüte erzielt man größte Energiedichte und Verdaulichkeit
Alexandrinklee BIO	25 - 30	5,29 - 5,65	132,25 - 169,50	
Bastardraygras	25	3,04 - 3,32	76,00 - 83,06	zwei- bis mehrjährig; in milden und mittleren Lagen auch mehrjährig; hoher Grünmasseertrag bei guter Nährstoffversorgung; verlangt gute Nährstoffversorgung
Bastardraygras BIO	25	3,34	83,5	160 - 180 kg/ha, einjährige Leguminose für Gründüngung; auf leichten Böden und in kühleren Lagen gut geeignet
Bitterlupine	160 - 180	1,75	280,0 - 315,0	
Buchweizen "SLK"	60	1,79 - 1,87	107,4 - 112,2	60 - 80 kg/ha; Knötterich Gewächs; geringe Standortansprüche; Bienenweide; kommt rasch zur Samenbildung; kein Sklerotiniaüberträger, nematodenneutral; rasche Jugendentwicklung; frostempfindlich; im Gemenge anbauen; SLK-Sorten: Bamby (RWA) und Billy (Saatbau Linz)
Buchweizen BIO "SLK"	60	2,76 - 2,86	165,6 - 171,6	
Buchweizen Handelsware	60 - 80	1,46 - 2,41	87,60 - 192,72	
Buchweizen Handelsware BIO	60 - 80	2,20 - 2,31	132,00 - 184,80	
Einjähriges Raygras (westerwold. Raygras)	40	2,60 - 2,94	104,0 - 117,6	ca. 6 - 8 Wochen nach der Aussaat schnittreif; Nutzung vor Beginn des Ährenschiebens (einjährig); ideal im Gemenge mit Alexandrinklee und/oder Persischem Klee; nematodenneutral
Einjähriges Raygras BIO	40	3,74	149,6	
Englisches Raygras (Deutsches Weidelgras)	25 - 30	3,00 - 3,93	75,25 - 117,90	ausdauerndste Form der Raygräser (mehrjährig); kein Sklerotiniaüberträger; intensive Durchwurzelung der oberen Bodenschicht; sortenabhängiger Preis - Unterscheidung früher und später Sorten, Ampferfreiheit des Saatgutes etc.
Englisches Raygras BIO	25 - 30	4,94	123,5 - 148,2	
Esparsette	180	3,44	619,2	tiefwurzelnde mehrjährige Leguminose; eiweißreiche Trockenfutterpflanze; Bodenverbesserer; hervorragende Bienenweide
Esparsette BIO	180	6,58	1184,4	
Futtererbsen	130 - 180	1,21 - 2,01	157,30 - 362,34	130 - 180 kg/ha, Leguminose; Anbau im Gemenge mit Stützfrucht; als wertvolles, eiweißreiches Grünfutter und als Silage geeignet; meist abfrostend
Futtererbsen BIO	130 - 180	1,43 - 2,1	185,9 - 378,0	
Futterkohl	3	13,53	40,59	3 - 5 kg/ha; gutes Futter, speziell für Wild sehr gut geeignet; hohe Winterfestigkeit, aber nicht mehrjährig; Absackung in 1 kg und 25 kg Gebinde
Gelbklees (Hopfenklee)	30	9,38 - 10,78	281,40 - 323,41	anspruchslos, trockenresistente Leguminose für magere Böden, Wuchsform: niederliegend; nur im Gemenge sinnvoll
Grünschnittroggen	150	2,29	344,95	anspruchslos, spätsaatverträgliche und raschwüchsige Gründüngungspflanze; wächst auf den leichtesten Standorten unter Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit; sehr gutes Durchwurzelungsvermögen; geeignet für Futternutzung, gute Frühjahrsschnitte (vor Maisanbau möglich)
Hanf	70	11,77	823,9	Sorte "Felina": THC frei, gute Stroh- und Fasererträge; Aussaatstärke: Fasernutzung 70 - 80 kg/ha, Körnernutzung 20 - 30 kg/ha
Hanf BIO	30	13,64	409,2	30 - 40 kg/ha; Sorte "Uso": THC frei, Eignung auch für Speisewecke

Herbstrübe	2	21,92	43,84	1 - 2 kg/ha; 1 PKG = 0,5 kg; länglicher, flacher, weißer Rübenkörper mit violettem Kopf
Hirse	15	4,62 - 4,99	69,30 - 74,85	Sorte "Rebecca": 15 kg/ha, gelbes Korn, sehr gute Trockenheitstoleranz; Sorte ""Rote Lisa"": 15 kg/ha; rotbraunes Korn
Hirse BIO	15	5,23	78,45	Sorte "Kornberger": 15 kg/ha; Gelbes, großfalisches Korn, mittelfrühe Reife , TKM 8 - 15 g; Sorte "Rebecca": 15 kg/ha, gelbes Korn, sehr gute Trockenheitstoleranz
Hornklee	20	12,63 - 16,62	252,67 - 332,4	ausdauernde Leguminose mit niedrigem Wuchs; auch für trockene Lagen und schlechte Böden geeignet; nur im Gemenge sinnvoll
Inkarnatklee	30	3,32 - 3,39	99,6 - 101,7	Leguminose; überjährig (meist überwintert!); spätsaatverträglich, raschwüchsig, guter Mischungspartner in überwinternden Begrünungen; gute Unkrautunterdrückung, gute Vorfruchtwirkung; mit sich selbst nicht gut verträglich (Anbaupausen!)
Inkarnatklee BIO	30	5,13	153,9	
Italienisches Raygras (Weisches Weidelgras)	40	2,57	102,8	kein Sklerotiniaüberträger; eignet sich für Frischverfütterung sowie Heu- und Silagebereitung; guter N-Verwerter
Italienisches Raygras BIO	40	3,89	155,6	
Kresse	10	4,53	45,3	Kreuzblütler, Fruchtfolge beachten; im Gemenge anbauen; Achtung: Wirtspflanze von Rübenzystennematoden
Kresse BIO	10	11,58	115,8	
Krumenklee	30	3,2	96	30 kg/ha; hoher Eiweißgehalt; einjährige Leguminose mit Pfahlwurzel
Kulturmalve	10-15	12,05	120,5	10 - 15 kg/ha; anspruchslos, tiefwurzelnd
Leindotter	6 - 10	6,06 - 6,93	36,36 - 69,30	langsame Jugendentwicklung, feines Wurzelwerk; nicht selbstverträglich und nicht vor oder nach Kreuzblütlern anbauen; SLK Sorte: CALENA
Leindotter BIO	6 - 10	8,47 - 8,70	50,82 - 87,00	
Linse	80	3,26	260,8	80 - 100 kg/ha; Sorte "Klaus": großkörnige Tellerlinse mit grünlich, brauner Kornfarbe, hochwüchsiger Pflanzentyp
Linse BIO	80	4,91	392,8	
Luzerne	25	8,81 - 9,89	220,25 - 247,25	"Königin der Futterpflanzen"; wertvolle Futterleguminose mit hohem Eiweißgehalt für wärmere, niederschlagsärmere Gebiete; kalkhaltige, tiefgründige Böden werden bevorzugt - pH-Wert um 6,5 erforderlich; verträgt keine stauende Nässe; Saatgut ist vor der Saat zu inokulieren oder bereits vom Hersteller vorbehandeltes Saatgut zu verwenden.
Luzerne BIO	25	9,49 - 10,25	2,37,25 - 256,25	
Meliorationsrettich	6 - 8	6,81 - 8,70	52,20 - 54,48	6 - 8 kg/ha; rasche Entwicklung, wenig oberirdische Masse, verholzt nicht; gute Tiefenlockerung durch kräftige Pfahlwurzel die Verdichtungen aufbrechen kann; frostet ab und hinterlässt im Frühjahr nur kleine runde Löcher; Absackung: 25 kg
Meliorationsrettich BIO	6 - 8	9,49	56,94 - 75,92	
Öllein	20 - 30	3,74	74,8 - 112,2	5 - 15 kg/ha bei Einsatz in Zwischenfruchtmischungen; fruchtfolgenneutral; anspruchslos, frostempfindlich; gute Unkrautunterdrückung; feine und starke Durchwurzelung, jedoch stark holzige Biomasse
Öllein BIO	20 - 30	4,29	85,8 - 128,7	
Ölrettich	20 - 25	3,07 - 3,66	61,40 - 91,50	anspruchslos, raschwüchsig, trockenheitstolerante Pflanze mit tiefreichender Durchwurzelung; guter Mischungspartner, hohe Massenentwicklung; in kreuzblütlerbetonten Fruchtfolgen ungeeignet! frühe Saat und dichte Bestände verringern die Gefahr der Rettichbildung; Bei sehr spätem Anbau besteht Gefahr des Nichtabfostens und Durchwuchses im Frühjahr
Ölrettich BIO	20 - 25	3,92 - 4,54	78,4 - 113,5	
Ölrettich nematodenhemmend	20 - 25	3,47 - 4,45	69,40 - 111,25	Anbau bis Mitte August um optimale Nematodenbekämpfung zu gewährleisten

Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2026

Begrünungen - Einzelkulturen	kg/ha	€/kg (oder P/kg.)	€/ha	Anmerkungen
Persischer Klee	20 - 25	6,99	139,80 - 174,75	20 - 25 kg/ha; Leguminose; hohes Nachwuchsvermögen; im Gemenge mit Gräsern anbauen; eiweißreiches Grünfutter; gute Bienenweide; Achtung: vermehrt eine Unterart des Rübenzystennematoden
Persischer Klee BIO	20 - 25	7,6	152 - 190	
Phacelia	10 - 12	6,99 - 8,02	73,10 - 96,25	Wasserblattgewächs, daher fruchtfolgeneutral; Dunkelkeimer; braucht feines Saatbett; trockenheitstolerant; Eignung für Mulchsaat, Bienenweide, bei später Aussaat höhere Saatkstärke verwenden
Phacelia BIO	10 - 12	9,05 - 9,38	90,50 - 112,56	
Pigmentplatterbse	120 - 160	2,42	290,40 - 387,20	Leguminose; hohe N-Bindung, daher nur in Mischungen verwenden! trockenheitsverträglich; so früh wie möglich anbauen (Juli), durch Neurotoxin insektizide Wirkung
Pigmentplatterbse BIO	120 - 160	3,3	396 - 528	
Ramtilkraut (Schwarzsenen / Gingellikraut / Mungo)"	9 - 10	4,03 - 4,18	36,27 - 41,80	frostet sicher ab (sehr frostempfindlich); trockenheitsverträglich; geeignet für Mulchsaat; rasche Jugendentwicklung und geringe Verholzung; Fruchtfolge: als Korbblütler mit der Sonnenblume verwandt, Vermehrungspotential für Sclerotinia! ideal für Leguminosen- oder Rapsfruchtfolge, ideal für Mulchsaat
Ringelblume	10	13,02 - 26,80	130,20 - 268,00	meist abfrostende insektenblütige Kulturart mit guten Stickstoffspeicherung; fruchtfolgeneutral; sehr gute Durchwurzelung
Rotklee	20 - 25	8,12 - 8,52	203,0 - 213,0	überwinternde Futterleguminose für kühlere und feuchte Lagen; sowohl qualitativ (eiweißreich) als auch quantitativ sehr gute Erträge; Bodenverbesserer: intensive Symbiose mit Knöllchenbakterien und intensive Durchwurzelung; als Vorfrucht für eine Vielzahl an Kulturpflanzen sehr gut geeignet
Rotklee BIO	20 - 25	8,76 - 9,45	175,20 - 236,25	
Saatplatterbse	110	2,13	234,3	110 - 180 kg/ha Reinsaatmenge; Leguminose; rasche Jugendentwicklung, kurzwüchsig; bessere Durchwurzelung als Futtererbse; für trockene Standorte bestens geeignet
Saatplatterbse BIO	110	2,2	242	
Saffor	30	5,72	171,6	Korbblütler mit kräftiger Pfahlwurzel; frostet sicher ab, optimal zur Aufwertung vieler Zwischenfruchtmischungen; Saattiefe 2 - 3 cm; hohe Bodenansprüche
Sand-/Rauhafer	80	2,02	161,6	80 - 120 kg/ha; bei starkem Unkrautdruck und sehr leichten Böden die höhere Aussaatstärke wählen; für alle Bodenarten geeignet, auch für sandige und saure Böden; für die Nutzung als Silage, zur Fütterung und zur Verwertung in Biogasanlagen geeignet; Saatzeit April - September; zur Bekämpfung von <i>Pratylenchus penetrans</i> (Wurzelsämlingsläsungen); keine Vermehrung von Trichodoridae (Überträger der Eisenfleckigkeit)
Sarepta-Senf	10	5,95	59,5	geringe Blühneigung und hohes Blattbildungsvermögen; Bodenstrukturverbesserung durch kräftiges, tiefreichendes Wurzelwerk
Schwedenklee	20	10,78 - 14,64	215,6 - 292,8	für feuchtere Böden und in rauen schattigen Lagen als Ersatz für Rotklee geeignet; - winterhart, unempfindlich gegen Nässe, gedeiht auf allen Böden (anspruchlos); bildet Pfahlwurzel mit kräftigen Seitenwurzeln
Senf	10 - 20	2,63 - 3,42	26,3 - 68,4	10 - 20 kg/ha; Kreuzblütler; schnelle Bodenbedeckung daher gute Unkrautunterdrückung; gute N-Verwertung im Herbst; für Mulchsaat geeignet; später Anbau von Vorteil um nicht in Blüte zu gehen
Senf BIO	10 - 20	2,98	29,8 - 59,6	
Senf nematodenhemmend	20	3,42 - 3,69	68,4 - 73,8	20 - 25 kg/ha; Kreuzblütler; nematodenresistent bei rechtzeitigem Anbau - ideal bei Zuckerrübenfruchtfolge; schnelle Jugendentwicklung

Sommerfutterraps	10 - 20	2,40 - 5,39	24,0 - 107,8	rasche Keimung, hohe Blattmasse für Schnittnutzung (Schnitt vor Blütenbildung), nährstoffreiches Futter; Aussaatsstärke bei Futternutzung 10 kg/ha - Aussaat bei Schnittnutzung nicht vor Mitte August; Aussaatsstärke bei Gründung 15 - 20 kg/ha
Sommerwicke	100 - 130	2,24 - 2,47	236,0 - 321,1	100 - 130 kg/ha; Leguminose; rasche Jugendentwicklung, gute Unkrautunterdrückung; Anbau im Gemenge, intensives und schnellwachsendes Wurzelwerk fördert die Garebildung; gute Futterleistung, eiweißreiches Grünfutter
Sommerwicke BIO	100 - 130	2,66 - 2,80	266,0 - 364,0	20 kg/ha; mehrjährige, trockenresistente, robuste und calciumreiche Kräuterpflanze
Spitzwegerich	20	21,52	430,4	zweijährige Leguminose (Blütenbildung erst im 2. Jahr); gute Durchwurzelung des Bodens (Feinwurzel) - durchwurzelt auch verdichtete Böden; anspruchslöse, kalkliebende Pflanze, welche sich als Bienenweide eignet; keine Futternutzung wegen Cumaringehalt
Steinklee gelb	25	6,26	156,5	hohes Nachwuchsvermögen; Nutzung als Grünfütter/Silage ab ca. 60 cm Wuchshöhe und vor Beginn des Rispenstadiums; Nutzung für Biogasproduktion möglich
Sudangras	20 - 30	2,86 - 3,45	57,20 - 103,62	überwinternde anspruchslose Gräserart, welche auch für ärmste Böden geeignet ist; - be- stockt stärker als Roggen, gutes Wurzelwerk, gute Wildsäung
Sudangras BIO	20 - 30	3,74	74,8 - 112,2	kurzwüchsige, überwinternde Leguminose; geringe Boden- und Klimaansprüche aber lichtbe- dürftig; ausläuferfreiend - Lückenfülle; Unterscheidung der Sorten in klein-mittel-großblättrig
Waldstaudenroggen	150	2,46	369	winterharte frühreife Leguminose; hoher Proteintrag; geringes Tausendkomgewicht: 100 - 130 g; gute Winterhärte
Weißklee	12	8,89 - 10,88	106,68 - 130,56	Kreuzblütler; geht im Aussaatjahr nicht in Blüte; bringt nährstoffreiches Futter; Saatsstärke für Futternutzung: 10 kg/ha; Saatsstärke für Gründung: 15 - 20 kg/ha
Weißklee BIO	12	16,94	203,28	10 - 15 kg/ha, meist winterharter und spätsaatverträglicher Kreuzblütler; raschwüchsig; gute Gülleverwertung
Winterfuttererbse	120 - 150	2,31	277,20 - 346,50	80 - 100 kg/ha, Leguminose; meist überwinternd; Anbau im Gemenge; Stickstoffsammler;
Winterfuttererbse BIO	120 - 150	2,53	303,6 - 379,5	gute Durchwurzelung des Bodens
Winterfutterraps	10 - 15	2,86 - 3,53	28,60 - 52,95	15 kg/ha; mehrjährige, ausdauernde Kräutergarten mit guter Trockenheitsresistenz; enthält gesundheitsfördernde Stoffe
Wintererbsen	10 - 15	3,48 - 4,02	34,80 - 60,3	intensives Wurzelwachstum; klimafit - wetterfest; sicher abfrostend; gute Mulchaufgabe im Frühjahr
Winterwicke Pannonisch	80 - 100	2,46 - 3,07	196,8 - 307,0	Zusammensetzung der Begrünungsmischungen / Anmerkungen
Winterwicke Pannonisch BIO	80 - 100	2,87 - 3,11	229,6 - 311,0	
Zichorie	15	26,01	390,15	abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zuckerrübe im Feuchtgebiet; Zusammensetzung: Ölret- tich, Saatwicke, Sandhafer, Ramtilkraut, Buchweizen, Kresse, Phacelia; Anbauzeitpunkt: Anfang August in ein gut vorbereitetes Saatbett; Packungseinheit: 25 kg = 1 ha
Zwerghirse	15	5,83	87,45	Zusammensetzung: Linse, Buchweizen, Gelbsenf, Ramtilkraut, Phacelia; Anbauzeitpunkt: Anfang August in ein gut vorbereitetes Saatbett; Packungseinheit: 10 kg = 1 ha
AGRANA MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg*	€/ha*	abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zuckerrübe im Trockengebiet; Zusammensetzung: Linse, Ölrettich, Buchweizen, Saatwicke, Kresse, Phacelia, Ramtilkraut; Anbauzeitpunkt: Anfang August in ein gut vorbereitetes Saatbett; Packungseinheit: 20 kg = 1 ha
BETA-FLORIN LIGHT	10	€ 4,50	45,0	
BETA-FLORIN TG PLUS (Trockengebiet)	20	€ 4,00	80,0	

* Preise für Mischungen der Agrana sind exkl. MwSt. angeführt

Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2026

DSV - MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg*	€/ha*	Zusammensetzung der Begrünungsmischungen / Anmerkungen
TL WarmSeason AT	23	€ 3,45	79,4	Sorghum, Sommerwicke, Ramtilkraut, Öllein, Alexandrinerklee, Abessinischer Kohl, Tiefenrettich, Ölrettich
TL CoolSeason	23	€ 3,51	80,7	Winterroggen, Rauhafer, Inkarnatklee, Winterfutterraps, Stoppelrüben, Pannonische Wicke, Abessinischer Kohl, Tiefenrettich, Öllein, Leindotter
TL AquaPro	28	€ 3,24	90,7	Rauhafer, Sorghum, Ramtilkraut, Öllein, Phacelia, Sonnenblume (0% Leguminosen, 0% Kreuzblütler)
TL VitaMaxx AT	23	€ 3,34	76,8	Rauhafer, Buchweizen, Ramtilkraut, Öllein, Leindotter, Abessinischer Kohl, Phacelia, Tiefenrettich, Sonnenblume, Ölrettich
TL Rigol TR	25	€ 3,20	80,0	Rauhafer, Sorghum, Sommerwicke, Felderbse, Tiefenrettich, Öllein, Ramtilkraut, Sonnenblume, Phacelia, Alexandrinerklee, Leindotter, Abessinischer Kohl
TL MaisPro TR (Greening 50)	33	€ 3,39	111,9	Felderbse, Sorghum, Sommerwicke, Öllein, Sonnenblume, Ramtilkraut, Winterwicke, Alexandrinerklee, Abessinischer Kohl, Tiefenrettich, Serradella, Phacelia, Inkarnatklee, Perserklee, Schwedenklee, Rotklee, Weißklee
TL MaisPro AT	30	€ 3,62	108,6	Abessinischer Kohl, Alexandrinerklee, Futtererbse, Öllein, Perserklee, Phacelia, Ramtilkraut, Serradella, Sommerwicke, Sonnenblume, Sudangras, Tiefenrettich, Rotklee, Schwedenklee, Inkarnatklee, Pannonische Wicke, Rübsen, Winterroggen, Spitzweigerich
TL Beta Maxx TR (ohne Lupine)	33	€ 3,58	118,1	Rauhafer, Futtererbse, Sommerwicke, Ramtilkraut, Tiefenrettich, Phacelia, Öllein, Serradella, Abessinischer Kohl, Alexandrinerklee
TL Beta Maxx 50 (mit Lupine)	43	€ 2,97	127,7	Phacelia, Öllein, Rauhafer, Ramtilkraut, Felderbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee, Blaue Lupine
TL SolaRigol AT (ohne Lupine)	35	€ 3,15	110,3	Rauhafer, Alexandrinerklee, Sparriger Klee, Perserklee, Sommerwicke, Serradella, Futtererbse, Abessinischer Kohl, Ölrettich (nematodenresistent), Ramtilkraut, Öllein
TL SolaRigol (mit Lupine)	55	€ 3,00	165,0	Blaue Lupine, Sommerwicke, Sparriger Klee, Rauhafer, Öllein, Felderbse, Ramtilkraut, Alexandrinerklee, Serradella
TL N-Fixx	45	€ 3,19	143,6	Felderbse, Sommerwicke, Sonnenblume, Öllein, Sorghum, Phacelia, Ramtilkraut, Alexandrinerklee, Sparriger Klee, Serradella
TL MaisPro AT mit Bioanteil**	30	€ 4,12	123,6	Futtererbse Bio, Sommerwicke Bio, Inkarnatklee Bio, Sparriger Klee Bio, Pannonische Wicke Bio, Serradella Bio, Leindotter Bio, Sonnenblume Bio, Ölrettich Bio, Öllein Bio, Phacelia Bio, Sommerfutterraps konventionell, Ramtilkraut Sorghum, Schwedenklee, Tiefenrettich
TL Rigol AT mit Bioanteil**	25	€ 4,12	103,0	Rauhafer Bio, Ölrettich Bio, Öllein Bio, Phacelia Bio, Leindotter Bio, Sonnenblume Bio, Futtererbse Bio, Pannonische Wicke Bio, Sommerwicke Bio, Sparriger Klee Bio, Sommerfutterraps konventionell, Ramtilkraut, Sorghum, Tiefenrettich
TL FutterGreen einjährig	40	€ 4,10	164,0	Weisses Weidelgras, Inkarnatklee, Winterwicke, Rotklee, Bastardweidelgras, Schwedenklee
TL BioMax 100% Bio	25	€ 3,85	96,3	Rauhafer, Sorghum, Phacelia, falscher Buchweizen, Sonnenblume, Weißer Senf, Ölrettich, Öllein, Leindotter
TL AquaPro 100% Bio	35	€ 4,16	145,6	Rauhafer, Sorghum, Öllein, Phacelia, Sonnenblume
TL BetaMaxx 100% Bio	45	€ 3,60	162,0	Futtererbse, Sommerwicke, Blaue Lupine, Rauhafer, Phacelia, Alexandrinerklee

TL Solanum 100% Bio	45	€ 3,71	167,0	Futtererbse, Sommerwicke, Rauhafer, Blaue Lupine, Ölfrettich, Serradella, Sparriger Klee, Öllein, Sonnenblume, Alexandrinerklee
TL GreenPower 100% Bio	30	€ 4,77	143,1	Sparriger Klee, Phacelia, Perserklee, Serradella, Alexandrinerklee, Öllein, Sorghum
TL MaisPro 100% Bio [MaizePro organic]	45	€ 3,14	141,3	Felderbse, Winterroggen, Sonnenblume, Inkarnattee, Phacelia, Pannonische Wicke, Sorghum, Sparriger Klee, Öllein, Leindotter
* Preise für Mischungen der Fa. DSV sind exkl. MwSt. angeführt; Frachtkosten 65 € (netto) pauschal je Lieferung bis 800 kg; ** Mischungen mit Bioanteil sind für Biobetriebe in Österreich zugelassen				
HESA - MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg*	€/ha*	Zusammensetzung der Begrünnungsmischungen / Anmerkungen
HR 134 Ackeruntersaat	20	€ 3,80	76,00	Westerw. Raygras, Weißklee, Ital. Raygras
HR 135 Soja - Fit	20	€ 4,02	80,40	Gartenkresse, Ramtilkraut, Sareptasenf, Winterrübsen, Phazelle, Ölfrettich, Sandhafer, Buchweizen
HR 136 Drahtwurm - Fit	15	€ 5,19	77,85	Perserklee, Ringelblume, Sandhafer, Alexandrinerklee, Ölfrettich nem., Gelbsenf nem., Studentenblume
HR 137 Gründücke mit Meliorationsfrettich H2O+ (Wasserschutz)	16	€ 3,67	58,72	Gartenkresse, Meliorationsfrettich, Buchweizen, Ölfrettich, Gelbsenf, Phazelle, Inkarnattee
HR 140 Gründücke Classic IBM/Bienen	14	€ 3,83	53,62	Gartenkresse, Ramtilkraut, Gelbsenf, Alexandrinerklee, Buchweizen, Phazelle
HR 141 Gründücke Nematoden IBM/Bienen	9	€ 4,83	43,47	Ölfrettich nem., Gelbsenf nem. Ramtilkraut, Phazelle, Alexandrinerklee
HR 142 Gründücke Universal IBM/Bienen	16	€ 3,61	57,76	Gartenkresse, Leindotter, Buchweizen, Ölfrettich, Phazelle
HR 143 Gründücke Spezial IBM/Bienen	13	€ 4,43	57,59	Ramtilkraut, Alexandrinerklee, Ölfrettich, Inkarnattee, Phazelle
HR 144 Gründücke Neutral IBM/Bienen	k.A.	€ 4,91		Ramtilkraut, Phazelle, Alexandrinerklee
HR 145 Gründücke Vital IBM/Bienen	16	€ 3,76	60,16	Ramtilkraut, Gartenkresse, Buchweizen, Ölfrettich, Phazelle, Meliorationsfrettich
HR 146 Gründücke Plus IBM/Bienen	10	€ 4,38	43,80	Alexandrinerklee, Krumenklee, Inkarnattee, Ramtilkraut, Phazelle
HR 147 Rapsuntersaat	8	€ 4,00	32,00	Ramtilkraut, Inkarnattee, Alexandrinerklee, Öllein
HR 155 Landsberger Gemenge	35	€ 3,36	117,60	Bestes Futtergemenge, durch Spätsaatverträglichkeit und sehr guter Vorfruchtwirkung auch eine ideale Gründüngung.
Neu: HR 168 Biodiversitäts-Bühmischung	25 - 40	€ 5,23	130,75 - 209,20	Kümmel, Ringelblume, Fenchel, Serradella, Malve, Leindotter, Rotklee, Weissklee, Alexandrinerklee, Luzerne, Inkarnattee, Sommerraps, Buchweizen, Markstammkohl, blaue Lupine, Phacelia, Pannonische Wicke
HR 065 Wildacker mehrjährig	20	€ 5,23	104,60	Engl. Raygras, Timothee, Serradella, Malve, Weißklee, Perserklee, Luzerne, Inkarnattee, Raps, Buchweizen, Herbstübsen, Markstammkohl, Ölfrettich, Winterrübsen, Waldstaudenroggen, Pannonische Wicke, Kräutermischung

* Preise für Mischungen der Fa. HESA sind exkl. MwSt. angeführt

Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2026

RWA SAATGUT-MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg oder €/Pkg	€/ha	Zusammensetzung der Begrünungsmischungen - Anmerkungen
AckerGrün Begrünungsmischung AquaPluss früh	12	€ 5,62	67,44	Alexandrinerklee, Phazelie, Gingellikraut; ohne Kreuzblütler; Aussaat bis Mitte August; Absackung 12 kg
AckerGrün Begrünungsmischung BioPluss BIO	25	€ 4,52	113,00	Buchweizen, Phazelie, Alexandrinerklee; Aussaat bis Mitte August; Absackung 25 kg
AckerGrün Begrünungsmischung BodenlockerungsPluss	20	€ 4,72	94,40	Rau-Sandhafer, Meliorationsrettich, Ölrettich, Sareptasenf; Aussaat bis Mitte August; Absackung 20 kg
AckerGrün Begrünungsmischung BodenPluss	25	€ 3,83	95,75	Buchweizen, Phazelie, Alexandrinerklee, Gingellikraut, Kresse; Aussaat bis Mitte August; Absackung 25 kg
AckerGrün Begrünungsmischung HumusPluss	25	€ 4,19	104,75	Rau-Sandhafer, Phazelie, Gingellikraut, Saatwicke, Persischer Klee, Alexandrinerklee, Ölrettich, Kresse, Leindotter, Sonnenblume, Öllein - Aussaat bis Mitte August - Absackung 25 kg und 500 kg Big Bag
AckerGrün Begrünungsmischung FruchtfolgePluss	25	€ 3,38	84,50	Buchweizen, Ölrettich, Alexandrinerklee; Aussaat bis Mitte/Ende August; Absackung 25 kg
AckerGrün Begrünungsmischung SpeedPluss	20	€ 2,88	57,60	Senf (nematodenresistente Sorte), Buchweizen, Alexandrinerklee; Aussaat bis Mitte August; Absackung 20 kg und 500 kg Big Bag
AckerGrün Begrünungsmischung ÖpulPluss	20	€ 4,68	93,60	Alexandrinerklee, Ölrettich, Phazelie, Senf, Sommerwicke, Kresse, Leindotter; Aussaat bis Ende August; Absackung 20 kg
AckerGrün Begrünungsmischung ÖpulPluss BIO	20	€ 6,22	124,40	Alexandrinerklee, Ölrettich, Phazelie, Senf, Sommerwicke, Kresse, Leindotter; Aussaat bis Ende August; Absackung 20 kg
AckerGrün Begrünungsmischung KürbisPluss	23	€ 3,83	88,09	Süßlupine, Sandhafer, Phazelie, Ölrettich nemathodenhemmend, Öllein; Aussaat Juli bis August; Absackung 23 kg
AckerGrün Weingarten II - Dauerbegrünung ohne Klee	30	€ 7,02	210,60	30 - 50 kg/ha; Engl. Raygras, Wiesenrispe, Ausläufer-Rotschwingel, Horst-Rotschwingel, Schafschwingel; auch für Lagen, in denen Spinnmilben auftreten - für Obstgartendauerbegrünung bestens geeignet; Aussaat bis Ende September; Absackung 10 kg
AckerGrün WeingartenPluss	30	€ 5,38	161,40	Serradella, Weißklee, Inkarnatklee, Phazelie, Ölrettich, Buchweizen, Winterwicke - Bei Begrünung jeder 2. Reihe Überjährige; Saatgutmischung ohne Gräseranteil; Aussaatmenge: 12 - 30 kg/ha; Absackung 10 kg
AckerGrün WeingartenPluss BIO	30	€ 7,76	232,80	Serradella, Weißklee, Inkarnatklee, Phazelie, Ölrettich, Buchweizen, Winterwicke; Bei Begrünung jeder 2. Reihe Aussaatmenge: 12 - 30 kg/ha; Aussaat Frühjahr oder bis Ende August; Absackung 10 kg
AckerGrün Leguminosengemenge	100	€ 2,36	236,00	100 - 120 kg/ha; Körnererbse, Sommerwicke, Ackerbohne, Rau-/Sandhafer, Futtererbse, Sojabohne; Aussaat bis Ende August; Absackung 20 kg
AckerGrün Leguminosengemenge BIO	100	€ 3,08	308,00	100 - 120 kg/ha; Saatplatterbse, Futtererbse, Körnererbse, Ackerbohne, Ackerbohne, Rau-/Sandhafer; Aussaat Mitte/Ende August; Absackung 20 kg
AckerGrün Biodiversitätсмischung BIOLebensraumPluss	20	€ 10,58	211,60	Inkarnatklee, Rotklee, Luzerne, Esparsette, Phazelie, Leindotter, Weissklee; Aussaat Mitte August; Absackung 10 kg

AckerGrün Biodiversitätsmischung BlütenPluss	20	€ 8,53	170,60	Luzerne, Rotklee, Weißklee, Hornklee, Inkarnatklee, Esparssette - (überjährige Leguminosen), Malve, Leindotter und Senf; Aussaat bis Mitte August; alle Komponenten sind insektenblütig; Absackung 10 kg
AckerGrün Biodiversitätsmischung BienentrachtPluss	30	€ 8,78	263,40	17 Arten aus sieben Pflanzenfamilien; große Artenvielfalt und lockt zahlreiche Insekten an; als Bienentrachtbrache geeignet; Inkarnatklee, Buchweizen, Luzerne, Rotklee, Weissklee, Futterkohl, Kresse, Malve, Phazelle, Fenchel, Kümmel, Koriander, Ringelblume, Sonnenblume, Hornklee, Leindotter, Senf; Aussaat bis Mitte August; Absackung 10 kg
AckerGrün Biodiversitätsmischung BlühmixPluss	20	€ 6,11	122,20	enthält 17 verschiedene ein- und mehrjährige Blühkomponenten aus sieben Pflanzenfamilien, damit der Bestand einige Jahre einen wertvollen Lebensraum für Bienen aber auch sämtliche Insekten und Niederwild bietet; Buchweizen, Winterwicke, Süßlupine, Sommerfutterraps, Rotklee, Schwedenklee, Inkarnatklee, Luzerne, Alexandrinerklee, Phazelle, Serradella, Futterkohl, Malve, Fenchel, Kümmel, Leindotter, Ringelblume; Aussaat bis Mitte August; Absackung 10 kg
AckerGrün BioUntersaatPluss	10	€ 9,33	93,30	Weißklee, Inkarnatklee, Alexandrinerklee, Perserklee; Absackung 10 kg; Untersaat 10 kg/ha, Reinsaat 20 kg/ha
AckerGrün UntersaatPluss	10	€ 4,10	41,00	Engl. Raygras, Ital. Raygras, Weissklee; 10kg/ha Untersaat, 20kg/ha Reinsaat, Untersaat im Getreide u. Mais
AckerGrün Wickroggen Gemenge	110	€ 2,40	264,00	110 kg/ha - Winterwicke Pannonisch, Winterroggen; Absackung 20 kg
AckerGrün Wickroggen Gemenge BIO	110	€ 3,06	336,60	110 kg/ha - Winterwicke Pannonisch, Winterroggen; Absackung 20 kg und 500 kg Big Bag
Einsömmerige Kleeegrasmischung EZ - DIE SAAT - ÖAG - Qualitäts- saatgutmischung	25	€ 5,88	147,00	Einjähriges (Westenw.) Raygras, Bastardraygras, Alexandrinerklee, Persischer Klee; ÖAG-kontrollierte DIE SAAT Qualitätssaatgutmischung dh. kontrolliert ampfrei in 100 g; Absackung 10 kg
WiesenGrün Landsberger Gemenge ST 1	60	€ 3,96	237,60	60 - 80 kg/ha; Italienisches Raygras, Bastardraygras, Winterwicke Pannonisch, Inkarnatklee; hohe Futterleistung, überjährig - meist überwinternd; Aussaat bis Ende August; Absackung 20 kg (konv. auch in 500 kg BIG BAG)
WiesenGrün Landsberger Gemenge BIO ST 1	60	€ 4,59	275,40	
Weitere Mischungen	kg/ha	€/kg oder Pkg.	€/ha	Zusammensetzung der Begrünungsmischungen - Anmerkungen
Bienenweide einjährig "TUBINGER Art"	7	€ 12,26	85,82	7 - 10kg/ha; Bestehend aus nacheinander blühenden Pflanzen; diese Saatgutmischung bietet bis zum ersten Frost ein Blütenangebot für Honigbienen, Wildbienen und Hummeln; Aussaat nicht vor Mitte Mai; Absackung 1 kg/10 kg
Bienenweide mehrjährig "VEITS- HÖCHHEIMER Art"	7	€ 77,83	544,81	7 - 10kg/ha; Bestehend aus 50 ein- und mehrjährigen Wild- bzw. Kulturarten; bietet ein ausdauerndes Blütenangebot für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Nützlinge; Aussaat nicht vor Mitte Mai; Absackung 1 kg/10 kg
WOLFF - Mischung	40	€ 8,76	350,40	artenreiche Weingarten Dauerbegrünung (Erosionsschutz Wein); Aussaat April - September gründlich durchmischen; Absackung 10 kg

Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2026

Weitere Mischungen	kg/ha	€/kg oder Pkg.	€/ha	Zusammensetzung der Begrünungsmischungen - Anmerkungen
WOLFF - Mischung ohne Luzerne	40	€ 8,72	348,80	artenreiche Weingarten Dauerbegrünung; Eignung in trockenen Lagen; Aussaat April - September gründlich durchmischen; Absackung 10 kg
WILDBLUMENPLUS 1KG	20	€ 72,00	1440,00	20 - 25 kg/ha; für Nützlingsflächen und Blumenanlagen (UBB- ÖPUL 23), exkl. Versandkosten
WILDBLUMENPLUS 5KG	20	€ 69,99	1399,80	20 - 25 kg/ha; für Nützlingsflächen und Blumenanlagen (UBB- ÖPUL 23), exkl. Versandkosten
Zusätzliche Produkte	Aufwand-menge	€/Pkg	€/ha	Anmerkung
Rhizobien Luzerne Klee	1	€ 24,68	24,68	Zur Inokulierung von 25 - 35 kg Saatgut
Kulturarten, Sorten, Saatgutmischungen und Preise sind Orientierungshilfen - ohne Gewähr auf dauernde Verfügbarkeit - erhältlich im Lagerhaus EUR/kg oder Packung sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. MwSt., inkl. Fracht der Firma RWA Korneuburg AG - Änderungen und Irrtum vorbehalten.				

SAATBAU LINZ - MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg	€/ha	Zusammensetzung der Begrünungsmischungen / Anmerkungen
BODENFIT	30	€ 3,99	119,78	abfrostende Begrünungsmischung mit mehrschichtigem Wurzelhorizont und stark humusaufbauender Wirkung; Sommerwicke, Öllein, Sudangras, Alexandrinerklee, MUNGO, Meliorationsrettich, Saflor (bodenverbessernd); 59,89 €/Packung á 15 kg
FABAFIT	20	€ 4,52	90,42	Leguminosenfreie Mischung speziell für stark leguminosenbetonte Fruchtfolgen; Phazelia, MUNGO, Meliorationsrettich, Öllein, Sudangras, Saflor, Duringras (leguminosenfrei); 90,42 €/Packung á 20 kg
LEGUMIX	100	€ 2,25	225,28	Gründüngung und Futtermutzung; Sommerwicke, Futtererbse, Sojabohne, Lupine Grünmais, Sudangras, Sonnenblume (Futterzwischenfrucht) ; 56,32 €/Packung á 25 kg
NITROFIT	60	€ 2,70	161,70	abfrostende Begrünungsmischung mit höchster N-Fixierung und bester Bodenlockerung; Pigmentplatterbse, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Futtererbse, Saflor, MUNGO, Sudangras, Meliorationsrettich; 53,9 €/Packung á 20 kg
ÖPULFIT	20 - 40	€ 2,64	52,8 - 105,6	Buchweizen, nematodenfeindlicher Senf, Ölrettich (Spätsaat); 52,8 €/Packung á 20 kg
WASSERGÜTE FEIN	15	€ 5,26	78,87	Alexandrinerklee, Krumenklee, Phacelia, Ölrettich (Wasserschutz) ; 78,87 €/Packung á 15 kg
WASSERGÜTE FRÜH	12	€ 5,17	62,04	Mungo, Phacelia, Alexandrinerklee und Krumenklee (Wasserschutz); 62,04 €/Packung á 12 kg
WASSERGÜTE RAU	20 - 30	€ 3,69	73,7 - 110,6	Phacelia, Buchweizen, Ölrettich, Senf, auch auf rauhere Saatbeete (leguminosenfrei); 73,7 €/Packung á 20 kg
RAPSFIT	20	€ 4,52	90,40	Rapsbegleitsaatenmischung (Raps-Begleitsaat); 45,2 €/Packung á 10 kg
UNDERCOVER	10	€ 7,76	77,55	Duringras, Weißklee (niedrigwachsend) Spitzzweigerich und Wegwarte - frei von Raygräsern!!! (Untersaatmischung); 77,55 €/Packung á 10 kg
HYDROFIT	15	€ 3,69	55,28	Wassereffiziente abfrostende Begrünungsmischung für den Boden; Hybridsudangras, Phazelia, Mungo, Perserklee, Öllein und Leindotter (wassereffizient, & spendend ; 73,7 €/Packung á 20 kg
DICKLICHT	70	€ 4,14	289,52	Wildackermischung zur Sommeransaat (Wildacker!); 4,14 €/Packung á 25 kg

FUTTERPROFI EI	30 - 40	€ 4,41	132,2 - 176,3	überj. Kleegras Mischung kontrolliert ampferfrei in 100 g (Futterzwischenerfrucht); 4,41 €/Packung á 10 kg
LANDSBERGER GEMENGE	70 - 80	€ 3,62	253,1 - 289,3	überjährige Futterzwischenerfrucht; bestes Futtergemenge, durch Spätsaatverträglichkeit und sehr guter Vorfruchtwirkung auch eine ideale Gründüngung; 3,62 €/Packung á 20 kg
Habitat - Bündnis pro NW	35 - 40	€ 6,71	234,9 - 268,5	schließt die nahrungslücke, abwechslungsreiche Äsung für alle Wildarten; UBB-tauglich; sorgt für Deckung (Wildacker); 6,71 €/Packung á 10 kg
LECKERBISSSEN	60	€ 5,17	310,20	artenreiche Wildäsungsmischung für Herbst und Winteräsung (Wildacker); 5,17 €/Packung á 10 kg
DIVERSITÄTSMISCHUNG ÖPUL 2023	30 - 35	€ 5,99	179,7 - 209,6	gräserfreie Mischung für Biodiversitätsflächen (mehrjährig) : 59,89 €/Packung á 10 kg
RAPSOMISCHUNG	45	€ 5,27	236,96	vielfältige Blütmischung; breites Pollenangebot für Insekten; optische Aufwertung der Kulturlandschaft (überjährig, winterhart); 26,33 €/Packung á 5 kg
BIENENTRACHTBRACHE	20 - 25	€ 8,41	168,1 - 210,2	einjährige, reichblühende Pflanzengesellschaft zur Lebensraumgestaltung für Bienen und Insekten (Bienenweide); 84,07 €/Packung á 10 kg
REGIO-DIV ACKER	20	€ 65,31	1306,28	für DIV-Flächen Acker (ÖPUL Zuschlag): hohe Biodiversität durch mind. 30 verschiedene Kulturen (mehrjährig); 326,57 €/Packung á 5 kg
Saathau Linz - Zwischenfruchtmischungen für den BIO-Landbau				
BIODIVERSITÄTSMISCHUNG ÖPUL 2023	30 - 35	€ 7,66	229,8 - 268,1	mehrjährige gräserfreie Blütmischung für Biodiversitätsflächen; 76,61 €/Packung á 10 kg
BODENFIT	30	€ 4,56	136,73	abfrostende Begrünungsmischung mit mehrschichtigem Wurzelhorizont und stark humusaufbauender Wirkung; Sommerwicke, Öllein, Sudangras, Alexandrinerklee, MUNGO, Meliorationsrettich, Saffor (bodenverbessernd); 68,37 €/Packung á 15 kg
FABAFIT	20	€ 5,25	105,05	leguminosenfreie Mischung speziell für stark leguminosenbetonte Fruchtfolgen; Phazelia, MUNGO, Meliorationsrettich, Öllein, Sudangras, Saffor, Düringras (leguminosenfrei); 105,05 €/Packung á 20 kg
FUTTERPROFI EI	30 - 40	€ 5,54	166,2 - 221,6	überj. Kleegras Mischung - kontrolliert ampferfrei in 100 g (Futterzwischenerfrucht); 5,54 €/Packung á 10 kg
NITROFIT	60	€ 3,02	181,04	abfrostende Begrünungsmischung mit höchster N-Fixierung und bester Bodenlockerung; Pigmentplatterbse, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Futtererbse, Saffor, MUNGO, Sudangras, Meliorationsrettich; 60,35 €/Packung á 20 kg
MULCHFIT	20	€ 4,12	82,39	spätsaatverträgliche Mischung, um für das Frühjahr eine gute Mulchauflage zu generieren; Buchweizen, Phazelia, Leindotter, Kresse, Ölrettich, Sareptasenf (Spätsaat); 82,39 €/Packung á 20 kg
WINTERFIT	100	€ 1,77	177,10	winterharte Begrünungsmischung für Reinsaat oder zum Mischen mit anderen Zwischenfrüchten; Grünschnittroggen, Winterfuttererbse, Winterrübe, Pannonische Wicke (winterhart); 53,13 €/Packung á 30 kg

Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2026

Zusätzliche Produkte	Aufwand- menge	€/Pkg	€/ha	Anmerkung
Luzerne-Impfstoff "EMMA"	1 Pkg. für 25 kg Saatgut	€ 27,60	27,60	Zur Inokulierung von 25 kg Saatgut
Preise für Mischungen der Saatbau Linz sind inkl. MwSt. angeführt				

KÄRNTNER SAATBAU - MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg	€/ha	Zusammensetzung der Saatgutmischungen - Anmerkungen
ReNatura BD 3 Biodiversitätsmi- schung Universal (herkunftszer- tifiziert nach G-Zert)	20	€ 44,00	880,00	20 Arten aus 9 Pflanzenfamilien: Färbekamille, Wundklee, Kornblume, Gewöhnliche Wiesen- flockenblume, Gewöhnlich-Wegwarte, Wilde Möhre, Gewöhnlich-Natternkopf, Gewöhnliche Wiesenwitwenblume, Magerwiesen-Margerite, Wiesen-Hornklee, Moschus-Malve, Gelbklee, Gemeine Nachtkerze, Große-Bibernelle, Esparsette, Klattschmohn, Eigentlicher Wiesensalbei, Rote Lichtnelke, Gewöhnliches Blasen-Leimkraut, Wiesen-Rotklee; Anbauzeitpunkt: Ab April bis Mitte Juni und Mitte August bis Mitte September; Abgabe in der 5 kg Packung;
Regionale Blümmischung: ReNatura BD 1 Biodiversitätsmi- schung für Grünland (herkunftszer- tifiziert nach G-Zert)	20	€ 60,00	1200,00	36 Arten aus 12 Pflanzenfamilien: Gewöhnliches Ruchgras, Zittergras, Wiesen-Kammgras, Horstotschwingel, Wiesenrispe, Echte Schafgarbe, Echt-Wundklee, Echt-Betonie, Gewöhn- liche Wiesenglockenblume, Echter-Kümmel, Gewöhnliche Skabiosenflockenblume, Gewöhn- liche Wiesenglockenblume, Wiesen-Pippau, Gewöhnlich-Wegwarte, Wilde Möhre, Kart- häusernelke, Gewöhnlich-Natternkopf, Echte Nelkenwurz, Wiesenlabkraut, Echtes Labkraut, Gewöhnliche Wiesenwitwenblume, Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Wiesen-Leuzenzahn, Kleine Wiesen-Margerite, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Hornklee, Gewöhnlich-Kuckucks- lichtnelke, Gelbklee, Pastinak, Groß-Bibernelle, Spitz-Wegerich, Mittel-Wegerich, Gewöhn- liche Braunelle, Kleiner Wiesenknopf, Rote Lichtnelke, Gewöhnliches Blasen-Leimkraut, Östlicher Wiesenbocksbart
Regionale Blümmischung: ReNatura BD 2 Biodiversitätsmi- schung für Acker (herkunftszer- tifiziert nach G-Zert)	20	€ 70,00	1400,00	Anbauzeitpunkt: Ab April bis Mitte Juni und Mitte August bis Mitte September; Abgabe in der 5 kg Packung 31 Arten aus 12 Pflanzenfamilien: Echte Schafgarbe, Echt-Wundklee, Echt-Betonie, Gewöhn- liche Wiesenglockenblume, Gewöhnliche Skabiosenflockenblume, Kornblume, Gewöhnliche Wiesenglockenblume, Wiesen-Pippau, Gewöhnlich-Wegwarte, Wilde Möhre, Karthäusernel- ke, Wild-Karde, Gewöhnlich-Natternkopf, Echtes Labkraut, Echt-Johanniskraut, Gewöhnliche Wiesenwitwenblume, Rauer Löwenzahn, Herbst-Schuppen Leuzenzahn, Kleine Wiesen-Marge- rite, Fettwiesen-Margerite, Gewöhnlich-Kuckuckslichtnelke, Echt-Kamille, Weiß-Steinklee, Gelb-Steinklee, Klattsch-Mohn, Echt-Pastinak, Eigentlicher Wiesensalbei, Rote Lichtnelke, Ge- wöhnliches Blasen-Leimkraut, Faden-Klee, Kleinblütige Königskerze; Anbauzeitpunkt: Ab April bis Mitte Juni und Mitte August bis Mitte September; Abgabe in der 5 kg Packung

Kulturarten, Sorten, Saatgutmischungen und Preise stellen Orientierungshilfen dar - ohne Gewähr auf dauernde Verfügbarkeit
Sofern nicht anders angeführt, stellen die Angaben €/ kg oder Packung für Mischungen der Kärntner Saatbau unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. MwSt., exkl. Fracht dar - Änderungen und Irrtum vorbehalten.
Sofern nicht anders angeführt, stellen die Angaben €/ kg oder Packung unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. MwSt., exkl. Fracht dar - Änderungen und Irrtum vorbehalten.
Beachten Sie hinsichtlich der Preisangaben die mit * gekennzeichneten Spalten bzw. Preisangaben (siehe jeweilige Anmerkung zu *). Genauere Angaben bezüglich Sorten und deren Eigenschaften finden Sie bei Ihrem Landes-
produktenhändler oder online unter: <https://www.agrana.com>; <https://www.die-saat.at>; <https://www.hesa.co.at/>; <https://www.saatbau.com> (Saatbau Linz); <https://www.saatbau.at> (Kärntner Saatbau) und <https://www.dsv-saaten.de> (bzw. office@humusbewegung.at)

Raps-Pflanzenschutz im Herbst

DI Hubert Köppl, Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Unkrautbekämpfung

Durch die Zulassung von einigen auch im Nachauflauf einsetzbaren Herbstherbiziden ist die Produktpalette im Raps erweitert worden. Vor allem für die Betriebe, deren Flächen in Wasserschutz- und Schongebieten liegen oder die am ÖPUL-Programm Vorbeugender Grundwasserschutz Acker teilnehmen, bestehen zusätzliche Bekämpfungsmöglichkeiten, mit Conaxis steht hier ein weiteres Herbizid zur Verfügung. Seit einiger Zeit gibt es ein breit wirksames Produkt (Korvetto) im Frühjahr, trotzdem soll einem Herbsttermin der Vorzug gegeben werden. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass v.a. Klettenlabkraut, Kamille aber auch Ausfallgetreide (insbesondere Winterweizen) bei der Ernte Probleme machen. In der Jugendphase können zusätzlich Hirtentäschel und Hellerkraut sowie Rote Taubnessel, Vogelmiere (v.a. bei metazachlorfreier Behandlung – hier clomazonehaltige Produkte verwenden) und Ehrenpreis als Konkurrenten gefährlich werden. Vereinzelt findet man auch Ampfer oder Storchschnabel-Arten in größerem Ausmaß. Im Osten Österreichs beeinträchtigt Besenraue die Rapsentwicklung. Leider besitzen alle Herbizide keine gute Wirkung gegen Ackerstiefmütterchen, diese muss in anderen Kulturen bekämpft werden.

Oft laufen neben den oben genannten Unkräutern auch „Sommerkeimer“, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Amaranth, Knöterich-Arten und Hirsen auf, diese frieren über den Winter jedoch ab. Präparate im **Voraufbauverfahren** oder im frühen Nachauflauf benötigen für die optimale Wirkung genügend Niederschläge nach der Saat und einen feinkrümeligen, gut abgesetzten Boden. Raps sollte mit ca. 2 cm Erde abgedeckt sein. Bei sehr langer Vegetation kann manchmal die Dauerwirkung etwas leiden und bei nicht dichten Beständen noch Unkraut auf-

laufen. In solchen Fällen soll bei Vegetationsbeginn nochmals eine Bestandeskontrolle auf Problemunkräuter wie Klettenlabkraut und Kamille erfolgen, um noch rechtzeitig z.B. mit Belkar korrigieren zu können. Die Herbstprodukte haben teilweise den Nachteil, dass die Nachbaumöglichkeiten relativ eingeschränkt sind. Die Wirkungsspektren der einzelnen Produkte und Produktkombinationen sind aus der Tabelle zu entnehmen. Bitte beachten Sie auch die Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern sowie die speziellen Auflagen bei der Ausbringung von metaza- und dimethachlorhaltigen Produkten. Beide Wirkstoffe sind sehr leicht auswaschbar und werden verbreitet im Grund- und Trinkwasser nachgewiesen. Metazachlor (Butisan, Fuego, Rapsan, etc.) und Dimethachlor (Colzor Trio) bauen sich gemeinsam zum Dimethachlor Metabolit CGA 369873 ab. Dieser Metabolit wird in einigen Regionen über dem Trinkwassergrenzwert nachgewiesen und stellt die Wasserversorger vor große Probleme.

Produkte mit diesen Wirkstoffen dürfen in Wasserschutz- und Schongebieten (ausgenommen Heilquellen, Heilmoore bzw. Thermalwässer) und bei der Teilnahme am ÖPUL-Programm Vorbeugender Grundwasserschutz-Acker nicht mehr eingesetzt werden. Weiters haben sie die Auflage, dass sie insgesamt nicht mehr als einmal in einem Zeitraum von 3 Jahren auf der gleichen Fläche angewendet werden dürfen, es sind auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese beiden Wirkstoffe enthalten, möglich. Ohne die beiden Wirkstoffe Metazachlor und Dimethachlor bleiben für „Grundwasserbetriebe“ das breit wirksame Nero, das neue Conaxis, Gajus, reine Clomazone-Produkte (z.B. Centium CS, Reactor – beide als Mischpartner oder in Spritzfolgen) aber auch Tanaris über. In der Praxis hat sich kurz nach dem Anbau

bis in das Auflaufen des Unkrautes der Einsatz von 1,5 l/ha Tanaris bewährt, eventuell noch auflaufende Unkräuter (außer Vogelmiere) können mit 0,25 l/ha Belkar ab dem 2-Blattstadium des Rapses bekämpft werden. Gibt es Probleme mit Vogelmiere, dann bleiben nur clomazonehaltige VA-Produkte. Seit letztem Jahr auf dem Markt ist Conaxis, eine Kombination aus den Wirkstoffen Clomazone (bekannt aus Centium CS) und Dimethenamid-p (bekannt aus Spectrum). Es wird im Voraufbau angewendet und ist breit wirksam. Bei der Ausbringung entlang von Siedlungsgebieten muss mit abdriftmindernder Technik (mind. 50%) gearbeitet werden. Seit einigen Jahren ist Gajus (3,0 l/ha) auf dem Markt, es beinhaltet die Wirkstoffe Pethoxamid (bekannt aus Successor 600) und Picloram (war ein Bestandteil von Effigo). Die Anwendung ist vom Voraufbau bis in das 4-Blattstadium des Raps möglich, wobei jedoch die Unkräuter noch klein sein sollen (1-Blattstadium). Schwächen bestehen bei Acker-Hellerkraut/Hirtentäschel, Ackerveilchen, Besenrauke, Vogelmiere – tw. können diese durch eine Kombination mit Tanaris beseitigt werden (2 l/ha Gajus + 1,0 l/ha Tanaris). Durch die Zulassung von Belkar steht ein breit wirksames Produkt für eine Behandlung im späteren Nachauflauf zur Verfügung. Es beinhaltet die wuchsstoffähnlichen Wirkstoffe Halauxifen-methyl (Arylex, bekannt aus Pixxaro EC) und Picloram. Bei einer einmaligen Anwendung mit 0,5 l/ha kann diese zwischen dem 6- und 8-Blattstadium durchgeführt werden, eine Splittingvariante mit jeweils 0,25 l/ha ist ab dem 2- bis 4-Blattstadium möglich (z.B. gemeinsam mit einer ev. notwendigen Erdflöhebekämpfung). Eine sehr gute Wirkung wird gegen Klettenlabkraut, Taubnessel, Kornblume, Klatschmohn, Besenrauke aber auch Storchschnabel-Arten erzielt. Schwächen bestehen bei Vogelmiere. Auch eine Kombination aus 1,0 l/ha Tanaris und 0,25 l/ha Belkar im frühen Nachauflauf ist möglich. Tanaris besteht aus den Wirkstoffen Dimethenamid-p (bekannt aus

Spectrum) und Qinmerac (auch in Butisan Gold) und kann vom Voraufbau bis in den frühen Nachauflauf eingesetzt werden. Eine sichere Wirkung gegen Klettenlabkraut und viele andere Unkräuter wird im **Voraufbauverfahren** mit dem Wirkstoff Clomazone (z.B. Colzor Trio, Centium CS, Reactor) erzielt. Der Wirkstoff erfasst auch Hirtentäschel und Hellerkraut, die bei engerer Rapsfruchtfolge mehr auftreten, sicher. Abdrift ist unbedingt zu vermeiden, da vom Spritznebel getroffene Pflanzen deutliche Aufhellungssymptome zeigen. Die Verträglichkeit der Voraufbauprodukte ist bei normaler Witterung gut, bei starken Niederschlägen können leichte Blattverformungen oder Aufhellungen auftreten. Auch bei Temperaturen über 25 °C sind diese durch Clomazonedämpfe möglich. Storchschnabel wird mit Colzor Trio gut erfasst.

Gute Wirkung gegen Klettenlabkraut besitzt auch Butisan Gold AT. Der Einsatz ist vom Voraufbau bis zum frühen Nachauflauf (2-Blattstadium) der Kultur bis zu den ersten echten Laubblättern der Unkräuter möglich. In der Praxis hat sich aber der frühe Einsatztermin bewährt, v.a. 5 bis max. 7 Tage nach der Saat erfasst es auch Hirtentäschel und Ackerhellerkraut gut. Hier erzielt man eine gute Wirkung sowohl über das Blatt als auch über den Boden. Butisan Top/Fuego Top erfassen bei feuchter Witterung auch noch Unkräuter im 1- bis 2-Laubblattstadium. In manchen Gebieten Niederösterreichs tritt die Besenrauke stärker in Erscheinung. Colzor Trio zeigt mit vollen Aufwandmengen gute Wirkung. Der Wirkstoff Metazachlor in Butisan bzw. Fuego-Kombinationen konnte in der Praxis bei feuchter Witterung die beste Wirkung erzielen. Im Spätherbst/Winter kann bei Bodentemperaturen unter 10 °C Kerb FLO (1,25 l/ha) eingesetzt werden – dieses erfasst Gräser und im speziellen Ackerfuchsschwanz- und Raygräser sehr gut – dabei werden Vogelmiere und Ehrenpreis miterfasst. Betriebe, die Probleme mit diesen Gräsern haben, können hier eine effektive Behandlung durchführen

und so den Aufbau eines Samenvorrats im Boden verhindern. Andere Ungräser können sowohl im Herbst als auch im Frühjahr behandelt werden. Ausfallgetreide soll durch eine flache Bodenbearbeitung zum Auflaufen gebracht werden. Der Einsatz von Herbiziden gegen Ausfallgetreide kann auch im Zuge der Ausbringung von Fungiziden bzw. Wachstumsreglern erfolgen.

Schädlinge

In den letzten Jahren hat sich in vielen Regionen der Rapserrdfloh als Hauptschädling im Rapsanbau etabliert. Nur eine konsequente Beobachtung und ein rasches Reagieren bei Überschreiten der Schadschwellen können größere Schäden verhindern. In Oberösterreich wurden Käfer mit einer Resistenz gegen synthetische Pyrethroide gefunden. Vielfach wird auch heuer das Rapssaatgut mit insektiziden Beizen (Buteo Start, Lumiposa) erhältlich sein. Die

Erfahrungen zeigen, dass die Rapspflanzen nur in der Auflaufphase gut geschützt sind, ab dem Erscheinen des zweiten Laubblattpaares lässt der Schutz stark nach. Der Wirkstoff Cyantraniliprole in Lumiposa ist ein Spezialist gegen Kleine Kohlfliege, andere Schädlinge wie Erdflöhe und Blattläuse werden zum Teil miterfasst. Da eine Gefährdung für Bienen besteht, wird dringend empfohlen, die Ausbringung bei pneumatischer Saat mit abdriftmindernden Säugeräten durchzuführen. Generell soll die Saat bei Windgeschwindigkeiten unter 5 m/s erfolgen und das Saatgut muss vollständig mit Erde bedeckt sein. Buteo Start mit dem Wirkstoff Flupyradifuron wirkt stärker gegen Erdflöhe, erfasst aber die Kohlfliege nicht. Per Notfallzulassung steht für den Herbst 2026 das systemische Produkt Benevia mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole zur Verfügung. Der Echte Rapserrdfloh schädigt die Blätter (siebartiger Lochfraß), der größere Schaden

RAPS HERBIZIDSTRATEGIE 2026



BELKAR UND TANARIS: AUF ALLEN RAPSFLÄCHEN SICHER UND VERTRÄGLICH

Spritzfolge TANARIS (VA) – BELKAR (NA)

FOLGE

1,5 l Tanaris im Voraufbau, gefolgt von 0,25 l Belkar ab 2-Blatt-Stadium

- ▶ Bei Leitunkräutern Vogelmiere und Ehrenpreis
- ▶ Auch für Wasserschutz und -schongebiete

BELKAR gegen breite Mischverunkrautung im Nachaufbau

SPLITTING

0,25 l Belkar ab 2-Blatt-Stadium des Raps, gefolgt von 0,25 l Belkar im 4- bis 6-Blatt-Stadium

- ▶ Vorteilhaft bei Trockenheit und zweiter Unkrautwelle
- ▶ Kombinierbar mit Gräserkontrolle (+ 1 l Panarex oder + 1 l Centurion Plus)

SOLO

0,5 l Belkar ab 6-Blatt-Stadium

- ▶ Inklusive Problemunkräuter Besenrauke, Kornblume, Storchschnabel ...

VORTEILE DES RAPSANBAUS

HOHER
VORFRUCHTWERT

HERVORRAGENDE
BIENENWEIDE

ENORMES
ERTRAGSPOTENZIAL

entsteht aber durch den Fraß der Larven in Blattstiel und Vegetationskegel ab Ende September. Der oft unterschätzte Rapserrdfloh ist auch bei kühlen Temperaturen aktiv und legt auch noch im Spätherbst Eier ab. Er fliegt von Waldrändern aber auch von den abgeernteten Rapsfeldern zu. Kohlerdföhe (kleiner als Rapserrdföhe, besitzen oft gelbe Streifen am Rücken) sind nur kurz nach dem Aufgang gefährlich. Vom Auflaufen bis zum 4-Blattstadium dürfen max. 10 % der Blattfläche durch Käferfraß zerstört werden. Bei Beobachtung mittels Gelbschalen (Aufstellen ab dem Auflaufen des Rapses, ES 11-optimal sind eingegrabene Gelbschalen) gelten 25 bis 35 Käfer innerhalb von drei Wochen als Bekämpfungsschwelle. Durch die Fraßtätigkeit der Käfer in der Auflaufphase kann der Bestand stark im Wuchs gehemmt werden – es ist daher rasch zu reagieren. Informationen zum Auftreten der Tiere gibt es unter www.warndienst.at.

Zur Behandlung sind hauptsächlich synthetische Pyrethroide zugelassen (siehe Tabelle). Erfasst werden mit diesen Kontaktinsektiziden nur die Käfer und die Larven dann, wenn sie sich noch nicht in den Blattstiel eingebohrst haben bzw. den Blattstiel kurz verlassen. Die Beimengung eines guten Netzmittels wird unbedingt empfohlen. Nach deutschen Versuchen hat der Wirkstoff lamda-Cyhalothrin (z.B. in Karate Zeon) die beste Wirkung. Die Ausbringung kann auch je nach Auftreten mit einer Herbizid- oder einer Fungizidbehandlung erfolgen. Seit 2024 zugelassen ist das systemische Carnadine, es soll zu Beginn noch nicht eingesetzt werden, sondern erst beim Auftreten der Larven. Benevia hat sowohl eine Wirkung gegen die Käfer als auch gegen die Larven, es darf aber nur einmal eingesetzt werden. In Deutschland wird zur Käferbekämpfung ein Pyrethroid empfohlen, gegen die Larven dann Benevia. Die Larven der Rapserrdföhe sind in Befallsjahren bis in den Spätherbst, so lange noch Vegetation ist, bekämpfungswürdig. Als Richtwert für eine Behandlungsempfehlung gegen

die Larven können 30 bis 40 % befallene Blattstiele herangezogen werden. Diese sind an den punktförmigen Einstichstellen erkennbar.

Schnecken

Das Auftreten der Tiere ist vor dem Anbau bereits in den Vorfrüchten zu kontrollieren. Einerseits wandern von Straßenrändern, Böschungen, Brachen aber auch angrenzenden Maisfeldern Nacktschnecken (insbesondere die Spanische Wegschnecke) ein, vielfach finden sich aber auch im Feld selbst kleine, graue und genetzte Ackerschnecken. Zur Kontrolle sollen z.B. nasse Bretter an mehreren Stellen des Feldes mit einigen Schneckenkörnern darunter ausgelegt werden. Bei Vorhandensein von Schnecken soll unmittelbar bis wenige Tage nach der Saat eine Behandlung erfolgen. Schnecken lieben Hohlräume, darum ist im Zuge des Anbaues auf eine Rückverfestigung des Saatbetts zu achten.

Wachstumsregler und Fungizide

In der Praxis wird oft eine gezielte Bestandesregulierung durchgeführt. Durch den Einsatz von wachstumsregulatorisch wirkenden Fungiziden wird die Winterhärte erhöht und die Wurzelmassebildung angeregt, außerdem bleibt die Blattrosette der Pflanzen am Boden und es kommt zu keinem Überwachsen. Der ideale Zeitpunkt für eine Bestandesregulierung ist ab dem 4-Blattstadium. Nur wenn kleinere Bestände schon stark mit Phoma-Wurzelhals und Stängelfäule befallen wären, dann würde eine frühzeitige Behandlung Sinn machen.

Eine sehr gut kürzende Wirkung zeigen Carax und Toprex, Folicur/Mystic 250 EW/Tebu Super 250 EW/Orefa Tebuconazol 250 und Caramba/Sirena/Metfin. Sehr stark gegen Phoma ist Tilmor, es besitzt mit dem Wirkstoff Tebuconazol auch eine wachstumsregulatorische Wirkung. Amistar Gold und Cantus Gold haben keinen wachstumsregulatorischen Effekt, erfassen aber Phoma sehr gut.

Wirkung von Herbiziden auf Leitunkräuter in Winterraps (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung ⁽⁸⁾		Aufwandmenge je ha	Preis/ha ⁽⁹⁾ EUR	Anwendungszeit (BBCH Stadien)	Kleitenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Ackerstiefmütter- chen	Klatschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflächenge- wässern in m ⁽²⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsgefahr in m ⁽³⁾	
		neu	alt																
Devrinol	Napropamide	15	K3	2,5 l	72,60	VSE	(+)	++	++	+	+	-	(+)	+	+	+	5	-	-
Naprop 450	Napropamide	15	K3	2,5 l	76,60	VSE, VA	(+)	++	++	+	+	-	(+)	+	+	+	5	-	-
Centium CS	Clomazone	13	F4	0,25- 0,3 l	54,60 - 65,50	VA	++	-	++	++	+	+	++	+	+	(+)	1	-	-
Clomate	Clomazone	13	F4	0,33 l	22,20	VA bis 5 Tage n.d.Saat/ VA	++	-	++	++	+	+	++	+	+	(+)	1	-	-
Colzor Trio ⁽⁵⁾	Dimethachlor +Napropamide +Clomazone	13,13, 15	K3,K3, F4	3-4** l	93,40- 120,60	VA	++	++	++	++	++	+	++	+	+	(+)	15/10/ 5/1	-	-
Conaxis ⁽¹¹⁾	Clomazone + Dimethenamid-p	13,15	F4,K3	1,25	48,10	VA	++	++	++	++	++	+	++	(+)	+	(+)	1	G-10	-
Nero	Pethoxamid +Clomazone	15,13	K3,F4	3,0 l	125,50	VA bis 5 Tage n.d.Saat	++	++	++	++	++	+	++	+	+	(+)	50/20/ 10/5	G-10	50/20/ 10/10
Nero + Centium CS ^(**)	Pethoxamid +Clomazone	15,13	K3,F4	3,0 l + 50 ml	137,10	VA bis 5 Tage n.d.Saat	++	++	++	++	++	+	++	+	+	(+)	50/20/ 10/5	G-10	50/20/ 10/10
Reactor/ Reactor 360 CS	Clomazone	13	F4	0,33 l	29,40/ 32,10	VA bis 5 Tage n.d.Saat	++	-	++	++	+	+	++	+	+	(+)	1	-	-
Butisan ⁽⁴⁾	Metazachlor	15	K3	1,5 l	46,60	VA, NA 10-12	+))	++	+++	++	+	+	++ ^{*)}	+	+	+	5/5/1/1	G-20 (VA)	-
Fuego ⁽⁴⁾	Metazachlor	15	K3	1,5 l	45,40	VA, NA 10-14	+))	++	+++	++	+	+	++ ^{*)}	+	+	+	5/5/ 1/1	G-15	-

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung ⁽⁶⁾		Aufwandmenge je ha	Preis/ha ⁽⁷⁾ EUR	Anwendungszeit (BBCH Stadien)	Klettenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, HELLER- kraut	Ackerstiefmütterchen	Klatschmoor	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflächengewässern in m⁽²⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsgefahr in m⁽³⁾
		neu	alt															
Butisan Gold AT ^(4,8)	Metazachlor + Dimethenamid-P + Quinmerac	15,4	K3,0, K3	2,5 l	126,30	VA, NA 10-12	++	++	++	++	++	++	+++*)	+	++	+	VA: G-/20/ 10/10 NA: -/20/ 10/10 NA: n.z.	-
Fuego top ⁽⁴⁾	Metazachlor + Quinmerac	15,4	K3,0	2,0 l	90,30	VA, NA 10-14	++	++	++(+)	++	++	+	+++*)	+	++(+)	+	G-15 1/1	-
Gajus ⁽³⁾	Pethoxamid + Picloram	15,4	K3, 0	3,0 l	90,30	VA, NA 10-14	++	++	+	++	++	++	+	+	++	(+)	10/10/ 1/1	-
Gajus ⁽⁹⁾ + Tanaris ⁽⁸⁾	Pethoxamid + Picloram	15,4	K3, 0	2,0 + 1,0	123,00	VA, NA 10-14	++	++	++(+)	++	++	++(+)	++(+)	+	++	(+)	10/10/ 1/1	G-15 (VA); n.z. (NA)
Tanaris ⁽⁷⁾	Dimethenamid-P + Quinmerac	15,4	K3, 0	1,5 l	85,80	VA, NA 10-18	++	++	+	++	++	+	+	+	+	-	5/1/1/1 (VA); 10/1/ 1/1 (NA)	G-15 (VA); n.z. (NA)
Belkar ^(8,9)	Haluxifen-met-hyl + Picloram	4	0	0,5 l; 2 x 0,25 l	103,60	NA 16-18 (0,5 l); NA 12-18 (2 x 0,25 l)	++	++(+)	+	++	+(+)	++	+	+	++	-	1	-
Tanaris ⁽⁷⁾ + Belkar ^{(8,9),(10)}	Dimethenamid-P + Quinmerac + Halaxifen-met-hyl + Picloram	15,4	K3, 0	1,0 + 0,25 l	114,50	NA 12-18	++	++	+	++	++	++	++	+	++	-	10/1/1/1	n.z.
Kerb FLO	Propyzamid	3	K1	1,25 l	41,90	NA ab 14, Spätherbst, Winter	-	-	++	-	+	-	-	-	+	++	1	-
Gräserherbizide (NA ab 3-Blatt der Gräser)																		
Agil-S/Ready	Propanzaifop	1	A	0,7-1,0 l	21,00 - 30,00/ 19,30-25,70		-	-	-	-	-	-	-	-	.	++	1	-

Herbizide

Korrekturen im Herbst

Modown® 4F

Allgemein:

Pfl. Reg. Nr.: 2783-1

Wirkstoff: Bifenox 480 g/l

HRAC-Gruppe: 14 (E)

1 l
€ 33,-

- gegen **Stiefmütterchen**, Ehrenpreis, Taubnessel, Hirtentäschel, Hellerkraut, Storchschnabel, Besenrauke u.a.
- Splitting in 10-14 Tagen:
0,3 l im 4-Blatt & 0,7 l im 6-Blatt
- nur auf trockenen Beständen

Propy 400 SC

Allgemein:

Pfl. Reg. Nr.: 3215-1

Wirkstoff: Propyzamid 400 g/l

HRAC-Gruppe: 3 (K1)

1,25 l
€ 40,-

- ab dem 6-Blatt gegen **Vogelmiere**, Ausfallgetreide, Ungräser und Ehrenpreis
- auch gegen **resistente Gräser** zuverlässig
- mischbar mit Modown® 4F

Belkar®

Allgemein:

Pfl. Reg. Nr.: 3957-1

Wirkstoff: Picloram 48 g/l,
Halauxifen-methyl 10 g/l

HRAC-Gruppe: 4 (O)

0,5 l
€ 88,-

- vom 6- bis zum 8-Blattstadium gegen **Klettenlabkraut**, Kamille, Taubnessel, **Kornblume**, **Klatschmohn**, Besenrauke und Storchschnabel-Arten
- Splitting möglich: 0,25 l ab vollem 2-Blatt & 0,25 l im 6- bis 8-Blattstadium

OGET

Innovations GmbH

Europapark 1

8412 Allerheiligen b. W.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Bitte beachten Sie Warnhinweise und -symbole in der
Gebrauchsanleitung.

03182 62 62 21

www.oget.at



Wirkung von Herbiziden auf Leitunkräuter in Winterraps (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung ¹⁾		Aufwandmenge je ha	Preis/ha ¹⁾ EUR	Anwendungs- zeit (BBCH Stadien)	Klettenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Ackerstiefmüt- terchen	Klatschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflächenge- wässern in m ²⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsgefahr in m ³⁾
		neu	alt															
Centurion Plus	Clethodim	1	A	1 l	33,60		-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-	-
Focus ultra ²⁾	Cycloxydim	1	A	1,5 - 2 l	46,00 - 61,30		-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-	-
Fusilade MAX	Fluazifop-P	1	A	1,0 l	28,60		-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	n.z.	
Panarex	Quizalofop-p- tefuryl	1	A	1,25 l	27,00		-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-	-
Targa super	Quizalofop-p- ethyl	1	A	0,5 + 2 l Öl	45,50		-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-	-
FRÜHJAHR																		
Korvetto	Clopyralid + Halauxifen- methyl	4	0	1,0 l	54,12	NA 10-50	+++	+++	+	+++	+	++(+)	+	++	-	1	-	-
Cliophar 600 SL	Clopyralid	4	0	0,2 l + 2 l Öl	81,70	ab Vege- tations- beginn bis Knospen- stadium (30-50)	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Lontrel 720 SG	Clopyralid	4	0	167 g + 2 l Öl	76,90	NA 10-50	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-

1) ca. Preise 2025/26; exkl. Mwst.; größtes Gebinde; **2)** Regelabstand/50/75/90 %; Abfrütminderungskategorie; **3)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Ge-
wässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Dose kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein
bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abfrütmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden
- außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachlauf, Boden-
bedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, raues Saatbett, Grünstreifen und Querdränage kann das Risiko reduziert werden; **4)** Keine Anwendung in Wasserschutz- und
Schongebieten und bei Teilnahme am ÖPUL-Programm "Grundwasser 2020" in 00; **5)** Keine Anwendung in Wasserschutz- und Schongebieten; **6)** Klassifizierung des Wirkungs-
mechanismus; Resistenzvermeidung durch Verwendung von Produkten aus verschiedenen Gruppen; **7)** Anwendung auf derselben Fläche nur alle 2 Jahre; **8)** nur eine Anwendung
innerhalb von drei Jahren auf derselben Fläche erlaubt; **9)** nur eine bzw. bei Spaltung zwei Anwendungen erlaubt; nur einmal in drei Jahren auf derselben Fläche einsetzbar; **10)**
Spe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv
auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. **11)** Bei der Ausbringung des Mittels muss zum Schutz von unbeteiligten Dritten verlustmindernde
Technologie (Abfrütminderungskategorie 50% oder höher gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung)
eingesetzt werden. **12)** wahrscheinliche Aufbrauchsfrist 30.12.2027

Herbizidwirkung:
+++ sehr gut wirksam
++ gut wirksam
+ schwach/nur im Wachstum gehemmt
VSE = Vorsaatbearbeitung
VA = Voraufbereitung
NA = Nachaufbereitung
*) Im Keimblattstadium des Klettenlabkrautes
**) bei starkem Klettenlabkrautdruck
***) nur im VA bis 5 max. 7 Tage nach der Saat

Rapfungizide (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff	Einstufung nach FRAC ⁴⁾	Aufwandmenge je ha	Preis/ha ¹⁾ EUR	Phoma-Wurzels- hals- u. Stängel- fäule	Sclerotinia- Weissstängeligkeit	Alternaria- Rappschwärze	Standfestigkeit	Winterfestigkeit	Wartezeit in Tagen	Abstände zu Ober- flächengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtragungs- gefahr ³⁾
Amistar Gold	Azoxystrobin + Dife- noconazol	11,3	1 l	30,60	X	X	-	-	-	*	5/1/1/1	-
Cantus	Boscalid	7	0,5 kg	64,90/	X	X	X	-	-	56	1	-
Cantus Revy	Boscalid + Mefentrifluconazol	7,3	0,8-1,0 l	52,80 - 66,00	-	X	X	-	-	*	1	-
Carax/Credible	Metconazol + Mepiquatchlorid	3	0,7-1,4 l	29,10 - 58,20	X	-	-	X	X	*	10/5/5/1	G-10
Lalstop Contans WG ⁴⁾	Coniothyrium minitans	-	2,0 kg	77,50	-	X	-	-	-	-	1	-
Folicur	Tebuconazol	3	1,0-1,5 l	16,10 - 24,10	X	X	X	X	X	56	10/5/5/1;15/ 10/5/5	G-10
Magnello	Tebuconazol + Difono- canazol	3,3	0,8 l	32,70	X	-	-	-	-	*	5/1/1/1	-
Mystic 250 EW	Tebuconazol	3	1,5 l	22,50	X	X	X	X	1 l	*	15/10/5/5	G-10
Nuxine	Cerevisan	P06	2,0 l	?	-	X	-	-	-	*	1	G-1
Ortiva	Azoxystrobin	11	1,0 l	26,40	-	X	X	-	-	*	5/5/1/1	G-10
Pecari 300 EC ⁵⁾	Prothioconazol	3	0,6 l	15,60	X	X	-	-	-	56	10	-
Propulse	Prothioconazol + Fluopyram	3	1,0 l	63,50	-	X	X	-	-	56	5/1/1/1	-
Promesa	Azoxystrobin	11	1,0 l	26,00	-	X	X	-	-	-	5/1/1/1	-
Prosar	Prothioconazol + Tebuconazol	3	1 l	33,20	-	X	-	-	-	*	5/5/1/1	-
Revyona	Mefentrifluconazole	3	1,5 l; 2 x 0,75 l	33,20	X	-	-	-	-	+	1	-
		3	2 l	44,20	-	X	X	-	-	+	1	-
Sirena/Merfin	Metconazol	3	1,2 l	34,20/30,70	X	-	X	X	-	*	5/5/1/1	-
Tebu Super 250 EW	Tebuconazol	3	1,0 l	12,70	X	-	-	-	X	60	5/5/1/1	G-20
Tazer 250 SC	Azoxystrobin	11	1,0 l	21,00	-	X	X	-	-	21	1	G-1
Tilmor	Prothioconazol + Tebuconazol	3	1,0 l	32,10	X	-	-	X	X	*	10/5/5/1	G-10
Toprex	Paclbutrazol + Difenoconazol	3,3	0,35-0,5 l	29,20 - 41,80	X	-	-	X	-	*	5/5/1/1	-

1) unverb. empf. Listenpreise 2026 exkl. Mwst; größte Verpackungseinheit; **2)** Regelabstand/50/75/90 % Abtriftminderungskasse; **3)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachlauf auf Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdränne kann das Risiko reduziert werden; **4)** FRAC-Einstufung (Fungizid-Wirkungsgruppen); Zur Vermeidung von Resistenzen unterschiedliche Wirkungsgruppen in Mischungen oder Spritzfolgen kombinieren; **5)** Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbereinigten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden; **6)** Nur bedingt wirksam (Stimulierung natürlicher Abwehrkräfte); * Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Rapsinsektizide gegen Herbstschädlinge (Auswahl)

Mittel	IRAC Einstufung ⁹⁾	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Preis/ha ¹⁾ EUR	Kohltriebrüssler/ Stängelrüssler	Rapsglanzkäfer	Kohlshotenrüssler	Kohlshotenmücke	Rapsperdflöhen	Rübsenblattwespe	Wartezeit in Tagen	maximale Anzahl der Anwendung	Abstände zu Ober- flächengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewässern bei Ab- tragungsgefähr ³⁾	Bienengefährlich- keit ⁴⁾
SYNTHETISCHE PYRETHROIDE															
Cymbigon Forte	3A	Cypermethrin	0,050 l	2,90	X	X	X	-	X	X	49	2	-/-/20/10	G -/-/20/15	SPe 8*
Decis Forte	3A	Deltamethrin	0,0625- 0,075 l	5,70 - 6,80	0,0625 l	0,075 l	0,075 l	0,075 l	0,0625 l	-	45	2	-/-/15/5 - 0,0625 l -/-/20/10 - 0,075 l	-	SPe 8*
Delta Super	3A	Deltamethrin	0,3 l	4,50	X	X	X	-	X	0,2 l	56	2	-/-/30/15 (0,3 l) -/-/20/10 (0,2 l)	-	SPe 8
Karate Zeon	3A	Lambda-Cyhalotrin	0,075 l	9,50	X	X	X	X	X	X	35	2	-/10/5/5	-	SPe 8
Mavrik Vita/Evure	3A	Tau-Fluvalinat	0,2 l	15,00/ 11,50	-	X	X	X	X	X	56	1	-/30/15/10	-	-; in Mischun- gen mit Azolen
Nexide ⁷⁾	3A	Gamma-Cyhalotrin	0,08 l	?	X	X	X	X	X	X	28	2	-/-/-/15	G- -/-/-/20	SPe 8
Sherpa Duo	3A	Cypermethrin	0,25 l	19,00	-	X	X	-	X6)	-	28	2	-/-/20/20	G- -/-/-/20/20	SPe 8*
Sumi-Alpha/ Sumici- din Top	3A	Esfenvalerate	0,3 l	8,60/ 8,50	X	X	X	-	X	X	56	-	10	-	SPe 8*
Trebion 30 EC	3A	Etofenprox	0,2 l	14,70	X	X	X	-	-	-	*	2	-/30/15/10	G-10	SPe 8*
BUTENOLIDE															
Sivanto Energy	4D 3A	Flupyradifuron + Deltamethrin	0,5- 0,75 l	18,30 - 27,50	0,75 l	0,75 l	0,5 l	0,5 l	-	-	45	2	-/-/20/5 (0,75 l) -/-/20/10/5 (0,5 l)	G -/-/20/20 (0,75 l) G -/-/20/10/10 (0,5 l)	SPe 8*
NEONICOTINOIDE															
Camadine	4A	Acetamiprid	0,2 l	15,40	-	X	-	-	X	-	28	1	-/1/1/1	-	SPe 8*
Mospilan 20 SG	4A	Acetamiprid	0,2 kg	18,20	-	X	-	-	-	-	*	1	3/1/1/1	-	-
DIAZINIDE															
Benevia ⁸⁾	2B	Cyrantraniliprole	0,193 l	?	-	-	-	-	X	-	-	1	1	G-20	SPe 8*

1) unverb. empf. Listenpreise 2026 exkl. Mwst. größte Verpackungseinheit; **2)** Regelabstand/50/75/90 % Abtriffrinderungsstärke; **3)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriffrindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, raues Saatbett, Grünstreifen und Querdrämme kann das Risiko reduziert werden. **4)** SPe 8* - Bienengefährlich! - Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. SPe 8: Bienengefährlich! - Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. Im Fall von Anwendungen in blühenden Kulturen darf die Anwendung nur nach dem Ende des täglichen Bienenflugs bis 23 Uhr erfolgen; - keine Einstufung (nicht bienengefährlich); **5)** IRAC-Einstufung (Wirkungsmechanismus); Zur Vermeidung von Resistenzen unterschiedliche Wirkungsmechanismen verwenden; **6)** Zulassung nur in Sommeraps; **7)** bis 30.9.2026 zu verbrauchen; **8)** Notfallzulassung von 20.8 bis 17.12.2026. Die Anwendung darf nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen. Keine zusätzliche Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Cyrantraniliprole enthalten.

Präparate gegen Schnecken im Ackerbau (Auswahl)

Wirkstoff	Produkt	Menge/ha	ca. Preis ^{1)/} ha	max. Anzahl der Anwendungen	Abstände zu Oberflächengewässern in m	Zulassungsumfang/Hinweise
METALDEHYD	Allowin	5 kg	37,90	max. 17,5 kg pro Jahr	1	Ölsaaten (3BRAC), Getreide (Dinkel-3SPEC, Gerste-3BARC, Hafer-3OATC, Roggen-3RYC, Triticale-3TRIC, Roggen-3RYEC, Weizen-3WHEC), Mais (ZEAMX), Zuckerrübe (BEAVA), Futterrübe (BEAVC), Kartoffel (SOLTU), Sonnenblume (HELAN), Ölkürbis (CUUPO), Mohn (PAPSO), Lein (LIUUT), Sojabohne (GLXMA), Wiesen und Weiden (3GRLC) - bei Befall, ab 7 Tage vor der Saat bis in den Nachauflauf (Zulassungsaufgaben beachten!)
	Axcela	7 kg	35,30	3 x	1	Gerste (3BARC), Hafer (3OATC), Roggen (3RYEC), Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), Raps (3OILC), Lein (LIUUT), Senf-Arten (3MUSC), Mohn (PAPSO), Zuckerrübe (BEAVA), Kartoffel (SOLTU) Zuckerrübe, Kartoffel - nach dem Auflaufen bis ES 29
	Schnecken-Linsen	3 kg	17,90	2 x	1	Getreide (3CERC), Sommerraps (BRNSNS), Winterraps (BRNSNW), Zuckerrübe (BEAVA), Futterrübe (BEAVC), Mais (ZEAMX), Sonnenblume (HELAN) - Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis
	Luma Gold 5%	4 kg	16,00	3 x	1	Getreide (3CERC), Raps (3OILC), Mais (ZEAMX)
	Metarex Inov	5 kg	37,60	max. 17,5 kg pro Jahr	1	Ölsaaten (3BRAC), Getreide (Dinkel-3SPEC, Gerste-3BARC, Hafer-3OATC, Roggen-3RYC, Triticale-3TRIC, Roggen-3RYEC, Weizen-3WHEC), Mais (ZEAMX), Zuckerrübe (BEAVA), Futterrübe (BEAVC), Kartoffel (SOLTU), Sonnenblume (HELAN), Ölkürbis (CUUPO), Mohn (PAPSO), Lein (LIUUT), Sojabohne (GLXMA), Wiesen und Weiden (3GRLC) - bei Befall, ab 7 Tage vor der Saat bis in den Nachauflauf (Zulassungsaufgaben beachten!)
EISEN-III-PHOSPHAT	Ferrex	6 kg	29,20	5 x	1	Ackerbaukulturen (3ARAC) - bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen
	Sluxx HP ²⁾	7 kg	32,50	4 x	1	Ackerbaukulturen (3ARAC) - nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf

1) ca. Preis 2026, exkl. Mwst, größtes Gebinde

2) auch im Biolandbau erlaubt

Wintergetreide - Herbstunkrautbekämpfung

DI Hubert Köppl - Landwirtschaftskammer Oberösterreich

In den letzten Jahren waren die Bedingungen für eine Herbstunkrautbekämpfung nicht immer ganz optimal – trotzdem bleibt sie der Garant für eine erfolgreiche Kulturführung in Wintergerste und anderen früh gesäten Wintergetreidearten. Bausteine für eine gute Wirkung sind ein eher feinkrümeliges Saatbett und feuchte Witterung nach der Anwendung. Ein starkes Argument für eine Herbstbehandlung ist auch Vermeidung von Resistenzen v.a. bei Windhalm und die Bekämpfung von Problemgräsern wie Ackerfuchsschwanz-, Raygras und Trespel. Die dafür einsetzbaren Produkte mit dem Wirkstoff Flufenacet können im heurigen Herbst je nach Produkt noch bis 5. bzw. 10.12.2026 verwendet werden. Wurzelunkräuter können im Herbst nicht zufriedenstellend bekämpft werden.

Vorteile einer Herbst-Unkrautbekämpfung:

In früh gesätem Wintergetreide spielen die maßgeblich im Herbst keimenden Unkräuter wie Klettenlabkraut, Kamille, Vogelmiere, Ehrenpreisarten, Ackerweizen, Taubnessel und von den Ungräsern Windhalm, Rispengräser, vermehrt auch Ackerfuchsschwanzgras oder Raygräser eine große Rolle. Diese Konkurrenten um Wasser und Nährstoffe gilt es frühzeitig auszuschalten. Früh aufgelaufene Unkräuter entwickeln sich im Laufe des Herbstes und auch bei einem milden Winter zu im Frühjahr mit kleinen Aufwandsmengen schwer bekämpfbaren Pflanzen. Vor allem in Wintergerste sollte dann im Frühjahr oft rasch gehandelt werden, was vielfach aufgrund der Witterung nicht möglich ist. Weiters leidet die Kulturverträglichkeit im Frühjahr beim späten Einsatz von Herbiziden.

Risiken:

Ein möglichst feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett erhöht die Wirksamkeit der Bodenher-

bizide. Eine gleichmäßige Saatgutablage von mind. 2 cm ist ebenfalls wichtig, v.a. wenn man mit prosulfocarbhaltigen Produkten arbeitet. Bei klutigen Böden kann die Wirkung der hauptsächlich bodenaktiven Produkte durch einen Spritzschatten und durch das spätere Zerfallen der Erdbrocken nicht ausreichend sein und v.a. Klettenlabkraut noch keimen. Dort wo es möglich ist, bietet das Walzen der Böden eine gute Basis für eine gute Wirkung der Bodenherbizide. Ungras- und Unkrautreste von der Getreide- Raps- oder Sojabohnenstoppel können mit Herbstherbiziden ebenfalls nicht bekämpft werden.

Nur bei hohen Aufwandsmengen und starken Niederschlägen im Herbst konnten bisher Schäden durch Herbstherbizide beobachtet werden. Bei sehr später Anwendung von diflufenicanhaltigen Produkten und trockenen, kalten Wintern, können im Frühjahr Wuchshemmungen beim Getreide auftreten. Bei lückigen Beständen, später Saat oder starker Auswinterung keimen im Frühjahr in diesen Beständen noch bekämpfungswürdige Unkräuter. Leider keine Wirkung besteht bei Herbstapplikation gegen Wurzelunkräuter wie Distel, Ackerwinde oder Ampfer. Diese können daher nur in einem eigenen Arbeitsgang im Frühjahr erfasst werden. Die meisten Produkte haben auch eine geringe Wirkung gegen Kornblume, am besten wirken Produkte mit dem Wirkstoff Florasulam (Flame Duo, Saracen, Saracen Delta, Viper Compact). Gute Wirkung bis ins 1-2 Blattstadium des Unkrautes haben auch Produkte mit dem Wirkstoff Chlortoluron (Lentipur 500, Carmina 640, Trinity) – bei den anderen kann eine Beimischung von 25 g/ha Express SX bei aufgelaufener Kornblume abhelfen. Das Auftreten von Ackerfuchsschwanzgras und auch Raygräsern nimmt ständig zu. Vorbeugend ist es enorm wichtig, nicht

zu früh zu säen und eine abwechslungsreiche Fruchtfolge einzuhalten. Reduzierte Bodenbearbeitungsverfahren erhöhen das Risiko für Gräser. In manchen Regionen bestehen auch schon Resistenzen gegen gräseraktive ALS-Hemmer („Sulfonylharnstoffe“) und auch spezielle Gräserwirkstoffe (ACCase-Hemmer wie Axial 50). Als eher bodenaktive Produkte stehen im heurigen Jahr noch viele Produkte mit dem Wirkstoff Flufenacet (z.B. Battle Delta, Carpatus SC, Cadou SC, Arnold, Fence, Iconic, Nucleus, Pontos, Sunfire) zur Verfügung – gegen Ackerfuchsschwanz- und Raygräser sind 240 g/ha Wirkstoff Flufenacet nötig. Pontos hat gegen Ackerfuchsschwanzgras nur eine Zulassung mit 1,0 l/ha im Voraufaufverfahren, die anderen flufenacethältigen Produkte (siehe Tabelle) entwickeln die beste Wirkung bei einer Anwendung mit voller Aufwandmenge in

das Auflaufen des Ungrases (Einblattstadium bis max. 3 cm). Voraussetzung für eine gute Wirkung ist ein feuchter, feinkrümeliger Boden. Die Auflagen der unterschiedlichen flufenacethältigen Produkte sind zu beachten (siehe Tabelle). Der Wirkstoff hat in der EU keine Verlängerung erhalten, die Produkte sind im Herbst 2026 zu verbrauchen. Als „Ersatz“ können z.B. Produkte mit dem Wirkstoff Prosulfocarb (z.B. Boxer, Cofeno, Jura) eingesetzt werden. Bei höherer Aufwandmenge gegen Ackerfuchsschwanzgras bzw. Weidelgräser wird dringend eine Behandlung im VA-Verfahren empfohlen. Im späteren Nachaufaufverfahren ist das rein blattaktive Axial 50 (0,9 l/ha) z.B. mit Viper Compact mischbar. Auf stark mit diesen Ungräsern belasteten Böden ist eine Herbst- und Frühjahrsbehandlung unbedingt notwendig. In Gerste ist im Frühjahr nur mehr Axial 50 bzw. Axial Komplett



Viper Compact

**GEFÄHRLICH
GÜNSTIG!**

**BREITES WIRKUNGSSPEKTRUM
ALS GETREIDEHERBIZID IM HERBST**

Einfach & perfekt für späte Anwendungen

1 l Viper Compact/ha
mit starker Blatt- und Bodenwirkung

TOP gegen Kornblume, Windhalm und Rispe:
0,75 l Viper Compact + 1,5 l Lentipur 500/ha
zur Resistenzvorbeugung bei ALS-resistenten Gräsern (Windhalm)



möglich, in anderen Getreidearten kann z.B. mit Atlantis OD (1,0 l/ha), Avoxa (1,8 l/ha), Axial 50 (1,2 l/ha), Broadway (mind. 200 g/ha), Broadway Plus (60 g/ha) oder Sekator OD eine Behandlung erfolgen. Auch hier muss die Behandlung rasch nach Vegetationsbeginn erfolgen – eine Korrektur im Schossen des Ackerfuchsschwanzes zeigt meist nicht den gewünschten Erfolg und erhöht die Resistenzgefahr. Bei Klettenlabkraut kann bei starkem Druck und trockenem Herbst bei vielen Produkten (siehe Tabelle) eine Korrektur im Frühjahr nötig werden - diese kann dann bei z.B. frühem Fungizid- oder Wachstumsreglereinsatz in einem Arbeitsgang erfolgen. Bei Auswinterungsschäden sind die tw. eingeschränkten Nachbaumöglichkeiten zu beachten. Das Produkt Viper Compact enthält einen gräserwirksamen ALS-Hemmer als Wirkstoff, diese Gruppe ist u.a. bei Windhalm resistenzgefährdet. Auch im Frühjahr werden viele Produkte auf dieser Basis eingesetzt. Um im Herbst nicht das Resistenzrisiko zu erhöhen, wird ein Zusatz von Lentipur 500 bzw. Axial 50 empfohlen. Generell ist eine wüchsige Witterung bei und nach der Anwendung (auch während der Nacht) notwendig, auch sollen keine Nachtfröste unter minus 3 bis minus 4 °C in den ersten Tagen nach der Applikation auftreten. 1 bis 2 Wochen nach der Anwendung soll generell noch aktives Wachstum von Kultur und Unkraut gegeben sein. Dies ist sehr wichtig, da im Oktober unmittelbar nach der Anwendung sehr starke Fröste einsetzen können, wodurch vor allem die Gerste sehr leidet und Herbizide einen zusätzlichen Stress verursachen. Nach der Frostperiode ist ein Einsatz der Produkte wieder problemlos möglich. Die Produkte und deren Leistungen sind aus der Tabelle zu entnehmen. Die zugelassenen Anwendungsbedingungen inklusive der Abstände zu Oberflächengewässern müssen eingehalten werden. Zu beachten ist, dass bei manchen Produkten große Abstände einzuhalten sind und manche nur mit abdriftmindernder Technik ausgebracht werden dürfen.

Wintergetreide: Blattläuse

Im Jahr 2023 waren Blattläuse auf Grund der warmen Witterung lange aktiv und haben v.a. das Gelbverzwergungsvirus der Gerste übertragen. Bei warmen Bedingungen, d.h. Temperaturen am Tag über 13 bis 15 °C und Nachttemperaturen nicht unter 3 °C gibt es ab dem 2- bis 3-Blatt-Stadium eine optimale Witterung für den Zuflug von Blattläusen. Die Tiere wandern von Mais, Ausfallgetreide und Grasstreifen auf die jungen Getreidepflanzen ein. Aus Untersuchungen ist bekannt, dass die Blattläuse in Österreich Viruskrankheiten übertragen können. Man findet die Tiere in den jungen eingerollten Blättern oder am Wurzelhals. Im Gegensatz zu Zikaden (diese übertragen auch das Weizenverzwergungsvirus) fliegen Blattläuse nicht weg, wenn man sich den Pflanzen nähert. Im Gegenlicht erscheinen die Tiere als leicht dunkle Punkte am Blatt – bitte trotzdem genau kontrollieren, da es sich auch um Erdpartikel handeln könnte. Eine wirtschaftliche Schadensschwelle ist schwer anzugeben, als Richtwert gelten in etwa 10 % Befall. Wer in den letzten Jahren gelbe, verzweigte Pflanzen festgestellt hat, bei dem besteht größere Infektionsgefahr. Auch heuer wird wieder die Virenbelastung von Ausfallgetreide untersucht – unter www.warndienst.at können die Ergebnisse abgerufen werden. Im Jahr 2023 hat sich gezeigt, dass bei Anbauterminen im September der Befall tw. sehr hoch war und Bestände umgebrochen werden mussten. Bei einem Anbau im Oktober war dies kaum der Fall. Es gibt auch bereits virusresistente Sorten, z.B. Fascination, LG Zebra, Milena, Paradies, RGT Alessia. Beim Auftreten der (virusbelasteten) Tiere ist eine Behandlung (z.B. gemeinsam mit der Unkrautbekämpfung im NA-Verfahren) mit synthetischen Produkten (siehe Tabelle) und dem seit letztem Jahr zugelassenen neonicotinoiden Produkt Carnadine möglich.

Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) – Aufwandsmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC ⁴⁾ Einstufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart ¹⁵⁾	Anwendungszeit (BBCH Stadien)	Kleckenabkraut	Kamillearten	Vogelmiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Australraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz- gras, Raygräser	ca. Preise /ha ¹⁾	Abstände zu Oberflä- chengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtrags- schem in m ³⁾
		alt	neu																
Arnold ¹³⁾	Diflufenican + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,6* l	WG, WWW WHW, WR, WWW, WT, WT, DI	VA, NA (10-13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++	++	++ (0,6 l)	?	20/10/ 5/5	G-20
Axial 50 ⁶⁾	Pinoxaden	1	A	0,9 l	WG, WR, WHW, WR, WWW, WT, WT, DI	NA (13- 29)	-	-	-	-	-	-	-	-	++	++	48,20	1/1/ 1/1	-
Battle Delta ^{9,13)} / Nucleus ^{9,13)}	Diflufenican + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,5- 0,6* l	WG, WR, WWW, WHW, WT, DI	VA, NA (10-13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	++ (0,6 l)	45,90- 55,00/ 50,30- 60,30	-/-/15	G-/-/- /20
Battle Delta Flex ^{9,13)} (Battle Delta + BeFlex)	Diflufenican + Flufenacet + Beflubenamid	12, 15, 12	F1, K3, F1	0,33 + 0,33 l	WG, WWW	NA (10- 13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	++ (0,5+ 0,5 l)	53,6	-/-/15	G-/-/- /20
Boxer + Cadou SC ¹⁴⁾	Prosulfocarb + Flufenacet	15	N (K3), K3	2,0-2,5 +0,4* l	DI, WG, WHW, WR, WWW, WT	VA, NA (10-13)	++	+	++	++	++	+	+	+	++	++ (0,5 l)	50,20 - 55,80	15/10/ 5/1	n.z.
Boxer + Express SX	Prosulfocarb + Tribenuron- methyl	15,2	N (K3), B	2,5 l + 25 g	DI, WG, WR, WHW, WT, WWW	NA (ab 13)	++	++	++	+	++	++	++	++(+)	++	+	48	15/10 /5/1	n.z.
Cadou SC ¹⁴⁾	Flufenacet	15	K3	0,3- 0,5* l	DI, WG, WHW, WR, WWW, WT	VA, NA (bis ES 13)	++(+)	++(+)	+	-	++(+)	+	-	-	++	++ (0,5 l)	20,70 - 34,50	1	G-5 (0,3 l) G-10 (0,5 l)
Carmina Perfekt (Carmina 640 + Saracen Delta) ⁷⁾	Chlortoluron + Diflufenican + Florasulam	5,12, 2	C2, F1, B	1,5 l + 75 ml	WG, WR, WHW, WWW, WT WT	NA (12- 23)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	51,1	20	G-20
Carpatus SC ¹³⁾	Diflufenican + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,4- 0,6* l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (10-13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	++ (0,6 l)	36,30- 54,40	-/20/ 10/5	G-/-20/ 20/20
Diflaniil 500 SC	Diflufenican	12	F1	0,25- 0,375 l	WG, WWW	NA (10- 14)	+	+	++	++	++	++	+	++	(+)	-	13,40- 20,10	-/40/ 20/10	G-/-40/ 20/20

Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) - Aufwandsmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC ⁴⁾ Ein- stufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart ¹⁵⁾	Anwendungszeit (BBCH Stadien)	Kleitenabkraut	Kamillearten	Vogelmiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Austalltraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz- gras, Raygräser	ca. Preise /ha ¹¹⁾	Abstände zu Oberflä- chengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtrags- gefahr in m ³⁾
		alt	neu																
Fantasia	Prosulfocarb	15	N (K3)	2,5 - 5 l	WG, WR, WHW, WWW, WT	VA, NA (10-21)	++	+	++	+	++	+	+	++	++	+	22,70 - 45,50	15/10/ 5/1	n.z.
Fence ^{11,13)}	Flufenacet	15	K3	0,25- 0,5 l	WG; WWW	VA, NA (10-21)	++	++	+	·	++	+	·	++	++	+++ (0,5 l)	16,70- 33,30	1	G--10
Flash 500 SC	Diflufenican	12	F1	0,28- 0,4 l	WG, WWW	V, NA (10-14)	+	+	++	++	++	++	++	(+)	++	·	?	15/10/ 5/5	G-20
Fluent 500 SC ^{11,13)}	Flufenacet	15	K3	0,4 l	WG, WR, WWW, WT	NA (10- 13)	++	++	+	·	++	+	·	++	++	++	21,8	1	G--10
Jura	Prosulfocarb + Diflufenican	15,12	N (K3),F1	3,5- 4,0 l	WG, WR, WHW, WWW, WT, DI	VA, NA (10-13)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	50,60- 57,80	15/10/ 5/1	G-15/10/ 10/10
Jura + Glosset SC ^{10,13)}	Prosulfocarb + Diflufenican + Flufenacet	15,12, 15	N (K3), F1, K3	3,5-4,0 + 0,4 l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (10-13)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	83,60- 90,80	15/10/ 5/1	G-15/10/ 10/10
Jura Max	Prosulfocarb + Diflufenican	15,12	N (K3),F1	3 l	WG, WR, WHW, WWW, WT, DI	VA, NA (10-13)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	?	20/10/ 10/10	G-20
Lentipur 500 ⁵⁾	Chlortoluron	5	C2	2,0 - 3,0 l	WG, WR, WHW, WWW ⁹⁾ , WT	VA (WWW, WHW); NA (ab 13-WG, WHW, WR, WT, WWW)	-	++	++	+	++	+	-	++	++	++	25,00 - 37,40	1	G-5
Kwizda Getrei- depack-Herbst (Nucleus ^{9,13)} + Express SX)	Diflufenican + Flufenacet + Tribenuron- methyl	12,15, 2	F1, K3, B	0,33 l + 20 g	WG, WR, WHW, WWW, WT, DI	NA (10- 13)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+++ (0,6 l)	46,5	-/-/15	G-/-/20

Lass kein Gras drüber wachsen

***Dreifach stark
gegen Windhalm
und Unkräuter***



- // Breite Wirkung
- // Effektives Anti-Resistenzmanagement durch 3 Wirkstoffe
- // Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



BAYER
RESISTENZ
FORSCHUNG

Mateno[®]
NEU TRIO SET



Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) – Aufwandsmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC ⁴⁾ Einstufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart ¹⁵⁾	Anwendungszeit (BBCH Stadien)	Kleckenlabkraut	Kamillearten	Vogelmiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Austalltraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz-gras, Raygräser	ca. Preise /ha ¹⁾	Abstände zu Oberflä- chengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtragungs- gefahr in m ³⁾
		alt	neu																
Mateno Pack (Cadou SC ¹⁴⁾ + Mateno Duo)	Flufenacet + Diflufenican + Aclonifen	15,12, 34	K3, F1, S(F3)	0,25 + 0,35 l	DI, WG, WHW, WR, WT, WWW	VA, NA (10-13)	++ (+)	++(+)	++	++	++	++	++	+	++	++ (0,5 l)	37,5	10 (WG, WR) 20 (WWW, WT)	G-5 -
Mateno Pack (Cadou SC ¹⁴⁾ + Mateno Duo) + Express SX ¹²⁾	Flufenacet + Diflufenican + Aclonifen + Tribenuron- methyl	15,12, 34,2	K3, F1, S(F3), B	0,25 + 0,35 l + 20 g	WG, WR, WT, WWW	NA (10- 13)	++	++	++	++	++	++	++	++(+)	++	++ (0,5 l)	53,3	10 (WG, WR) 20 (WWW, WT)	G-5 -
Mateno Trio Set (Mateno Duo + Cofeno)	Diflufenican + Aclonifen + Prosulfocarb	12,24, 15	F1, S(F3), N	0,35 + 1,5- 3,0 l	DI, WG, WHW, WR, WT, WWW	VA, NA (10-13)	++	++(+)	++	++	++	++	++	+	++	++ (3 l)	?	10 (WG, WR) 20 (WWW, WT)	G-5 -
Mateno Trio Set (Mateno Duo + Cofeno) + Express SX	Diflufenican + Aclonifen + Prosulfocarb + Tribenuron- methyl	12,24, 15,2	F1, S(F3), N, B	0,35 + 1,5-3,0 l + 25 g	DI, WG, WHW, WR, WT, WWW	NA (10- 13)	++	++	++	++	++	++	+	++(+)	++	++ (3 l)	?	10 (WG, WR) 20 (WWW, WT)	G-5 -
Pontos ¹³⁾	Picolinafen + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,5 - 1,0 l	WG, WHW, WR, WW, WT, DI	VA (1 l), NA (10- 29, 0,5 l)	++(+)	++(+)	++	++	++	+	+	++(+)	+	++ (1 l)	32,60- 65,20	15/10/ 5/1	G-20 -
Pontos ¹³⁾ + Express SX ¹²⁾	Picolinafen + Flufena- cet+Tribenu- ron-methyl	12,15, 2	F1, K3, B	0,5 l + 20 g	WG, WHW, WR, WW, WT, DI	NA (13- 29)	++	++	++	++	++	++	+	++(+)	++	++ (1 l)	48,4	15/10/ 5/1	G-20 -
Roxy 800 EC + Diflami 500 SC	Prosulfocarb + Diflufenican	15,12	N (K3), F1	2,5 l + 0,25 l	WG, WWW	NA (10- 13)	++	++(+)	++	++	++	++	+	++	++	+	41	-/40/ 20/10	n.z.
Saracen + Lentipur 500 ⁵⁾	Florasulam + Chlortoluron	2,5	B, C2	75 ml + 1,5 l	WG, WR, WHW, WWW, WT	NA (10- 13)	++	++	++	+	+	+	+	++	++	+	30,3	1/1/1/1	15 -



Stomp® Perfekt

Volle Leistung im Herbst

VORTEILE

- Perfekte Leistung gegen Problemunkräuter wie Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume und Kreuzblütler
- Sichere, langanhaltende Gräserwirkung auf Windhalm und Einjährige Rispe
- Langer Anwendungszeitraum
- Optimal für aktives Resistenzmanagement (Gruppe B frei)

Warum ist eine Herbstbehandlung sinnvoll?

- Optimales Resistenzmanagement ohne Gruppe B-Produkte
- Frühzeitiges Ausschalten der Konkurrenz am Feld
- Einzige Möglichkeit um Problemgräser in den Griff zu bekommen
- Eine versäumte Herbstbehandlung kann im Frühjahr nicht mehr aufgeholt werden

Anwendungsempfehlung für den 5 ha Pack:
2,0 l/ha Stomp® Aqua + 1,0 l/ha Carmina®¹ 640
im Nachauflauf im Herbst

Stomp® Aqua und Carmina®¹ 640 mit Wirkstoffen aus 3 verschiedenen Gruppen erzielen höchste Leistung gegen eine breite Mischverunkrautung mit Ungräsern im Wintergetreide. Lücken der Einzelwirkstoffe bei Problemunkräutern werden geschlossen.



■ - BASF
We create chemistry

www.agrar.basf.at

Zulassungs-Nr.: Stomp® Aqua: 3107-0; Carmina®¹ 640: 3085-0 | Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. ¹Eingetragene Marke der Nufarm

Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) - Aufwandsmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC ⁴⁾ Einstufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart ¹⁵⁾	Anwendungszeit (BBCH Stadien)	Klettenlabkraut	Kamillearten	Vogelmiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Austalltraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz- gras, Raygräser	ca. Preise /ha ¹¹⁾	Abstände zu Oberflä- chengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtragungs- gefahr in m ³⁾
		alt	neu																
Stomp Aqua	Pendimethalin	3	K1	3,5 l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (10-13)	+	+	++	++	++	++	+	+	++	(+)	77,00	20/20/ 10/5	G-5
Stomp Aqua + Lentipur 500 ⁵⁾	Pendimethalin + Chlortoluron	3,5	K1,C2	2-3)+ 1,5 l	WG, WR, WWW ⁶⁾ , WT	VA, NA (13)	++(+)	++	++	++	++	++	++	+	++	++	67,80 - 91,40	20/20/ 10/5	G-5
Stomp Perfekt (Stomp Aqua + Carmina 640 ⁷⁾)	Pendimethalin + Chlortoluron + Diflufenican	3,5,12	K1,C2, F1	2,0 + 1,0"	WG, WR, WWW, WT	NA (10-29, DI 10-25)	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	49,90	20/20/ 10/5	G-20
Trinity ⁸⁾	Pendimethalin + Chlortoluron + Diflufenican	3,5,12	F1,K1, C2,F1	2,0 l	WG, WR, WT, WWW	VA, NA (10-13)	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	47,2	-/20/ 15/5	G- /20/ 20/20
Viper Compact	Penoxsulam + Florasulam + Diflufenican	2,2,12	B,B,F1	1 l	WG, WR, WT, WWW, WWW, DI	NA (10-29)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	40,80	- /- /20/ 10	G-20
Viper Compact + Lentipur 500 ⁵⁾	Penoxsulam + Florasulam + Diflufenican + Chlortoluron	2,2, 12,5	B,B, F1,C2	0,75 + 1,5 l	WG, WHW, WWW ⁶⁾ , WR, WT	NA (13-29)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	51,2	- /- /20/ 10	G-20
Viper Compact + Axial 50	Penoxsulam + Florasulam + Diflufenican + Pinoxaden	2,2, 12,1	B,B, F1,A	0,75 + 0,9 l	WG, WHW, WWW, WR, WT, DI	NA (13-29)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	83,00	- /- /20/ 10	G-20

1) ca. Preise 2025/26, größtes Gebinde, exkl. Mwst.; **2)** Regelabstand/50/75/90 % Atriftründerklasse; **3)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe-gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftründernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachlauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, raues Saatbett, Grünstreifen und Querdränage kann das Risiko reduziert werden; **4)** Klassifizierung des Wirkungsmechanismus; Resistenvermeidung durch Verwendung von Produkten aus verschiedenen Gruppen; **5)** nur 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode; bei Anwendung im WW im VA nur alle 2 Jahre auf der selben Fläche erlaubt; keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln; Sortenreinschränkung bei WW bei 3,0 l/ha; **6)** Mischbarkeit beachten; **7)** Keine Anwendung auf drainierten Flächen; **8)** Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zw. 1.11. und 15.3.; **9)** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf; **10)** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flufenacet enthalten. **11)** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf der selben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flufenacet enthalten. **12)** statt 20 g/ha Express SX sind als Mischpartner auch 40 g/ha Flame Duo möglich; **13)** bis 10.12.2026 zu verbrauchen; **14)** bis 5.12.2025 zu verbrauchen; **15)** Abkürzung Kulturen (EPPD-Code) Dinkel (3SFC); G-Gerste (3BARC); Getreide (3GRC); H-Hafer (3OATC); R-Roggen (3RYEC); W-Weizen (3WHC); SG-Sommergerste (SECCS); SH-Sommerhafer (AVESP); SHW-Sommerhartweizen (TRZDS); ST-Sommertriticale (TTLSD); SWW-Sommerweichweizen (TRZAS); WW-Wintergerste (HORW); WH-Winterhafer (AVESW); WHW-Winterhartweizen (TRZDW); WR-Winterroggen (SECCW); WT-Wintertriticale (TTLW); WWW-Winterweichweizen (TRZAW); WDI-Winterdinkel (3SPWC)

+++ sehr gut wirksam
++ gut wirksam
+ schwach wirksam
- unwirksam
rot: Zusatzwirkung

* Aufwandsmenge auf schweren Böden

Schwer bekämpfbare Unkräuter und Ungräser – im Herbst schonend und sicher ausschalten!

Lentipur® Flo 500 SC + Trinity® 590 SC

Die Fertigmischung optimal ergänzt!

HRAC-Gruppe: 3 (K1), 5 (C2), 12 (F1)

Getreidearten: WG, WR, WT, WWW, WHW

Lentipur® Flo 500 SC

Chlortoluron 500 g/l

0,2 l

+

Trinity® 590 SC

Chlortoluron 250 g/l +
Pendimethalin 300 g/l +
Diflufenican 40 g/l

2 l

€ 40,-/ha

Vorteile:

- Trinity® 590 SC ist eine bewährte Fertigmischung, die allgemeine Verunkrautung und die Kornblume sehr gut erfasst.
- Das Mittel wirkt über drei verschiedene Wirkstoffgruppen.
- Für die optimale Wirkung auf den Windhalm wird der Zusatz von 0,2 l Lentipur® Flo 500 SC empfohlen.

Lentipur® Flo 500 SC, Pfl.Reg.Nr.: 3668-1

Trinity® 590 SC, Pfl.Reg.Nr.: 3209-2

Die preiswerte Komplettlösung

Diflanil® 500 SC + Lentipur® Flo 500 SC

HRAC-Gruppe: 5 (C2), 12 (F1)

Getreidearten: WG, WWW

Diflanil® 500 SC

Diflufenican 500 g/l

0,25 l

+

Lentipur® Flo 500 SC

Chlortoluron 500 g/l

1,5 l

€ 26,-/ha

Vorteile:

- Gute und günstige Lösung
- Sicher gegen Unkräuter, Windhalm und Einjährige Risse
- Zwei sich ideal ergänzende Bodenherbizide

Diflanil® 500 SC, Pfl.Reg.Nr.: 3368-1

Lentipur® Flo 500 SC, Pfl.Reg.Nr.: 3668-1

OGET

Innovations GmbH

Europapark 1

8412 Allerheiligen b. W.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Bitte beachten Sie Warnhinweise und -symbole in der
Gebrauchsanleitung.

03182 62 62 21

www.oget.at



Getreideinsektizide gegen Herbstschädlinge (Auswahl)

PRÄPARAT	Schädling	Anwendungen	Aufwandmenge pro ha	Bienengefährlichkeit	Preis pro ha in EUR	Abstände zu Oberflächengewässern in m ⁶⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragsungsgefahr ⁷⁾	Hinweise
PYRETHROIDE (Wirkungsmechanismus laut IRAC-Code: 3A)								
CYMBIGON FORTE ¹⁾	Saugende Insekten	2	0,05 l	Spe 8 ⁴⁾	2,90	* / * / 20 / 10	n.z.	
DECIS FORTE ¹⁾	Blattläuse als Virusvektoren	2	0,0625 l	Spe 8 ⁴⁾	5,70	* / * / 15 / 5	-	
CYPERKILL MAX 500 ¹⁾	Saugende Insekten	2	0,05 l	Spe 8 ⁴⁾	-	* / * / 20 / 10	n.z.	
EVURE ¹⁾	Blattläuse	1	0,2 l	- ⁵⁾	11,50	* / * / 15 / 10	-	
KARATE ZEON ¹⁾	Beißende Insekten	2	0,075 l	Spe 8 ³⁾	9,50	* / 10 / 5 / 5	-	
	Blattläuse als Virusvektoren							
MAVRIK VITA ¹⁾	Blattläuse	1	0,2 l	- ⁵⁾	15,00	* / * / 15 / 10	-	
SUMI-ALPHA	Beißende Schädlinge	keine Einschränkung	0,2 l	Spe 8 ⁴⁾	5,70	10	-	
	Saugende Schädlinge		0,15 l		4,30			
SUMICIDIN TOP	Beißende Schädlinge	keine Einschränkung	0,2 l	Spe 8 ⁴⁾	5,70	10	-	
	Saugende Schädlinge		0,15 l		4,30			
PYRIDINCARBOXAMIDE (Wirkungsmechanismus laut IRAC-Code: 9C)								
TEPPEKI ²⁾	Blattläuse in Winterweichweizen	1	0,14 kg	Spe 8 ³⁾	35,80	1 / 1 / 1 / 1	-	
HINODE ²⁾	Blattläuse in Winterweichweizen	1	0,14 kg	Spe 8 ³⁾	-	1 / 1 / 1 / 1	-	
AFINTO ²⁾	Blattläuse in Winterweichweizen	1	0,14 kg	Spe 8 ³⁾	27,80	1 / 1 / 1 / 1	-	
Neonicotinoide (Wirkungsmechanismus laut IRAC-Code: 4A)								
CARNADINE ¹⁾	Haferblattlaus, Große Getreideblattlaus	1	0,15 l	Spe 8 ³⁾	15,40	* / * / * / 5	G * / * / * / 10	

1) Einsatz in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit abtriftmindernden Geräten.

2) Spezialprodukt gegen Blattläuse ohne Zusatzwirkung auf beißende Schädlinge.

3) Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter.

4) Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

5) Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 angewendet werden.

6) Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern: Regelabstand / 50 / 75 / 90 % Abtriftminderungsklasse.

7) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben auch ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben.

n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist. Mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdämme kann das Risiko reduziert werden.

Preisangaben: Unverbindlich empfohlene und gerundete Listenpreise für 2026 exkl. MwSt.

Kalkdüngung auf sauren Standorten nicht vergessen

DI Josef Springer - Landwirtschaftskammer Niederösterreich

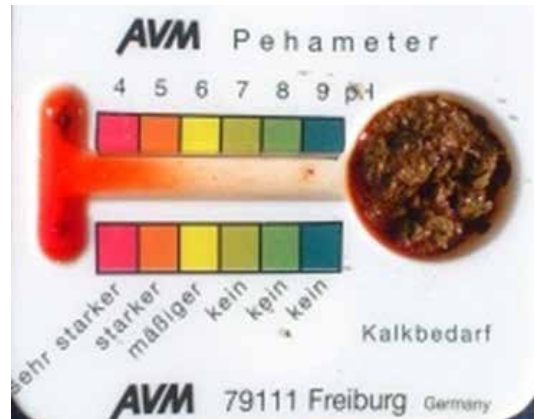
Kalken bedeutet, dem Boden säureneutralisierende (=basisch wirksame) Oxide, Carbonate oder Silikate zuzuführen, womit der pH-Wert von versauerten Böden angehoben werden kann. Damit verbunden ist auch die Zufuhr von Kalzium (=Calcium) und bei Verwendung dolomitischer Kalke auch von Magnesium. Die (langsame) Entkalkung und damit einhergehende Versauerung unserer Böden hat mehrere Ursachen: Kalkverbrauch durch die Neutralisation von Kohlensäure aus dem Niederschlag und der Atmung der Wurzeln und des Bodenlebens ($\text{CO}_2 + \text{Wasser} = \text{Kohlensäure}$). Dazu kommen Kalkverluste durch Auswaschung und der Eintrag sauer wirkender Düngemittel. Kalkmangel im Boden wird üblicherweise über einen zu niedrigen Boden-pH-Wert festgestellt. Ein Kalziummangel wiederum kann über eine EUF-Bodenuntersuchung oder die Kationenaustauschkapazität festgestellt werden, kommt in der Praxis jedoch nur in Sonderfällen vor (z.B. Blütenendfäule bei Tomaten, Innenblattnekrose bei Salaten, Stippigkeit beim Apfel).

Bodenreaktion (pH-Wert) messen

Die Bestimmung der Bodenreaktion ist Bestandteil jeder Bodenuntersuchung. Wird ein zu niedriger pH-Wert gemessen, wird zusätzlich eine Kalkbedarfsermittlung durchgeführt. Im Handel sind auch pH-Schnelltester erhältlich, welche für den Praktiker ein ausreichend genaues Ergebnis liefern.

Das passiert bei zu sauren Bodenreaktionen

Bei pH-Werten unter 5,0 werden zunehmend Aluminium-Ionen in die Bodenlösung freigesetzt, diese wirken giftig auf die Pflanzenwurzeln. Während Roggen, Hafer und Kartoffel deutlich geringere Ansprüche an die Bodenreaktion stellen,



pH-Wert-Bestimmung mit einem Schnelltester (Hellige pH-Meter): die rote Verfärbung der Indikatorflüssigkeit zeigt einen stark sauren Boden und hohen Kalkbedarf an.

reagieren andere Ackerkulturen empfindlicher auf (zu) niedrige pH-Werte. Mit einer Kalkdüngung kann Bodensäure neutralisiert und damit der pH-Wert wieder angehoben werden.

Häufig verwendete Kalkarten

- **Kohlensaure Kalke** sind bodensäurelöslich und somit langsam wirkend und sind besonders für Grünlandböden und leichtere Ackerböden geeignet.
- **Branntkalk** entsteht durch Erhitzen (=Brennen) von Kalkstein oder Dolomit auf 1.000 bis 1.200 °C. Dabei entweicht CO_2 und Kalziumoxid CaO (=Branntkalk) bleibt übrig. Branntkalk ist wasserlöslich und damit reaktiv und schnell wirksam. Branntkalk liefert rasch freie Kalziumionen für die Verbesserung der Bodenstruktur. Wegen dieser Strukturwirkung wird er vorwiegend auf mittelschweren und schweren Ackerböden eingesetzt.
- **Mischkalk** ist eine Mischung aus kohlensaurem Kalk und Branntkalk. Dementsprechend besitzt er eine rasche (Branntkalkanteil) und

Tabelle 1: Aus pflanzenbaulicher Sicht sollten folgende pH-Werte in Abhängigkeit von Bodenschwere, Nutzungsart und Kultur nicht unterschritten werden

Bodenschwere	Ackerland	Ackerland	Grünland
	Hafer, Roggen, Kartoffel	übrige Kulturen	
leicht (<15% Ton)	über 5,0	über 5,5	um 5,0
mittel (15 - 25% Ton)	über 5,5	über 6,0	um 5,5
schwer (>25% Ton)	über 6,0	über 6,5	um 6,0

eine nachhaltige (kohlensaurer Kalk) Wirkung.

- **Carbokalk** entsteht bei der Reinigung vom Rübenrohsaft mit Kalkmilch. Dabei werden organische und mineralische Verunreinigungen gebunden und durch das Einleiten von CO₂ als CaCO₃ ausgefällt. Carbokalk ist feinkörnig, leichter löslich als kohlensaurer Kalk und für alle Bodenarten geeignet. In Carbokalk sind weiters die Pflanzennährstoffe Phosphor und Stickstoff enthalten.

Reinkalkgehalt (CaO-Gehalt) oder Neutralisationswert

Der CaO-Gehalt ist der Gesamtgehalt an basisch wirkenden Verbindungen eines Bodenkalks und wird auch als „Reinkalkgehalt“ bezeichnet. Branntkalk weist den höchsten CaO-Gehalt auf: Eine Tonne Branntkalk entspricht einer Tonne CaO. Eine Tonne kohlensaurer Kalk entspricht etwa 530 kg CaO, also müssten rund zwei Tonnen kohlensaurer Kalk aufgewendet werden um auf eine Tonne Reinkalk (CaO) zu kommen. Mit Hilfe der Tabelle 2 ist eine rasche Umrechnung

Zur Überprüfung der Preiswürdigkeit verschiedener Kalke kann folgende Formel Verwendung finden:

$$\text{€ je kg CaO} = \frac{\text{Produktpreis je 100 kg}}{\% \text{ CaO des Kalkes}}$$

vom Kalkbedarf gemäß Bodenuntersuchung (t CaO/ha) in die dafür erforderliche Kalkdüngermenge möglich. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Preise eines Düngekalkes haben die gekaufte Kalkmenge (Ganzzug am günstigsten), die Verpackung (lose oder BigBag), die Herkunft (Transportkosten), mehlfine oder gekörnte Ware uvm.

Ausbringung und Einarbeitung von Kalk

Grundsätzlich kann eine Kalkung bei tragfähigem Boden ganzjährig durchgeführt werden. Auf Ackerflächen wird innerhalb einer Fruchtfolge optimalerweise vor Anbau kalkbedürftiger Kulturen gekalkt. Auf Grund der meist sehr guten Befahrbarkeit werden Kalkgaben häufig nach der Getreideernte („Stoppelkalkung“) gegeben. Branntkalkgaben zur Verringerung von Bodenverschlammungen nach Regen werden vor der Saat oberflächlich eingearbeitet. Kalk auf Ackerflächen niemals einpflügen sondern einmischen! Im Grünlandbereich ist eine Kalkung ebenfalls ganzjährig möglich, sofern die Böden abgetrocknet und tragfähig sind. Auch „Güllekalke“ zum Einrühren in die Güllegrube wird mittlerweile angeboten. Dies erspart eigene Überfahrten der Kalkausbringung. Achtung: nur fein vermahlene Kohlensäure Kalke sind als Güllekalke geeignet, keinesfalls reaktivere Kalke wie Brant- oder Mischkalk (Verätzungs- und Verbrennungsgefahr, Stickstoffverluste aus der Gülle) verwenden.

Der Ausgleich der laufenden Kalkverluste wird als Erhaltungskalkung bezeichnet. Je nach Durchlässigkeit des Bodens und der durchschnittlichen

Jahresniederschlagsmenge kann der Kalkverlust bis zu mehrere 100 kg CaO je Hektar und Jahr betragen. Eine Gesundungskalkung (auch Meliorationskalkung genannt) ist eine einmalige, intensive Ausbringung von Kalk, um einen extrem sauren Boden wieder in seinen optimalen pH-Bereich zu bringen. Im Gegensatz zur regelmäßigen Erhaltungskalkung (die nur jährliche Verluste ausgleicht) ist sie eine Sanierungsmaßnahme für stark vernachlässigte oder übersäuerte Böden.

Tabelle 2: Umrechnungsfaktoren von t CaO/ha auf die Kalkmenge

Kalkdüngemittel	Faktor
Branntkalk	1,0
Mischkalk	1,5
Kohlensaurer Kalk	2,0
Carbokalk	3,0

Die Bemessung einer Gesundungskalkung ist auf Basis einer Bodenuntersuchung vorzunehmen.

Kohlensaurer Kalk im Detail:

Durch feines Vermahlen von Kalkstein erhält man den Bodendünger „Kohlensaurer Kalk“. Chemisch gesehen besteht Kalkstein aus Calciumcarbonat (CaCO_3). Die chemische Formel für Kohlensäure wiederum lautet H_2CO_3 . Kalkstein ist damit das Calciumsalz der Kohlensäure, daher der Name „Kohlensaurer Kalk“. Kalkstein besteht meist nicht aus reinem Calciumcarbonat, es ist auch etwas Magnesiumcarbonat (MgCO_3) darin enthalten. Liegt der Anteil an Magnesiumcarbonat über 15%, so kann man diesen Kalk düngemittelrechtlich als „Kohlensauren Magnesiumkalk“ oder auch als „dolomitischen Kalk“ ansprechen. Beim Kalken mit Kohlensaurem Kalk werden somit dem Boden Calcium (Ca^{2+}) (Pflanzennährstoff und Bodenstrukturbildner) und Carbonat (CO_3^{2-}) zugeführt, zweiteres neutralisiert Bodensäuren.





Ursprung des Erfolgs.